IV. Jahrgang. Mittwoch, 9. Juni 1897. Notariell beglaubigt 26745 Abonnenten.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25. ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)
Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag.
☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 132. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Meisterswalde, Neufahrwasser (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1897.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Nationale Fragen vor dem Deutschen Schriftstellertage.

Jede Maschine setzt mit der Zeit Rost und Fehler an, die entfernt werden müssen. Wenn die Bedürfnisse der Kreise, für weche sie arbeitet, sich ändern, muß sogar die ganze Maschine geändert oder durch eine neue ersetzt werden. Die Fabrik kann daher nur dann blühen, wenn sie sorgsam überwacht wird, und zur Wachsamkeit sind Alle berufen, die es angeht. die verwickeltste Maschinerie ist die des **Staates**, von ihrem richtigen oder unrichtigen Gange hängt das Wohl und Wehe der Nation ab. Hier ist daher jeder Staatsangehörige — Einer für Alle und Alle für Einen — berufen, das Feuerzeichen zu geben, wenn er sieht, daß es irgendwo brennt oder zu brennen beginnt. Der Einzelne ist subjectiv, die Allgemeinheit ist objectiv. Deshalb nimmt der einzelne Weckruf seinen Lauf, wie durch reinigende Filter, durch die Vereine und öffentlichen Versammlungen, durch die parlamentarischen Vertretungen und durch die **nach oben und unten unabhängige Presse**. Das sind die **drei Palladien** der Nation. Darum hat heute der Kampf um das preußische Vereinsrecht einen so ernsten Charakter, darum wird immer die Unverletzlichkeit der Verfassung so hoch gehalten und darum hat auch die **möglichst freie Bewegung der Presse** nicht ein bloßes schriftstellerisches oder journalistisches, sondern ein durchaus **allgemeines nationales Interesse**. Neben der an und für sich nicht allzu großen Bewegungsfreiheit, die der Presse in Preußen und verschiedenen deutschen Bundesstaaten zusteht, ist in den letzten Jahren noch eine richterliche Gesetzesauslegung und eine mehr polizeiliche als richterliche Praxis groß geworden, welche eine der vornehmsten Aufgaben der Presse, die Aufdeckung be- und entstehender Mißstände zwecks ihrer Beseitigung, nahezu unerfüllbar zu machen beginnt. Das hat sich seit Langem und zum fühlbaren Schaden der Nation durch die üblich gewordene Anwendung des **Zeugnißzwanges** und durch die neuere Rechtsprechung über den groben **Unfug** bemerkbar gemacht. Der Zeugnißzwang schreckt die wichtigsten Mittheilungen und Betrachtungen, auf welche aus allen Berufen und Wirkungskreisen eine gute Presse gerade angewiesen ist, zurück, und die Constituirung des Groben-Unfugs-Begriffs für den Inhalt mißfälliger Preßerzeugnisse allüberall da, wo die sonstigen Paragraphen die Beleidigung u. s. w. versagen, lähmt die Publicistick in jeder Aufdeckung gerade der gefährlichsten Schäden. — Der gestern in **Leipzig** zusammengetretene **deutsche Schriftstellertag** hat auch diese beiden allgemein interessirenden Fragen auf seine Tagesordnung gesetzt, und er wird zum nationalen Wohle handeln, wenn er in seinen Beschlüssen zu ihnen mit aller Schärfe Stellung nimmt.

Leipzig, 8. Juni.

Der deutsche Journalisten- und Schriftstellertag wurde heute Vormittag in der Buchhändler-Börse feierlich eröffnet. Kreishauptmann v. Ehrenstein begrüßte den Journalistentag im Namen der sächsischen Regierung und Ober-Bürgermeister Dr. Georgi im Namen der Stadt Leipzig. Geh. Hofrath Dr. Rudolf v. Gottschall gab dem Wunsche Ausdruck, daß der freien Geistesrichtung nicht durch die Auslegung von Gesetzes-Paragraphen Schranken auferlegt würden; Professor Dr. Böcker-Frankfurt a. M. dankte im Namen des Journalisten- und Schriftstellertages für die Begrüßungen und schloß mit einem dreifachen Hoch auf König Albert.

Die Friedensvermittelung.

Die Verhandlungen, welche in Konstantinopel über den Friedensschluß zwischen Griechenland und der Türkei geführt werden, nehmen ihren Fortgang. Sie sind geheim, aber eines oder das andere gelangt doch an die Oeffentlichkeit, was auf Glaubwürdigkeit Anspruch hat. Dahin gehört die selbst von Depeschen Londoner Blätter bestätigte Meldung, daß der englische Botschafter, Sir Currie, in brüsker Weise Vorträge Tewfik Pascha's in der Botschafterconferenz unterbrochen und den allerchristlichsten Standpunkt Old-Englands, das den heidnischen Mohammedanern nicht einen Berg und nicht einen Paß griechisch-christlicher Erde zugestehe, betont habe. Dieses heuchlerische Christenthum der Briten kennen wir aus der Geschichte genügend; es kann auf ernste Staatsmänner keinen gewinnenden Eindruck machen, aber es kann im gegebenen Falle den guten Willen der Pforte, mit dem Europa bisher rechnen durfte, in sein Gegentheil verkehren und sogar das europäische Concert stören. Dieser Störungsversuch ist freilich der wahrhaftige Inhalt der englischen Machenschaften, welche immer wieder zu Tage treten. Es steht zu hoffen, daß sie auch dieses Mal ihr Ziel verfehlen und Lord Salisbury sich eine neue Niederlage zu den übrigen in Abessinien und sonst holt. Außer diesem Zwischenfall ist von den Friedensverhandlungen sonst nichts Zuverlässiges bekannt geworden. Am allerwenigsten steht betreffs der Vereinbarung über die Friedensbedingungen im Einzelnen bisher irgend etwas fest.

Politische Tagesübersicht.

Der Präsident von Frankreich will dem Zaren seinen Gegenbesuch machen. Das ist beinahe eine alte Geschichte geworden, so viel ist darüber geredet, geschrieben, geplant. Nachdem die wichtige Bestimmung der Route — der Wasserweg über Kopenhagen — damit kein Fuß breit feindlicher deutscher Erde berührt werde, getroffen, und nachdem alle kleinlichen Ceremonialfragen mühsam geschlichtet worden, war der 24. Juli als der große Tag, an dem Faure in St. Petersburg eintreffen sollte, festgesetzt. Jetzt heißt es, daß die sanges- und festesfrohen Provenzalen die aufgestellte Rechnung durchstrichen haben, indem sie den Präsidenten an seine Zusage, Ende Juli mit ihnen Feste zu feiern, nachdrücklichst gemahnt. So soll der Petersburger Besuch Faure's auf das Ende des Augustmonats verschoben sein. Die Pariser Berichte, die das melden, fügen hinzu, daß der Besuch zeitlich auf drei Tage und räumlich auf St. Petersburg beschränkt sein werde. Das sieht beinahe so aus, als ob zuvor irgend eine internationale Frage noch erledigt werden sollte, oder als ob der Präsident der Republik am liebsten daheim bliebe.

*

Die spanische Ministerkrisis ist in ziemlich unerwarteter Weise gelöst. Die Königin-Regentin ist beiden streitenden Parteien oder, wie man will, keiner von beiden gerecht geworden. Sie beläßt Canovas del Castillo in der Amtsgewalt, verfügt aber gleichzeitig die Einführung der Reformen auf Cuba. Die Regentin hatte, ehe sie zu diesen Entschlüssen gelangte, mit einer Reihe einflußreicher Persönlichkeiten, darunter den Marschall Martinez Campos conferirt und scheint den Rath des Letzteren befolgt zu haben. Während der liberale Parteiführer Sagasta einen vollständigen Wechsel des politischen Systems für Mutterland und Colonien forderte, war der Marschall Campos dafür, den Liberalen nur betreffs Cubas nachzugeben durch schnelle Einführung der Reformen und Abberufung des denselben widerstrebenden Generals Weyler. So ist die Krise gelöst, indem Canovas am Ruder bleibt, Cuba aber seine Reformen erhält. Was noch fehlt, die Verabschiedung Weyler's, wird nicht lange auf sich warten lassen. Die Conservativen sind in Betreff Cubas unterlegen, aber die Liberalen müssen sich weiter das alte Cabinet Canovas, aus dem nicht einmal der Ohrfeigen-Herzog von Tetuan scheidet, gefallen lassen. Die Regentin hat beide Parteien befriedigen wollen, aber es sieht beinahe so aus, als ob sie beide vor den Kopf gestoßen habe.

*

Hawaii. Der japanisch-amerikanische Conflict wegen Hawaii spitzt sich bedenklich zu. Japan ist entschlossen, sein vertragsmäßiges Recht auf Zulassung japanischer Einwanderer mit Gewalt zu erzwingen. In Hawaii war, wie erinnerlich, ein Gesetz gegen diese Einwanderung erlassen. In Washington billigt man dasselbe und will es vertheidigen, weil die Inseln angeblich unter Schutzherrschaft der Union stehen. Das ist nicht richtig. Die Inseln sind eine völlig unabhängige Republik. Nur haben die dort stark vertretenen Amerikaner sich der Regierung bemächtigt und die sehr zahlreich ansässigen Japaner, aber auch die außerdem dort vorhandenen Engländer und Deutschen von der Wahl in die Volksvertretung ausgeschlossen. Es liegt eigentlich ein Gewaltact amerikanischer Kaufleute und Abenteurer vor, gegen welchen neben Japan recht wohl auch England und Deutschland Protest zu erheben, Ursache hätten.

San Francisco, 7. Juni. Nach Meldungen aus Honolulu verlautet dort, der japanische diplomatische Agent Shimamura werde Honolulu verlassen und damit die diplomatischen Beziehungen mit Hawaii abbrechen, wenn nicht auf die Forderungen Japans eine befriedigende Antwort ertheilt würde.

*

Landes-Vertheidigungs-Commission. Das „Armeeverordnungsblatt" veröffentlicht eine Cabinetsordre vom 6. Mai, nach welcher der Kaiser beschlossen hat, die **Landesvertheidigungs-Commission aufzuheben**, sich aber vorbehält, zur Berathung einzelner, die Landesvertheidigung betreffender Fragen jeweilig eine besondere Commission zu berufen.

Die Landes-Vertheidigungs-Commission hat fast 30 Jahre bestanden. Als die ehemalige „**Ingenieur-Commission**" einging, wurde durch A. C. O. vom 23. December 1867 unter dem Präsidium des damaligen **Kronprinzen** eine „Landes-Vertheidigungs-Commission" eingesetzt mit der Aufgabe, zu prüfen, ob und welche neue Befestigungen im Lande anzulegen seien, oder welche der bestehenden eingehen könnten. Außerdem wurden ihr auf Allerhöchsten Befehl auch andere militärische Fragen organisatorischer und reglementarischer Natur vorgelegt. Ihre Aufträge erhielt die Commission direct vom obersten Kriegsherrn, wie sie auch direct an ihn zu berichten hatte. Nach dem Tode des General-Feldmarschalls **Grafen Moltke** wurde **Prinz Albrecht** am 28. April 1891 zum Präses ernannt. Die letzten Mitglieder der Landes-Vertheidigungs-Commission waren: General der Infanterie v. Keßler, General-Inspecteur des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens, General der Cavallerie Graf v. Schlieffen, Chef des Generalstabes der Armee, Admiral v. Knorr, General der Infanterie v. Winterfeld, commandirender General des Gardecorps, General der Infanterie Vogel v. Falckenstein, Chef des Ingenieur- und Pioniercorps, General der Artillerie Edler v. d. Planitz, General-Inspecteur der Fußartillerie, General der Infanterie v. Lignitz, commandirender General des 3. Armeecorps, General-Major v. d. Boeck, Director des Allgemeinen Kriegs-Departements, und Contre-Admiral Büchsel, Director des Marine-Departements.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Juni. Der Kaiser machte heute früh 7¼ Uhr einen Spazierritt in die Umgegend des Neuen Palais. Um 9 Uhr hörte er die Vorträge des Kriegsministers Generallieutenants v. Goßler, sowie des Chefs des Militärcabinets Generals der Infanterie v. Hahnke. Um 12 Uhr empfing das Kaiserpaar den bisherigen amerikanischen Botschafter Mr. Uhr nebst Gemahlin in Abschiedsaudienz. Darauf wurde der japanische Gesandte Vicomte Aoki vom Kaiser empfangen. Um 6 Uhr gedenkt das Kaiserpaar zum Blumencorso nach der russischen Colonie in Potsdam zu fahren.

— Bei dem Kaiserpaar findet am 11. Juni im Marmorpalais ein **musikalischer Abend** statt. Die eingeladenen Gäste haben, wie der „Confect." erfährt, in **Costumen** des Jahres 1797 oder in Uniform zu erscheinen.

— Eine Fahrt des Kaisers nach Palästina soll nach dem „Hamb. Corr." für das Frühjahr 1898 geplant sei. Das Blatt läßt sich aus Berlin melden, der Bau der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem sei so weit fortgeschritten, daß man schon im vorigen Monate mit der Aufsetzung der Thurmspitze beschäftigt war. Die Einweihung der Kirche im Frühjahr 1898 werde um so feierlicher werden, als der Kaiser wiederholt und bestimmt seine Absicht ausgesprochen hat, daran theilnehmen zu wollen.

— Wie die „Norddeutsche Allg. Zeitung" meldet, kehrt heute der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe-Schillingsfürst nach Berlin zurück.

— Der neuernannte amerikanische Botschafter für Deutschland White ist heute mit Gemahlin und Tochter in Begleitung des Botschaftssecretärs Fisk an Bord des Schnelldampfers „Spree" in Geestemünde angekommen.

Leipzig, 7. Juni. Heute Vormittag wurde die 9. Wanderversammlung des Verbandes deutscher Gewerbeschulmänner mit einer Begrüßungsansprache durch den Vorsitzenden im Kaufmännischen Vereinshause hier eröffnet. Namens der Staatsregierung begrüßte Oberregierungsrath Steglitz, Namens der Stadt Bürgermeister Dr. Tröndlein die Versammlung. Nachmittags 4 Uhr fand die 4. Generalversammlung des Allgemeinen deutschen Lehrerinnen-Vereins hier statt. Als Vertreter der Regierung wohnte Geheimer Schulrath Dr. Kühn, als Vertreter der Stadt Stadtrath Büttner den Verhandlungen bei.

Eisenach, 8. Juni. Auf dem Wadenberge fand heute Nachmittag 4 Uhr die feierliche Grundsteinlegung zu dem Denkmal, welches die deutschen Burschenschafter Kaiser Wilhelm I., dem Begründer des Deutschen

O, du barmherziges Meer!

Roman aus der nordischen Haide.
Von B. Riedel-Ahrens.

36) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Wie es in Wahrheit um seine Gefühle für sie stand, wußte Esther auch jetzt noch nicht, und diese Ungewißheit peinigte sie maßlos, sie verletzte ihren Stolz auf's Höchste. Sollte er kalt geblieben sein, wo ihr Herz entflammt worden? Unerhört! Hatte er vielleicht anfangs nur geheuchelt, um sie, wie so manche Andere, in seine Netze zu locken? War er nicht besser als die gewöhnliche Masse? Nun, in ihr würde er sich geirrt haben — die letzte Stunde zwischen ihnen war noch nicht gekommen, und nur sie entschied den Sieg!

Ungewöhnlich lange dauerte der kalte Winter, der seine Herrschaft bis zur Mitte des März geübt. Der Bauplatz der neuen Kirche lag verödet, die Arbeiten blieben eingestellt; deshalb brauchte Esther auf ihrem täglichen Gang an's Ende des Dorfes, wo in einer langen Gasse die Aermsten, meistens Fischerfamilien, wohnten, nicht zu fürchten, Uwe Jens zu begegnen; um das zu vermeiden, würde sie einen bedeutenden Umweg nicht gescheut haben.

Es war um die Mittagszeit und ein sonnigheiterer Tag, als Esther von ihren heutigen Besuchen bei den Kindern der Stätten des Elends nach Hause ging. Während ihre Gedanken noch mit dem eben Erlebten beschäftigt waren, kam Uwe Jens seitwärts vom Bauplatze heran, und da sie eine Strecke denselben Weg hatten, sah Esther sich gezwungen, ihn auf kurze Zeit in seiner Begleitung fortzusetzen. — Ein jähes Roth zuckte bei seinem Erscheinen über ihr Gesicht, und zweifellos entging ihm auch nicht die leichte Verwirrung, die sein plötzlicher Anblick hervorgerufen; denn der Eindruck desselben drängte sich ihr gewaltsam auf. Wie schön und stattlich er jetzt aussah! Die Wangen von der Kälte geröthet, die blauen Augen leuchtend, und wie vorzüglich ihn der kurzgehaltene blonde Bart kleidete!

Er freute sich in der That heimlich über ihre Verwirrung; Esther's scharfem Blick entging das nicht, und gereizt beschloß sie, ihm mit verletzender Kälte zu begegnen.

„Wir sahen uns lange nicht, Fräulein Holm! Obgleich ich mehrere Male auf Sigurdshof war, hatte ich doch nicht das Vergnügen, meinen Freund zu treffen."

„Und daran darf Ihnen im Grunde nicht viel gelegen sein; ich habe der Freundschaft wenig oder gar keine Zeit zu widmen, diese wird vollkommen von den Pflichten meines Berufes in Anspruch genommen. Auch fehlt es, offen gestanden, meinem Charakter an Talent und Herz zu jeder aufrichtigen nebensächlichen Hingabe an den Einzelnen."

Nach diesen hastig und ziemlich unüberlegt geäußerten Worten sah Uwe Jens sie überrascht an und lächelte ein klein wenig ironisch; ein Lächeln, das wie Zweifel aussah und Esther noch mehr in Empörung brachte. Warum hatte der Zufall sie mit diesem Mann zusammengeführt, dessen Ueberlegenheit sich ihr aufdrängte, vor dem sie das harmonische Gleichgewicht ihres freien, glücklich im Beruf lebenden Innern eingebüßt, der sie störte, den sie verabscheute!

„Es ist mir unerfindlich," bemerkte Uwe Jens mit seinem „empörenden Gleichmuth", „weshalb Sie mit so bewundernswerther Consequenz bemüht sind, Ihre besten Eigenschaften abzuleugnen. Ein vergebliches Bemühen, Fräulein Holm; ich glaube nicht an jene fischblütige Creatur, die sie in meinen Augen sein möchten; — und wozu die Maske, die Ihr ernster Freund Ihrer unwürdig findet?"

Esther hätte sich ohrfeigen mögen. Es schien, als verstände sie nur noch, sich Blößen vor ihm zu geben, und je glorreicher er, der Mann, vor ihr aus dem Dunkel seines von ihr gering geachteten Geschlechts hervortrat, um so tiefer sank sie vor sich selbst, vor ihm.

„Ihre Logik ist außerordentlich kühn, mein Herr! Woraus wollen Sie schließen, daß ich nicht die Wahrheit spreche?"

„Aus dem, was ich bis dahin von Ihnen kennen lernte. Alles kann der Mensch verleugnen, seine Anschauungen, seine Grundsätze, niemals jedoch seine edle Gesinnung."

Esther wollte antworten, als vor ihnen zwischen den hohen Schneebergen der Gasse eine junge, ärmlich gekleidete Frau erschien, die ein kleines, warm eingehülltes Kind trug.

„Das ist ja die Lene Bollmann," sagte Uwe Jens theilnehmend, „deren Mann im Herbst auf der See verunglückte."

„Unser Fräulein Doctor!" stotterte die Frau, freundlich bei Esther's Anblick, doch verlegen durch die Gegenwart des jungen Herrn Baumeisters, und dann das Gesicht des Kleinen von dem verhüllenden Tuch befreiend: „Sieh, Karle, unser Fräulein Doctor!"

Esther liebkoste das Kind, bis es vor Lust hell aufkreischte und ihr die Aermchen entgegenstreckte, während die Mutter stumm dem lieblichen Treiben zusah. Und dabei zeigte sich auf dem gramverzerrten, hageren Gesicht ein so großes Glück, daß die Züge des armseligen Weibes fast einen Hauch von Anmuth erhielten. Uwe Jens gewahrte es, und als wünsche er diesen Ausdruck des so seltenen Glücks in dem elenden Dasein der armen Mutter noch um einige Minuten zu verlängern, drückte er dem Knaben ein Goldstück in das Händchen.

„Geht es Ihnen denn einigermaßen, Frau Bollmann?"

„Ach ja, Herr Baumeister, es giebt ja noch immer gute Menschen, die einem helfen, wenn's ja mal gar zu schlimm wird, und so lange ich arbeiten kann und der liebe Herrgott mir meine vier Kinder erhält, wird's wohl auch gehen. Nun ist auch unser Karle wieder gesund, Fräulein Doctor hat so viel für uns gethan."

Bei der Erinnerung an die Krankheit wurden ihre Wimpern feucht, sie herzte das Kind, und froh über das ihr unerwartet gewordene reiche Geschenk ging sie weiter, während Uwe Jens und Esther ihren Weg fortsetzten.

„Armes Weib," sagte er bewegt. „Und doch ist selbst unter diesen trostlosen Verhältnissen, wo die vier Kinder ihr eine unerhörte Last sind, die Freude über das wiedergeschenkte so groß, daß sie das Wunder vollbringt, dem gramentstellten Menschenantlitz einen Hauch von Schönheit zu verleihen, jener erhabenen Schönheit, wie sie allein die Liebe und durch sie das höchste, das Mutterglück, zu geben weiß."

„Und ich behaupte, daß es ein noch höheres Glück giebt," entgegnete Esther, blindlings wieder den Kampf mit Uwe Jens aufnehmend, „und das ist die Befriedigung, die unser Beruf uns durch die Erfüllung der erhabensten Pflicht giebt. Oder schätzen Sie etwa das Bewußtsein gering, dem Kinde das gefährdete Leben und es der Mutter erhalten zu haben?"

Uwe Jens schüttelte den Kopf; gegen seinen Willen ergriff ihn allmählich der Unwille gegen ihren Trotz und die absichtlich genährte Selbsttäuschung, die sie mit so viel künstlich geschürtem Aplomb vertheidigte, daß er ihr einen scharfen Einwand nicht ersparen zu können glaubte.

„Das schätze ich keineswegs gering. Doch armselig ist das Bewußtsein der erfüllten Pflicht angesichts der reinsten Wonne des Mutterglücks, und wahrhaft gesegnet ist nur das Weib, das dieses empfinden darf. Was Sie auch behaupten mögen von der hohen Befriedigung, die ein entsagungsvoller Beruf gewährt, was bedeutet sie im Vergleich zu dem köstlichen Reichthum, mit dem jenes arme Weib begnadet wurde, mit dem herrlichsten, dem Mutterglück, vor dem Ihr kaltes, durch den Verstand erworbenes Scheinglück hinschmilzt wie ein Nichts."

„So bin ich also nach Ihrer Meinung im Grunde nichts als ein beklagenswerthes Geschöpf?" fragte Esther, indem sie ihn mit blitzenden Augen zornerfüllt streifte.

(Fortsetzung folgt.)

Reiches, sowie dem Großherzog Carl August von Sachsen, dem Stifter der Burschenschaft, und den im Kampfe für Deutschlands Größe und Einheit gefallenen Burschenschaftern zu errichten gedenkt, statt. 300 alte und junge Burschenschafter hatten sich eingefunden. Die Weiherede hielt Pfarrer Matthes aus Farnroda. Dr. Ebeling brachte das Hoch auf den Kaiser aus. An den Kaiser, den Großherzog von Sachsen und den Fürsten Bismarck wurden Huldigungstelegramme gesandt.

Ausland.

Frankreich. Der Dichter Graf Robert de Montesquiou hat den Dichter Henri de Regnier zum Zweikampf gefordert, weil der letztere sowie dessen Frau und Schwägerin ihn, Montesquiou, beschuldigt hatten, während der Brandkatastrophe in der Rue Jean Goujon ausschließlich auf die eigene Rettung bedacht gewesen zu sein.

Eine Anzahl italienischer Officiere hat ein Protestschreiben an den „Figaro“ gerichtet, worin sie die Bemerkungen des Prinzen Henri von Orleans über das Verhalten der gefangenen Italiener in Abessynien auf das Schärfste zurückweisen.

Großbritannien. London, 8. Juni. Der internationale Bergarbeiter-Congreß wurde gestern in Anwesenheit von 68 Delegirten eröffnet, welche insgesammt 1 050 000 deutsche, englische und französische Bergarbeiter vertreten. Eine weitere Abordnung, welche 100 000 belgische Bergarbeiter vertritt, wird heute erwartet.

Schweiz. Bern, 7. Juni. Die landwirthschaftlichen Vereine der Schweiz haben sich zu einem „Schweizerischen Bauernverband“ vereinigt behufs Wahrung der gemeinsamen Interessen, namentlich auf dem Gebiete der Gesetzgebung und der Handelspolitik, und die Gründung eines schweizerischen Bauernsecretariats als gemeinsamer Centralstelle beschlossen, für welches die Unterstützung des Bundes verlangt wird.

Marine.

Der commandirende Admiral, Admiral von Knorr, hat sich heute zu Inspicirungen nach Kiel, und der Chef des Stabes des Obercommandos der Marine, Contre-Admiral Barandon, zur Beiwohnung von Schießübungen nach Helgoland begeben.

Kiel, 8. Juni. Zur Kaiserreise nach Rußland wird die „Hohenzollern“ nur vom Kreuzer „Gefion“ begleitet.

Kunst und Wissenschaft.

Der Kaiser hat aus Anlaß der diesjährigen großen Berliner Kunstausstellung den nachstehend bezeichneten Künstlern, in Gemäßheit der Vorschläge der Preis-Jury, die große bezw. die kleine goldene Medaille zu verleihen geruht: Die große goldene Medaille für Kunst: 1) dem Maler Max Liebermann in Berlin; 2) dem Maler Professor Richard Friese in Berlin; 3) dem Bildhauer Professor Peter Breuer in Berlin. Die kleine goldene Medaille für Kunst: 1) dem Maler Professor Albert Hertel in Berlin; 2) dem Maler Hugo Mühling in Düsseldorf; 3) dem Architekten Baurath Otto March in Charlottenburg; 4) dem Bildhauer Fritz Heinemann in Charlottenburg; 5) dem Maler Georg Ludwig Meyn in Berlin; 6) dem Maler René Reinike in München.

Ueber Charlotte Wolters' Befinden wurde gestern das folgende Bulletin ausgegeben: „Langsamer, aber stetig und unaufhaltsam zunehmender Verfall der Körperkräfte.“

Neues vom Tage.

Mannheim, 8. Juni. Auf der Station Neckargemünd stießen zwei Güterwagen auf einen Personenzug. Zehn Personen wurden theils schwer, theils leicht verwundet. Der Materialschaden ist beträchtlich.

Stavanger, 8. Juni. In dem in der Nähe gelegenen Städtchen Sandnaes brach gestern Abend ein Feuer aus, durch welches dreißig Häuser zerstört wurden.

Lemberg, 9. Juni. (W. T.-B.) Privattelegramm. Gestern geriethen in Schodnica Arbeiter mit Juden in Handgemenge, überfielen deren Häuser und demolirten einige, die Gendarmerie stellte die Ruhe nach einem Kampfe wieder her, wobei 1 Arbeiter getödtet wurde. 17 Personen, welche sich an den Ausschreitungen betheiligt hatten, wurden verhaftet.

Neue Erdsenkungen.

Kattowitz, 8. Juni. Das „Oberschlesische Tageblatt“ meldet aus Rosdzin: Weitere Erdsenkungen fanden gestern Abend statt, neue Risse sind bemerkbar. Das Wasser steht stellenweise zwei Meter hoch, 10 Häuser stehen voll Wasser, mehrere Häuser mußten geräumt werden. Die Erdsenkungen scheinen noch fortzudauern. Der Landrath, Bergbeamte und Gendarmerie sind seit heute früh zur Stelle. Die Entsendung eines Pionierkommandos wurde telegraphisch erbeten.

Mit Mann und Maus untergegangen.

London, 9. Juni. (W. T.-B.) Privattelegramm. Der Fisch-Dampfer „Viberte“ ist mit der ganzen Besatzung, 23 Personen, bei Island untergegangen.

Pulverexplosion.

Rosenheim, 8. Juni. Am Pfingst-Sonntag Abend gegen 8 Uhr schlug bei einem schweren Gewitter der Blitz in die bei Stephanskirchen gelegene Pulverfabrik ein, wodurch der Pulverthurm, in dem etwa 50 Centner Pulver lagerten, in die Luft flog. Ein zweites, etwa 30 Schritte von der Hütte entfernt stehendes Gebäude gerieth in Brand und flog nach etwa drei Minuten gleichfalls in die Luft. Im Ganzen sind über 100 Centner Pulver explodirt und 11 Baulichkeiten zerstört. Auch die umstehenden Bäume wurden entwurzelt. In dem [illegible] Kilometer entfernten Stephanskirchen sowie in Rosenheim, [illegible] Stunde von der Pulverfabrik entfernt liegt, wurden Scheiben und Fenster durch den gewaltigen Luftdruck herausgeschleudert und zum Theil zertrümmert. Ein Bediensteter der Fabrik soll leicht verletzt sein.

Sport.

Pferde-Rennen zu Thorn.

k. Thorn, 8. Juni.

Heute Nachmittag fand auf dem [illegible] Exercierplatz ein Pferde-Rennen, veranstaltet von Offizieren der hiesigen Garnison, statt. Das Wetter war sehr ungünstig; ein kalter Sturmwind wirbelte große Staubwolken auf [illegible] nach dem Rennplatz; dazu regnete es nach dem ersten Rennen. Trotzdem hatte sich ein schaulustiges Publikum in zahlreicher Menge eingefunden. Das Schiedsgericht bildeten Se. Excellenz General-Lieutenant [illegible]. Als Richter fungirte Herr Oberstlieutenant [illegible].

Die einzelnen Rennen nahmen folgenden Verlauf:

1. Garnison-Jagd-Rennen, für Pferde im Besitz und geritten von Offizieren der Infanterie und Artillerie der Garnison Thorn. Distance 2500 Meter, 10 Mk. Einsatz, 5 Mk. Reugeld. [illegible] Sr. Excellenz Herrn General-Lieutenant [illegible] (Lieutenant [illegible]), und Lt. von [illegible] br. St. „Oktave“ ([illegible]), [illegible]

2. Chargenpferd-Rennen, für Chargenpferde des Ulanen-Regiments, von ihren Besitzern geritten, Distance 3000 Meter, 10 Mk. Einsatz und Reugeld. Ehrenpreise den Reitern der beiden ersten Pferde.

Von 9 gemeldeten Pferden erschienen am Start fünf. Lt. Freiherrn v. Wachmeister's dkl. br. Stute „Zeit“ 1. Lt. Freiherrn O. v. Michthofen's schw. Wallach „Vulkan“ 2. Lt. v. Schöning's Fuchsstute „Wally“ 3. „Zeit“ gewann leicht.

3. Thorner Jagd-Rennen, für eigene Pferde der Herren Offiziere, Distance 3000 Meter, 10 Mark Einsatz und Reugeld, Ehrenpreise den Reitern der ersten drei Pferde. Von 8 gemeldeten Pferden traten 7 in den Kampf ein. [illegible] Lt. v. Michthofen 1. Lt. v. Schmidt's br. Stute „Armee“ (Besitzer) 2. Lt. v. Pelsen-Berenberg's br. Stute „[illegible]“ ([illegible]) 3. [illegible]

[illegible] Rennen ohne Unfall [illegible] letzte Rennen [illegible] 5 Uhr.

14. Westpreußische Provinzial-Lehrer-Versammlung.

k. Graudenz, 8. Juni.

Zum zweiten Male öffnen sich die gastlichen Pforten der Stadt Graudenz einer Provinzial-Lehrer-Versammlung. Die erste wurde hier im Juli 1886 abgehalten. Gegen 500 Lehrer aus allen Theilen der Provinz haben sich angemeldet und trafen größtentheils heute schon ein. Im Empfangslocale, dem Schützenhause, herrschte daher von früh an ein sehr reges Leben.

Neben der Provinzial-Lehrer-Versammlung finden verschiedene Sitzungen anderer Vereine statt. Zuerst tagte heute Vormittag im Central-Hotel die General-Versammlung des **Vereins der Mittelschullehrer Westpreußens** unter Vorsitz des Mittelschullehrers Dreyer-Thorn. Nach dem erstatteten Jahresbericht zählt der Verein jetzt 41 Mitglieder. Während des letzten Verwaltungsjahres sind zwei Petitionen an den Cultusminister wegen Abänderung der Prüfungsordnung für Mittelschullehrer und Rectoren, sowie wegen der Organisation der Mittelschulen gesandt worden. Beide haben eingehende Würdigung gefunden. — Der Vorsitzende sprach dann über die Frage: „Ist eine einheitliche Regelung der Besoldung der Lehrenden an öffentlichen mittleren Schulen (Mittelschulen und höheren Mädchenschulen) im Königreich Preußen durch Gesetz zu erstreben, event. nach welchen Grundsätzen könnte dieselbe unter Anwendung an bestehende Verhältnisse geschehen?“ Redner verlangt an Grundgehalt und Alterszulagen: 1. Für Zeichenlehrer mit der Lehrbefähigung für höhere Schulen das den Zeichenlehrern höherer Schulen nach dem Normaletat gewährte Einkommen. 2. für technische Lehrerinnen nicht unter 900 Mk., steigend in 24 Dienstjahren bis 1500 Mk. 3. für Lehrerinnen nicht unter 1000 Mk., steigend in 24 Dienstjahren bis 2000 Mk. 4. für Oberlehrerinnen an den höheren Mädchenschulen nicht unter 1500 Mk., steigend in 18 Dienstjahren bis 2400 Mk. 5. für Leiterinnen höherer Mädchenschulen nicht unter 1800 Mk., steigend in 15 Dienstjahren bis 2800 Mk. 6. für Lehrer mit beschränkter Befähigung das Einkommen, welches Vorschullehrer bei den höheren Lehranstalten in der Provinz erhalten. 7. für ordentliche Lehrer an höheren Mädchenschulen und an den Oberclassen von Mittelschulen nicht unter 1800 Mk., steigend in 24 Dienstjahren auf 4200 Mk. 8. für Oberlehrer an höheren Mädchenschulen nicht unter 2400 Mk., steigend in 24 Dienstjahren bis 4800 Mk. 9. für Rectoren an Mittelschulen nicht unter 3000 Mk., steigend in 24 Dienstjahren bis 4500 Mk. 10. für Directoren an höheren Mädchenschulen nicht unter 3600 Mk., steigend in 15 Dienstjahren bis 5100 Mk. — Bezüglich des Wohnungsgeldzuschusses tritt Redner für Anwendung der Tarifclasse III des Gesetzes vom 12. Mai 1873 für die Leiter und Oberlehrer ein; für die anderen Lehrpersonen solle die Tarifclasse IV angewendet werden. Zum Schluß betont Referent die Nothwendigkeit, daß der Staat den Gemeinden zur Unterhaltung der mittleren Schulen ebenfalls Zuschüsse gewähre. — Nach einigen Aenderungen genehmigte die Versammlung die Vorschläge des Referenten und beschloß, dieselben dem Central-Vorstande zur Ausarbeitung einer Petition zu übermitteln.

Der **Verein der jüdischen Religionslehrer Westpreußens** hielt seine General-Versammlung im jüdischen Gemeindehause ab. Lehrer Geisenberg-Marienwerder referirte über „die definitive Anstellung sämmtlicher jüdischer Lehrer, ihre Pensionirung und die Versorgung ihrer Hinterbliebenen“. Daran schloß sich eine Besprechung über die Einrichtung einer Wittwen- und Waisencasse für jüdische Religionslehrer.

Von 3 Uhr Nachmittags ab tagte im Schützenhause die Vertrauensmänner-Versammlung des **Pestalozzi-Vereins der Provinz Westpreußen** unter Vorsitz des Hauptlehrers Spiegelberg-Elbing. Es waren 89 Vertreter entsendet. Der Vorsitzende theilte mit, daß der Verein jetzt 772 verheirathete und 149 unverheirathete Mitglieder zählt. Im Ganzen ist die Zunahme der Mitgliederzahl eine sehr mäßige, sie beträgt seit 1893 nur 64 Mitglieder. Nach dem vom Schatzmeister, Hauptlehrer Gebauer-Danzig, erstatteten Cassenbericht betrugen die Einnahmen im ersten Halbjahr 1896/97 4328 Mk., wovon 2155 Mk. an 52 Wittwen als Pensionsbeihilfen gezahlt wurden. Das Vermögen des Pestalozzi-Vereins ist auf 35023 Mark gestiegen. Dazu kommt ein Bestand des alten Danziger Pestalozzi-Vereins von 11591 Mark und des alten Elbinger Pestalozzi-Vereins von 18200 Mark. — Der Antrag des Vorstandes, die Beiträge für verheirathete Mitglieder von 6 Mark auf 10 Mark und für unverheirathete von 3 auf 5 Mark zu erhöhen, wurde vertagt. Die bisherigen Mitglieder des Vorstandes wurden wieder- und zum Rechnungsrevisor Rector Schreiber-Marienburg neugewählt.

Von 5 Uhr ab tagte die Vertreterversammlung des **Westpreußischen Provinzial-Lehrervereins** im großen Saale des Schützenhauses unter Vorsitz des Hauptlehrers Mielke I-Danzig. Es waren 87 Zweigvereine durch 149 Abgeordnete vertreten. Der Vorsitzende gedachte in seinem Jahresbericht zunächst der Jubelfeiern des deutschen Lehrervereins und des Landesvereins preußischer Volksschullehrer, ferner des Zustandekommens des Lehrerbesoldungsgesetzes. Der Provinzial-Lehrerverein umfaßt jetzt 110 Zweigvereine mit über 2000 Mitgliedern. Der Rechtschutz wurde in 2 Fällen in Anspruch genommen. Die Versicherungen bei der Providentia sind auf 944 gestiegen und flossen daraus der Casse 1250 Mk. Bonification zu. Der Cassenbericht, erstattet vom Hauptlehrer Adler-Langfuhr, ergab 4035 Mk. Einnahme und 2961 Mk. Ausgabe. — Weiter folgte die Berathung verschiedener Anträge. Angenommen wurden die Anträge auf Einsetzung einer statistischen Commission und auf Ueberweisung von 200 Mk. aus den Ueberschüssen an den Pestalozzi-Verein.

Der Antrag des Kreis-Lehrer-Vereins Konitz, daß die Provinzial-Lehrer-Versammlungen künftig nur alle zwei Jahre stattfinden sollen, wurde angenommen. — Zum Schluß erfolgten Wahlen. In den Vorstand des Westpreußischen Provinzial-Lehrer-Vereins wurden gewählt: Hauptlehrer Mielke I-Danzig zum ersten, Lehrer Neuber-Raudnitz zum zweiten Vorsitzenden, Hauptlehrer Adler-Langfuhr zum Cassirer, die Lehrer Komosinski und Jaffe-Danzig zu Schriftführern und Landwirthschaftsschullehrer Kuhn-Marienburg, Hauptlehrer Kandulski-Briesen und Lehrer Meyer-Bankau zu Beisitzern. In den Vorstand des Landesvereins preußischer Volksschullehrer wurden Mielke I-Danzig, Adler-Langfuhr und Neuber-Raudnitz, abgeordnet, in den Vorstand des deutschen Lehrer-Vereins Mielke I. und Komosinski-Danzig, Neuber-Raudnitz, Kuhn-Marienburg und Kandulski-Briesen. Letztere sind zugleich Vertreter für den deutschen Lehrertag und als solche wurden ferner gewählt: Mittelschullehrer Kröhn-Graudenz und Rector Schreiber-Marienburg.

Um 9 Uhr fand im großen Schützenhaussaale die Begrüßung der auswärtigen Gäste statt. Mittelschullehrer Kröhn überbrachte das Willkommen der Graudenzer Lehrerschaft und Kaufmann F. Kyser begrüßte die Anwesenden im Namen der Liedertafel. Mielke I-Danzig dankte im Namen der Lehrerschaft. Es folgte dann ein gemüthliches Beisammensein, bei welchem die Liedertafel treffliche Gesänge zu Gehör brachte.

Locales.

* **Witterung für Donnerstag, 10. Juni.** Gewitter, wolkig, kühler, windig. S.-A. 3,40, S.-U. 8,19. M.-A. 2,57, M.-U. 12,32.

* **Personalien.** Dem Fabrikbesitzer und Kaufmann Louis Großkopf in Königsberg ist der Charakter als Commerzienrath verliehen. — Zu etatsmäßige Königliche Baugewerksschullehrer sind ernannt die Lehrer Probst und Richter in Dt. Krone. — Dem Notar Silberstein in Danzig ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Amt als Notar ertheilt worden.

* **Personalveränderungen in der Königl. preußischen Armee.** Oehme, Hauptm. und Comp.-Chef vom Inf.-Regt. Nr. 176, unter Stellung à la suite des Regts., auf sechs Monate zur Dienstleistung bei dem Bekleidungsamt des 2. Armeecorps commandirt. Böckler, Pr.-Lt. vom Pomm. Jäger-Bat. Nr. 2, unter Beförderung zum Hauptm. mit einem Patent vom 27. Januar d. Js., als Comp.-Chef in das Inf.-Regt. Nr. 176 versetzt. Heydemann, Sec.-Lt. von demselben Bat., zum Pr.-Lt. befördert.

* **Personalien bei der Marine.** Müller, Marinewerkmeister, von der Kaiserlichen Werft in Wilhelmshaven zur Kaiserlichen Werft in Danzig, Mehlitz, Marinewerkmeister, von der Kaiserlichen Werft in Danzig zur Kaiserlichen Werft in Wilhelmshaven versetzt. Pöhn, Marineintendantursecretär, zur Dienstleistung zum Reichs-Marine-Amt commandirt und gleichzeitig nach Berlin versetzt. Born, Werftverwaltungssecretär, zur Dienstleistung zum Reichs-Marine-Amt commandirt.

* **Regierungspräsident a. D. v. Saltzwedell †.** In dem hohen Alter von 89 Jahren ist am Pfingstsonntage der auch in unserer Stadt von seiner früheren Thätigkeit her bekannte Regierungspräsident a. D. v. Saltzwedell in Pötschendorf bei Rastenburg gestorben. Der Verstorbene war viele Jahre Regierungsrath in Danzig und später Regierungspräsident in Gumbinnen (bis 1874.) Die Königsberger Blätter widmen dem Dahingegangenen, der sich um die Hebung der wirthschaftlichen Verhältnisse Ostpreußens unvergängliche Verdienste erworben, ehrenvolle Nekrologe.

* **Die Deutsche Colonial-Gesellschaft, Abtheilung Danzig** wird am 18. d. Mts. eine Ausfahrt nach Hela unternehmen.

* **Die Weichsel fällt wieder.** Bei Graudenz betrug der Wasserstand gestern 2,20 Meter, bei Warschau 1,95 Meter.

* **Weichselbereisung.** Mit Rücksicht auf das Hochwasser dürfte die Bereisung der Weichsel von der russischen Grenze bis zur Mündung durch den Regierungs- und Baurath Germelmann aus dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten doch noch hinausgeschoben werden.

* **Frühlingsfest.** Der Solidität-Club wird wie alljährlich am 12. d. Mts. in dem Schröder'schen Locale in Jäschkenthal sein Frühlingsfest verbunden mit einem Spargel-Essen feiern.

* **Selbstmord.** Infolge zerrütteter Vermögensverhältnisse hat sich der Reisende Bernhard Renk selbst entleibt. Die Leiche wurde im Jäschkenthaler Walde am Fuße der Königshöhe gefunden. R. hatte sich mit einem Revolver den tödtlichen Schuß beigebracht.

* **Die österreichische Vergnügungsyacht „Litwa“,** die seit vorigem Herbst hier einem größeren Umbau auf der Mertens'schen Werft unterzogen wurde, ist jetzt fertiggestellt. Die Abnahme durch den Eigenthümer, Grafen Mlynski, der seit einigen Tagen in unserer Stadt weilt, ist bereits erfolgt. Auch die Mannschaft, die circa 20 Köpfe zählt, ist bereits hier eingetroffen. In den nächsten Tagen wird die Yacht dann zu einer Vergnügungsreise nach Spitzbergen abgehen.

* **Die Versammlung deutscher Wahlmänner** aus dem Wahlkreise Berent-Dirschau-Pr. Stargard, welche am Sonnabend Nachmittag stattfand, war von etwa 70 Personen besucht. Herr Rittergutsbesitzer Heine-Narkau führte den Vorsitz. Nachdem Herr Heine auf die einstimmige Annahme der Candidatur des Herrn Gutsbesitzers Arndt-Gartschin im vergangenen Jahre hingewiesen und ersucht hatte, auch heute sich damit einverstanden zu erklären, daß Herr Arndt als alleiniger Candidat für die bevorstehende Abgeordnetenwahl proclamirt werde, verlas Herr Kaufmann Schulz jun.-Dirschau eine Erklärung einer Anzahl freisinniger Wahlmänner, wonach sie nur dann für Herrn Arndt stimmen würden, falls dieser die Erklärung abgeben würde, eventl. gegen den Gesetzentwurf der Vereinsgesetznovelle zu stimmen, andernfalls würden sie sich der Stimmenabgabe enthalten. Herr Rittergutsbesitzer Modrow-Alt-Paleschken wies darauf hin, daß die Abgeordnetenwahl im Wahlkreise Berent-Dirschau-Pr. Stargard bisher stets das Product eines Compromisses gewesen sei, die liberalen Elemente hätten ihren Vertreter in dem nationalliberalen Abg. Hobrecht, die conservativen im verstorbenen Abg. Engler gehabt, für den jetzt die Ersatzwahl stattfinde. Seien die Conservativen für die Wahl des nationalliberalen Abg. Hobrecht eingetreten, so müßten die Freisinnigen als deutsche Männer jetzt auch für den conservativen Vertreter Herrn Arndt-Gartschin eintreten. Er macht ferner darauf aufmerksam, daß die Polen die Herstellung der polnischen Republik erstreben, das reactionärste Gebilde, das man sich denken könne. Schon der Kampf der Freisinnigen gegen die Reaction müßte sie davon abhalten, den Polen zum Siege zu verhelfen, denn etwas Anderes bedeute die Stimmenthaltung nicht. Die freisinnigen Wähler würden Verrath an der deutschen Sache üben; er bitte sie daher dringend, ihren Beschluß fallen zu lassen und mit ihren deutschen Landsleuten einmüthig für Herrn Arndt einzutreten. (Lebhaftes Bravo.) Herr Progymnasialdirector Neermann verlas im Auftrage des Herrn Arndt eine Erklärung auf die an ihn von den Dirschauer Freisinnigen gerichtete Anfrage. In dieser Erklärung weist Herr Arndt die Zumuthung in Bezug auf seine Stellungnahme zur Vereinsgesetznovelle zurück und überläßt die Verantwortung für die Folgen der etwaigen Stimmenthaltung den Unterzeichnern der Anfrage. Herr Bürgermeister Dembski führt aus, daß man sich in Dirschau den Luxus von Parteicandidaten schon bei Aufstellung der Wahlmänner garnicht gestattet hätte. Die Wahlmänner seien von allen Deutschen ohne Unterschied der Parteirichtung mit dem Auftrage gewählt, in Pr. Stargard für den deutschen Candidaten zu stimmen. Die Stimmenenthaltung könnten die Freisinnigen also garnicht mit dem von den Urwählern erhaltenen Mandat in Einklang bringen. Redner betonte weiter, daß es sich bei der Wahl naturgemäß nur um einen Compromißcandidaten handeln könne. Die Wahl könne zum Siege der Deutschen führen, wenn alle ohne Ausnahme für den gemeinsamen Candidaten eintreten. Wollten denn wirklich die Freisinnigen die Todtengräber der deutschen Sache werden? Hier heißt es, sich selbst besiegen ist der schönste Sieg. Das Polenthum ist das reactionärste Element und würde durch eine Niederlage der Deutschen in Berent-Dirschau-Pr.-Stargard ganz bedeutend erstarken. Herr Landrath Hagen-Pr.-Stargard theilt mit, daß nach dem Wahlmänner-Ergänzungswahlen die deutsche Partei eine Stimme Mehrheit besitze, der Sieg also zu gewinnen sei, wenn alle Mann zur Stelle seien. Jede Stimmenenthaltung bedeute nichts anderes als die Wahl des Polen. Die Herren Kämmerling, Lippfeld-Dirschau und de Terra-Locken (Kreis Berent) erklären hierauf unter lebhaftem Beifall der Anwesenden, daß sie, obwohl zur freisinnigen Partei gehörig, nie für einen Polen eintreten, vielmehr dem gemeinsamen deutschen Candidaten ihre Stimme geben würden. Herr Kaufmann K. Götz erklärt, daß auch die Unterzeichner der freisinnigen Erklärung nicht dem Polen zum Siege verhelfen wollen, man hätte nur zum Ausdruck bringen wollen, welchen Unwillen in bürgerlichen Kreisen die sich immer häufiger einstellenden reactionären Gesetzesvorlagen erregen, durch welche der letzte Rest bürgerlicher Freiheit gefährdet und der Bürgerstand der Vormundschaft der Polizei überantwortet werde. Gegen diese reactionäre Gesetzgebung müsse endlich einmal Front gemacht werden, und man habe eben erfahren wollen, wie Herr Arndt sich dieser reactionären Bewegung gegenüber stelle. Herr Zeitungsbesitzer Hopp macht darauf aufmerksam, daß die Wahlmänner nicht vom Parteistandpunkt, sondern von deutschen Urwählern aller Parteien mit dem Auftrage gewählt seien, in Stargard ihre Stimmen auf den gemeinsamen deutschen Candidaten zu vereinigen, er halte, von diesem Standpunkt aus betrachtet, die Herren gar nicht für berechtigt, sich der Stimmenabgabe zu enthalten, es widerspreche das ihrem Mandat, das sie von ihren Wählern enthalten hätten. Nach längerer Debatte läßt der größte Theil der freisinnigen Wahlmänner den prinzipiellen Widerspruch fallen und erklärt sich mit der von der Versammlung mit großer Majorität angenommenen Candidatur Arndt einverstanden.

* **Verein zur Förderung des Unterrichts in der Mathematik und den Naturwissenschaften.** (Fortsetzung.) Nach den geschäftlichen Mittheilungen des Herrn Professor Momber und nachdem die Versammlung das Andenken der verstorbenen Mitglieder Frenzel, Harms und Lieber durch Erheben von den Sitzen gefeiert hatte, hielt Herr Professor Dr. Bail den schon gestern mitgetheilten Vortrag über das Thema: Erläuterung der Mittel Danzigs und seiner Umgebung zur Förderung des Unterrichts in der Naturbeschreibung.

Redner, der 1890 in Jena in den Ausschuß zur Constituirung des Vereins gewählt wurde, ist lange im Zweifel über die Wahl des Themas zu seinem Vortrage gewesen. Endlich habe er sich aber zu dem obengenannten entschlossen, weil er angenommen, daß es den Fremden unser Danzig heimischer machen werde und auch nicht zu weit abseits von dem Zwecke des Vereins läge. Danzig ist von jeher eine Pflanzstätte der Natur gewesen und zeichnet sich durch seine schöne Umgebung aus. Aber nicht allein dadurch ist es berühmt geworden, sondern auch durch den großen Handelsverkehr, der namentlich zur Zeit der Hansa in Blüthe stand. Vor ca. 150 Jahren traten die hiesigen Mathematiker und Naturwissenschaftler zu der naturforschenden Gesellschaft zusammen, um den Mangel einer Universität hier so viel wie möglich zu ersetzen. Und nicht die Förderung der reinen Wissenschaften allein hat die Gesellschaft auf ihre Fahnen geschrieben, ihr Hauptzweck ist es immer gewesen, den Sinn für die Naturwissenschaften in weitere Kreise zu tragen. Sie legten zuerst die großen Sammlungen an, die später an das Provinzialmuseum abgegeben wurden. Die Naturforschende Gesellschaft hat am meisten zur Erforschung des Bernsteins, des Goldes der Ostsee, und der anderen hier vorkommenden Harze beigetragen und hat durch Publication ihrer Forschungsresultate es sich angelegen sein lassen, den Werth des Bernsteins auch weiteren Kreisen bekannt zu machen. Und von welchem Werthe ist der Bernstein nicht für die Naturforscher? Er ist am schönsten zur Erhaltung von Pflanzen und Insecten geeignet und ihm ist die Kenntniß vieler Insecten und Pflanzen, die heute nicht mehr existiren, zu verdanken. Ehe er seine Zuhörer auf die Straßen, nein Gassen, führt, wolle er noch vorausschicken, daß Danzig sich nicht zur Zeit nur auf einer großen Stufe der Entwickelung befinde, sondern daß es schon seit dem Jahre 1860, seit er hier ansässig sei, sich immer mehr und mehr entwickelt habe. Die silurischen Kalksteine, aus denen heute unsere Bürgersteige bestehen, geben dem Naturforscher viel Stoff zu wissenschaftlichen Studien, finden sich in ihnen doch viele in Versteinerung übergegangene Pflanzen. Ein ergiebiges Feld für seine Studien findet der Naturforscher auch auf Stolzenberg, das noch zu Anfang dieses Jahrhunderts eine blühende Stadt gewesen ist, die aber später ganz vom Erdboden verschwunden ist. Wenn auch vieles sich verändert hat, er erinnere nur an die Gräben, wo er auf den Balken wie ein Wasserläufer die Pflanzenwelt des Wassers erforscht hat, und an den großen Sasper See, der früher viel Stoff dem Naturforscher geboten hat, heute aber nur eine große Wiese ist, so giebt es doch noch zahlreiche schöne Excursionspunkte für die Wissenschaftler. Schichau hat uns ganze Berge versetzt. Danzig ist eine sehr thurmreiche Stadt und die großen Thürme sind eine Zuflucht und eine Niststätte für zahlreiche Vögel, wie Dohlen, Tauben, Eulen, Falken und Krähen. Wie Redner schon eingangs erwähnte, ist Danzig eine große Handelsstadt, und wenn der Handel heute auch außerordentlich nachgelassen hat und sich nur noch auf 2 Producte, Getreide und Holz, in der Hauptsache beschränkt, so findet der Naturforscher doch auch hier noch viele Anregung für seine Studien. Die gefürchtetsten Feinde sind dem Getreide die kleinen weißen Motten und der sogenannte braune Kornwurm und diese sind schuld daran, daß das Getreide oft umgeschaufelt werden muß. An der Weichsel liegen die Plätze, wo viel Getreide umgeschaufelt wird, und hier blüht eine üppige Vegetation. Wenn er hier die Haupterwerbszweige durchgeht, kommt er auch auf die Fischerei zu sprechen, und dabei will er nur auf den Fischmarkt hinweisen, der ein vorzügliches Gebiet für Naturwissenschaftler ist. Im Provinzial-Museum befindet sich eine außerordentlich reichhaltige Sammlung getrockneter Fische. Auf dem Fischmarkt kann man auch wieder verschiedene Vogelarten, so die Möwe, kennen lernen. In Danzig herrscht ein sehr ausgedehnter Blumenhandel und in den Schaufenstern der Blumengeschäfte findet der Botaniker viel Anregung. Dieses ist in der Stadt alles von den allgemeinen Lehrmitteln. Redner kommt jetzt auf die Umgegend zu sprechen, die sehr wenig steinreich ist. Viel Versteinerungen kann man aber finden und der berühmte Forscher Ferdinand Römer hat unseren Versteinerungen viel Interesse zugewandt. Vortragender machte dann mit seinen Zuhörern im Geiste einen Ausflug nach Heubude, um zu zeigen, welch' reicher Stoff sich für Forscher in unserer Umgegend findet. Er erwähnte der zahlreichen Pflanzen an und in der Weichsel, den prächtigen Mummelsee in Heubude, wo es zahlreiche Muscheln und andere Thiere giebt. Weiter besprach er die reizenden Pflanzen der Torfcultur und die Insecten fressenden Pflanzen. Von der See führte Redner seine Zuhörer in den herrlichen Kiefernwald, wo eine eigenthümliche Rennthierflechte und andere Moosarten die Aufmerksamkeit der Naturforscher in Anspruch nimmt. Vom Walde ging es an die Düne, wo auch eine reiche Vegetation vorhanden ist, er erwähnte nur den Braunflachs. Am Strande kam Redner auf die außerordentliche Armuth an Thieren im Osten der Ostsee zu sprechen. Im westlichen Theile finden sich noch Seesterne, hier nur noch Quallen und die sogenannten baltischen Klappenaffen, die die Fischer oft in großen Massen mit ihren Netzen herausziehen. Redner schloß seine interessanten Ausführungen, in dem er der Hoffnung Ausdruck gab, daß es ihm gelungen sein möge, mit seinen Mittheilungen bei den Fremden Interesse für unsere Natur wachgerufen und dieselbe im schönsten Lichte dargestellt zu haben. Wenn Sie, meine Herren, aus Danzig scheiden, hoffe ich, wird unsere Natur um viele Freunde reicher sein". Lebhafter Beifall folgte diesem Vortrage. Nachdem Herr Schülke-Osterode zur Reform der Arithmetik ein Referat erstattet und sich hieran eine Discussion geschlossen hatte, vereinigten sich die Herren um 12 Uhr zu einem Frühstück. Darauf folgte eine Sitzung der Fachabtheilung für Physik. Herr Dr. Lakowitz hielt einen Vortrag über Schülerarbeiten im Anschluß an den Unterricht in der Physik und Herr Professor Momber demonstrirte einige neuere Apparate der Elektricitätslehre. Nach einem zwanglosen Mittagessen wurde Nachmittags die Kaiserliche Werft besichtigt und um $5\frac{1}{2}$ Uhr ein Ausflug nach Oliva unternommen. Erst mit den letzten Zügen kehrten die Herren wieder hierher zurück.

* **Berichtigung.** In die in der gestrigen Nummer unseres Blattes enthaltene Notiz betreffend die Herstellung einer Specialkarte des norddeutschen Flachlandes hat sich ein störender Fehler eingeschlichen. Es muß nämlich anstatt „geologisch-astronomische“ Specialkarte heißen: „geologisch-agronomische“.

* **Verhafteter Dieb.** Vor einiger Zeit wurde bei dem Schuhwaarenhändler Cohn auf der Langenbrücke Nachts das Schaufenster eingeschlagen und aus demselben 8 Paar Schuhe gestohlen. Freitag Nacht wurde bei dem Uhrmacher W. auch das Fenster zertrümmert, doch machte der Dieb hier keine Beute, da er verscheucht wurde. Als Thäter ist jetzt der Schriftsetzer Gruber ermittelt und in Haft genommen.

* **Die Kriegsschule in Danzig** wird nach einer Bekanntmachung im Armee-Verordnungsblatt ihren neuen Cursus am 31. October beginnen.

* **Feuer.** Gestern Nachmittag $6\frac{1}{4}$ Uhr wurde die Feuerwehr nach der Junkergasse 12 gerufen, wo in der parterre gelegenen Küche durch eine schadhafte Stelle des Schornsteins ein kleiner Brand entstanden, der schnell gelöscht wurde.

* **Schiffer-Prüfungs-Commission.** Nach Mittheilung des Herrn Regierungs-Präsidenten an das Vorsteheramt der Kaufmannschaft ist in Alsleben a. S. eine Commission zur Abhaltung von Elbschiffer-Prüfungen nach den Vorschriften über die Zulassung als Elbschiffer vom 27. December 1896 eingerichtet worden.

* **Seebad Heubude.** Unser idyllisches Heubude schmückt sich immer mehr für die Badegäste, die jetzt schon in großer Zahl hinausziehen. Die neue Kirche wird am nächsten Sonntag eingeweiht werden. Die in Fachwerk erbaute Kirche, verziert durch einen mit Schiefer gedeckten kleinen Thurm, macht, je weiter der Bau vorschreitet, einen immer gefälligeren Eindruck. — Die Eröffnung des Seebades wird erst am 15. Juni erfolgen. — An den Pfingstfeiertagen war der Besuch ein so starker, das die zahlreichen Restaurants weitaus nicht hinreichten, um die Menge aufzunehmen.

* **Taschendiebstahl.** Heute Vormittag wurde einer jungen Dame auf dem Fischmarkte aus der hinteren Rocktasche ein Portemonnaie gestohlen. Die Dame, die aus Berlin zu einem Besuche hier weilt, erleidet einen um so empfindlicheren Verlust, als sich in dem Portemonnaie außer ca. 8 Mk. noch das Rundreisebillet im Werthe von ca. 30 Mk. befindet. Trotz sofort angestellter Ermittelungen konnte der Thäter nicht ermittelt werden. Also Vorsicht!

* **Schifffahrtsnotizen.** Dem Vorsteheramt der Kaufmannschaft sind Mittheilungen über die Charakteristik des Leuchtfeuers auf Rosas und über ein Schifffahrtshinderniß im Hafen zu Barcelona zugegangen. Näheres ist auf dem Vorsteheramte zu erfahren.

* **Aus den Kreisblättern.** Der Mühlenbesitzer Theodor Dahlmann in Conradshammer ist als Schöffe wiedergewählt und bestätigt. — Der Müllergeselle Franz Kreft in Bröjen ist als Gemeindediener und Vollziehungsbeamter angenommen, bestätigt und vereidigt.

* **Der Neue nichtuniformirte Kriegerverein** hielt gestern Abend in den oberen Räumen des „Gambrinus“ eine außerordentliche Generalversammlung ab. Herr Bluhm eröffnete dieselbe mit einem Hoch auf den Kaiser und begrüßte sodann den als Ehrengast anwesenden Bezirksvorsitzenden Major Engel, auf den er auch ein Hoch ausbrachte. Es wurde beschlossen, das Sommerfest nicht, wie bisher beabsichtigt, am 4. Juli im Klein-Hammer-Park, sondern in Links Etablissement am Olivaerthor zu feiern. Die Theilnahme am Fahnenweihefest des Olivaer Kriegervereins am Montag, den 14. d. Mts. wurde ebenfalls beschlossen. Der Verein wird einen Ehrennagel stiften. Die Theilnehmer an dieser Festlichkeit werden sich alle in dem Locale des Herrn Dietrich versammeln und von hier in geschlossenem Zuge nach dem Luisendenkmal marschiren, wo die Weihe der Fahne erfolgen soll. Bei schlechtem Wetter wird die Feier im Saale des Herrn Dietrich abgehalten. Die Danziger Theilnehmer begeben sich mit dem Zuge 12 Uhr 30 Minuten Mittags nach Oliva.

* **Zum deutsch-russischen Grenzverkehr.** Bei Getreidesendungen, welche über Warschau, Koluszki oder Dombrowa von einer breitspurigen, russischen Bahn in Cosnowice W. W. eingehen und von dort nach deutschen Stationen weiterbefördert werden, wird die Grenzübergabegebühr in Sosnowice W. W. nicht mehr erhoben.

* **Schützenfest.** Heute Morgen 8 Uhr nahm im hinteren Garten des Friedrich Wilhelm-Schützenhauses das Schützenfest der Friedrich Wilhelm-Schützen-brüderschaft seinen Anfang. Nach dem Choral der Theil'schen Capelle „Wie schön leucht' uns der Morgenstern" hielt Herr A. Fey, der Hauptmann der Gilde, an die Mitglieder eine kurze Ansprache, die mit einem Hoch auf den Kaiser endete. Nach dem üblichen Umzug durch den Garten begann um 10 Uhr das Prämienschießen. Aus demselben gingen als beste Schützen hervor die Herren Bäckermeister Rompeltien (50 Ringe), Kaufmann Otto (45 Ringe) und Fleischermeister Dworzakowski (47 Ringe). Nachmittag 3 Uhr begann das Königschießen. Morgen findet das Festessen zu Ehren des neuen Königs statt. An den Nachmittagen concertiren die Capellen des Grenadier-Regiments König Friedrich I. und des 36. Artillerie-Regiments.

* **Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn.** Nach provisorischer Ermittelung haben die Einnahmen der Bahn im Monat Mai d. Js. betragen 25 000 Mk. aus dem Personenverkehr, 76 000 Mk. aus dem Güterverkehr und 42 000 Mk. aus sonstigen Quellen, zusammen 137 000 Mk. gegen 177 000 Mk. im Vorjahre. Die Gesammteinnahmen des Jahres haben in diesem Jahre 748 000 Mk. gegen 971 000 Mk. in der gleichen Zeit des Vorjahres ergeben.

* **Warnung.** Eine ganz gerissene Diebin, das 20 Jahre alte Dienstmädchen Käthe Neumann, treibt zur Zeit hier ihr Unwesen. Mindestens 12 Diebstähle hat sie zur Zeit schon verübt. Sie ist von großer schlanker Figur, hat blondes glatt gescheiteltes Haar, blaue Augen, runde volle Backen und große hervorstehende Zähne. Bekleidet ist sie mit braunen Schuhen, dunklem Kleid und schwarzem Umhang. Da sie schon wieder mehrere Betrügereien und Diebstähle verübt hat, so sei das Publikum vor ihr gewarnt. Sie legt sich jetzt auch einen fremden Namen bei, ihren Rufnamen Käthe behält sie.

* **Aus dem Vorstande des Westpreußischen Gustav-Adolf-Hauptvereins** scheiden demnächst die Herren: Commerzienrath Berger, Oberbürgermeister Elditt, Superintendent Karmann, Consistorial-Präsident Meyer und Pfarrer Woth aus. Die Ersatzwahl für diese fünf Herren findet in der Versammlung am 21. Juni in Marienwerder statt. Ferner ist an Stelle des nach Berlin versetzten Herrn [illegible] Hoffmann ein Vorstandsmitglied auf 3 Jahre zu wählen und die Wahl von Deputirten zu der im September stattfindenden diesjährigen General-versammlung in Berlin zu vollziehen, auf welcher der Westpreußische Verein vier Stimmen zu vertreten hat. Für das gemeinsame Liebeswerk, zu welchem die Herren Deputirten die Beisteuer mitzubringen gebeten werden, werden vorgeschlagen die Gemeinden Lnianno, Diözese Schwetz, und Grüntal, Diözese Pr. Stargard.

* **Die Bereisung der Weichsel** von der russischen Grenze bis zur Mündung durch den Herrn Regierungs- und Baurath Germelmann aus dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten soll nunmehr gleich stattfinden.

* **Pferde-Versicherung.** Für Pferde, welche auf Grund des Viehseuchen-Gesetzes getödtet worden sind, hat der Provinzialverband für Westpreußen in der Zeit vom 1. April 1896 bis dahin 1897 21742,50 Mk. Entschädigung gezahlt.

* **Danziger Krieger-Denkmal.** Der geschäftsführende Ausschuß für die Errichtung des Kriegerdenkmals trat am 5. d. Mts. zu einer Vorstandssitzung zusammen. Beschlossen wurde, daß die Geschäfte des Vorsitzenden an Stelle des nach Berlin versetzten bisherigen Vorsitzenden, Herrn Geheimen Regierungsrath Doehring, bis zur Rückkehr des beurlaubten stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Bürgermeister Trampe durch den Herrn Rittmeister d. L. Kaufmann Johannes Berger fortgeführt werden und daß demnächst die Ergänzung des Vorstandes erfolgen soll. Nach Mittheilung des Schatzmeisters Herrn Stadtrath Claaßen sind an Beiträgen für den Denkmalsfonds bis jetzt 12 500 Mk. aufgekommen und zinsbar angelegt worden. Das Ergebniß der Sammlungen, welche erst seit fünf Monaten betrieben werden, ist somit ein hocherfreuliches. Die aufgebrachten Beiträge reichen jedoch noch bei weitem nicht aus, um das auf dem hiesigen Holzmarkte in Aussicht genommene Kriegerdenkmal in würdiger Weise herstellen zu können. Der Vorstand gab sich der zuversichtlichen Hoffnung hin, daß es bald gelingen werde, die noch fehlenden Mittel aufzubringen, insbesondere, daß die Innungen, Vereine, Guts- und Gemeinde-Vorstände, welche bisher Beiträge zu dem Denkmalsfonds noch nicht eingesandt haben, solche recht bald an den Schatzmeister Herrn Stadtrath Claaßen, Langgarten 16 hierselbst, abführen werden, sowie ferner, daß sich noch recht viele Bewohner Danzigs und der beiden Danziger Landkreise mit Beiträgen an dem patriotischen Unternehmen betheiligen werden. An Alle wird die herzliche Bitte gerichtet, die Denkmalssache nach Kräften zu fördern, speciell werden die Gesangs- und geselligen Vereine gebeten, durch Concerte pp. Veranstaltungen den Denkmalsfonds zu vermehren [illegible] mit der Herstellung des Denkmals vorzugehen. Handelt es sich doch darum, diejenigen Söhne unserer Stadt und Umgegend zu ehren, welche ihr Theuerstes, ihr Leben, für das Vaterland hergegeben haben.

* **Marienburg-Mlawkaer Bahn.** Heute Vormittag tagten der Aufsichtsrath und die Actionäre der Marienburg-Mlawkaer Bahn zu ihrer alljährlichen Generalversammlung. Vertreten waren 12 Actionäre mit 7761 Stimmen. Die Bilanz wurde genehmigt. An Dividende wurden genehmigt für [illegible] Proc., zahlbar vom 12. Juli ab. Die ausscheidenden Aufsichtsrathsmitglieder wurden wiedergewählt. Die Dividende wird in Berlin von der Direction der Disconto-Gesellschaft und in Danzig von der Hauptcasse am Winterplatz ausgezahlt. Zu der Generalversammlung waren aus Berlin die Aufsichtsrathsmitglieder Frhr. von Eckardstein, Commerzienrath Hecker und Senator Leichen hier eingetroffen und im Hotel du Nord abgestiegen.

* **Einlager Schleuse,** 8. Juni. Stromab: [illegible] von Thorn mit 240 To. Ziegeln an Nelle, [illegible] von Thorn mit 120 To., [illegible] von Bromberg mit 100 To., [illegible] von Thorn mit 150 To. Ziegeln, sämmtlich an [illegible] — [illegible] nach Neufahrwasser. [illegible] „Ziegelhof" mit Gütern an Aug. Zedler, Elbing. [illegible] „Berlin" von Königsberg mit Gütern an [illegible]

* **Polizeibericht vom 9. Juni.** Verhaftet: 10 Personen, darunter 1 wegen Diebstahls, 1 wegen Hausfriedensbruchs, 1 wegen groben Unfugs, 1 wegen Trunkenheit, ein Bettler, 2 Obdachlose. — Gefunden: [illegible] — Verloren: [illegible] abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direction.

Provinz.

a **Rehhof,** 8. Juni. In der letzten Monatssitzung des hiesigen Kriegervereins wurde Lehrer Braun aus Montauerweide als Abgeordneter zum Bezirkstage des Bezirks IV des deutschen Kriegerbundes in Graudenz gewählt. — Mit der Heuernte wird hier überall begonnen, dieselbe verspricht in diesem Jahre eine lohnende zu werden.

Oliva, 9. Juni. Der auf Morgen festgesetzte Jahrmarkt ist behufs Verhütung der Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche aufgehoben worden.

r- **Neumark,** 8. Juni. Zum Gesammtchor für das Gausängerfest haben sich bis heute 100 Sänger angemeldet. Für den Garantiefonds sind bis jetzt 500 Mark gezeichnet worden. — Am 16. d. Mts. giebt der Circus Blumenfeld hier eine Vorstellung. — Am 15. d. Mts. feiert die Kleinkinder-Spielschule im Stadtpark ihr Sommerfest.

g **Dirschau,** 8. Juni. Das diesjährige Schützenfest ist vom Wetter nicht begünstigt worden, denn es war kalt und regnete heute theilweise heftig. Gestern Nachmittag war Concert, heute fand das eigentliche Schießen statt. Schützenkönig wurde Herr Uhrmacher Liebig, erster Ritter Herr Malermeister Sönnert, zweiter Ritter Herr Kaufmann Wichert. — Der Schmiedemeister Polley, Obermeister der hiesigen Schmiedeinnung, feiert heute das Jubiläum seiner 50jährigen Zugehörigkeit zur Schützengilde. — Der 27jährige verheirathete Schiffsgehilfe Adolf Mack verschwand vor einigen Tagen von seinem Kahn. Die Leiche ist bei Czattkau in der Weichsel gefunden worden. Da Mack als durchaus solide galt, muß ein Unglücksfall angenommen werden.

Marienwerder, 6. Juni. (G.) Die Kaffeeklatsch-Angelegenheit hat höchst bedauerliche Folgen gehabt. Die Gattin eines hiesigen Beamten, die wohl Ursache hatte, anzunehmen, daß in der Verleumdungssache auch gegen sie gerichtlich vorgegangen werden würde, zeigte unmittelbar nach der Gerichtsverhandlung eine große nervöse Aufregung, die sich von Tag zu Tag steigerte und schließlich Geistesumnachtung herbeiführte. Sie schrie fort und fort: „Ich muß ins Zuchthaus". Vor einigen Tagen nun ist die beklagenswerthe Frau in die Irrenanstalt zu Neustadt gebracht worden.

tz. **Riesenburg,** 7. Juni. Gestern Abend gegen 10 Uhr, die Herrschaft hatte sich bereits zur Ruhe begeben, brach auf dem Gute Rahnenberg Feuer aus. Die Remise nebst dem daranstoßenden Getreidespeicher brannten bis auf die Umfassungsmauern nieder. Sämmtliche Getreide- und Futtervorräthe wurden ein Raub der Flammen. Das Vieh wurde gerettet.

(**Konitz,** 8. Juni. Schon wieder ist von einem Fluchtversuch aus dem hiesigen Gerichtsgefängniß zu berichten. Die drei Theilnehmer an dem neulich veranstalteten Versuche wurden in Einzelzellen, der Anstifter, ein zu 8 Jahren verurtheilter Einbrecher, in die Arrestzelle, welche sich im Kellergeschoß des Gebäudes befindet und ganz dunkel ist, gebracht. Trotzdem war dem Insassen gelungen, auf den Corridor zu gelangen. Wieder hatte er es verstanden, die Schlösser der Eisenstange, an die er gefesselt war, zu öffnen, hatte den Ofen bis zur Feuerung abgesetzt, die auf den Corridor führende Ofenthüre herausgebrochen und diese als Ausgang benutzt. Auf dem Corridor wurde er von den Beamten, die den Ausbruch inzwischen bemerkt hatten, wieder festgenommen.

a **Thorn,** 9. Juni. (Privattelegramm). Die erst 5 Tage verheiratheten Büchsenmacher Lechner'schen Eheleute haben sich heute Morgen um 5 Uhr aus unbekannten Gründen zu erschießen versucht. Beide wurden schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. Bei dem Mann ist kaum Hoffnung auf Erhaltung des Lebens vorhanden.

Eingesandt.

Seit Jahrzehnten besteht in Bezug auf den Eisenbahn-Personen-Verkehr zwischen Oliva und Danzig ein Uebelstand, welcher geeignet ist, dem Publicum den Besuch des herrlichen Ausflugsortes zu verleiden.

Es ist dieses die immer wiederkehrende Unpünktlichkeit bei der Rückbeförderung der Ausflügler von Oliva nach Danzig, welche sich namentlich bei stärkerem Verkehr (an Sonn- und Festtagen) zum Nachtheil des Publicums in so häufiger Wiederholung bemerkbar macht, daß man sich wirklich wundern muß, daß dieser offenbare Uebelstand unserer Eisenbahn-Direction noch nicht aufgefallen bezw. von derselben beseitigt ist.

Speciell am Pfingstmontag Abend 6[13] kam der fahrplanmäßige Localzug Zoppot-Danzig (wie immer) in Oliva derart besetzt an, daß von den Hunderten auf Beförderung wartenden Ausflüglern vielleicht 10 Personen Beförderung fanden, während die anderen einfach auf den nächsten Zug vertröstet wurden. Dieser nächste Zug (6[23]) hielt in Oliva überhaupt nicht an, und so mußte denn das überaus zahlreiche Publicum auf die dritte Fahrgelegenheit warten, welche auch noch derart unzulänglich war, daß auch mit diesem Zuge noch nicht einmal alle Fahrgäste mitgenommen werden konnten und Diejenigen, welche das Glück hatten ein Coupee zu erringen, wie die Heringe verpackt, nach Danzig gelangten.

Einsender würde es sich versagen, diesen Uebelstand zu erwähnen, wenn derselbe nur vereinzelt (bei außergewöhnlichem Verkehr) eintreten würde. Genau dasselbe Drama wie gestern Abend spielt sich aber schon so lange ich Oliva kenne (seit 20 Jahren), regelmäßig an jedem schönen Sonn- und Festtage im Sommer ab.

Man wird einwenden, daß die Züge aus Betriebsrücksichten nur eine gewisse Stärke haben dürfen und daß daher — da Zoppot die Züge bereits besetzt hat — die Olivaer Passagiere eben warten müssen. Vollständig fehlgeschossen! Warum sollen gerade die Olivaer darunter leiden? Theile man doch den Schaden unter das Zoppoter und das Olivaer Publicum zur Hälfte. Warum können von den Zoppoter Fahrgästen nicht eine ähnliche große Anzahl „zurückbleiben und auf den nächsten Zug vertröstet werden" wie dies regelmäßig den Olivaern ergeht? Oder warum kann die Eisenbahn, die doch ganz genau weiß, wieviel Fahrgäste sie nach Oliva hinbefördert hat (welche selbstredend auch wieder zurückwollen) nicht in Oliva selbst einen Wagenpark bereit halten, um von dort aus selbstständig einen Zug zu formiren und im Bedarfsfalle nach Danzig abzulassen. Wir hoffen gerne von dem Entgegenkommen, das die Eisenbahndirection allen berechtigten Wünschen entgegenbringt, daß sie auch in diesem Falle so rasch als möglich für eine gründliche Aenderung Sorge tragen wird.

Einer für Viele.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 9. Juni.

Tendenz ruhig. Rohzucker Mk. 8,45 per 88° transito incl. Sack franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 9,65. Termine: Juni Mk. 8,65, Juli Mk. 8,75, August Mk. 8,87½, Oct.-Dec. Mk. 8,87½, Januar-März Mk. 9,07½. Gemahlener Melis I Mk. 22,25.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: Juni Mk. 8,62½, Juli Mk. 8,72½, August Mk. 8,87½, September Mk. 8,87½, October-December Mk. 8,87½, Januar-März Mk. 9,07½.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 9. Juni.

Wetter: schön. Temperatur: + 12° R. Wind: O.

Weizen gefragter Preise zu Gunsten der Verkäufer. Bezahlt wurde für inländischen roth 724 Gr. Mk. 145, für polnischen zum Transit gutbunt 745 Gr. Mk. 117½, hochbunt 769 Gr. Mk. 122, weiß 769 Gr. Mk. 123, für russischen zum Transit streng roth 753 Gr. Mk. 120, Ghirka mit Kubanka 750 Gr. Mk. 119 per Tonne. Ferner ist gehandelt inländischer bunter 755 Gr., Weizen Lieferung Juni-Juli Mk. 156, Juli-August Mk. 151, Septbr.-October Mk. 147½, October-November Mk. 148 zu handelsrechtlichen Bedingungen.

Roggen fester. Bezahlt ist inländischer 726 Gr. Mk. 106 per 714 Gr. p. Tonne; ferner ist gehandelt inländischer Roggen Lieferung September-October Mk. 104½ per 712 Gr. zu handelsrechtlichen Bedingungen.

Gerste und Hafer ohne Handel.

Erbsen polnische zum Transit mittel Mk. 85 per Tonne bezahlt.

Weizenkleie feine Mk. 2,70 per 50 Kilo gehandelt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 58,70 Bf., nicht contingentirter loco Mk. 39 Bf.

Berliner Börsen-Depesche.

	8.	9.		8.	9.
Weizen Juli	158.—	160 50	Rüböl Juni	54.70	54.50
„ Spt.	151.50	153.25	„ Oct.	51.90	52.—
Roggen Juli	115.—	116.—	Spiritus loco	39.20	39 50
„ Spt.	116.25	117.50	„ Juni	43.40	43.60
Hafer Juni	127.25	127.50	„ Spt.	43.70	42.70
„ Juli	127.25	127.50	Petroleum	20.—	20.—
	8.	9.		8.	9.
4% Reichsanl.	104.10	104.—	Marienburg.-Mlw.St.Pr.	123.75	123.90
3½% „	104.10	104.—	Ostpr. Südb.A.	98.80	98.25
3% „	97.90	97.90	Franzosen ult.	152.80	151.25
4% Pr. Consf.	104.10	104.—	Berl.Hand.Ges	164.60	163.25
3½% „	104.10	104.10	Dz Privatb.	—.—	—.—
3% „	98.50	98.30	Disc.-Com.	204 90	204.35
3½% Pommer. Pfandbr.	—.—	100.50	Deutsche Bank	203.70	202.—
3½% Wp. „	100.10	100.—	Dresd. Bank	160.50	159.25
3½% „ neul. „	100.10	100.—	Darmst.-Bank	157.60	156.25
3% Westp. „ „	94.—	93.80	Oest. Cred. ult.	231.40	229.80
4% Jtl. Rent.	94.20	93.90	Danziger Oelm.St.-A.	113.50	114.75
4% Rumän. 94. Goldrente.	89.20	89.20	Danziger Oelm.St.-Pr.	112.—	112.50
1880er Russen	103.05	—.—	Laurahütte	166.50	165.90
4% Russ.inn.94.	66.95	67.80	Oesterr. Noten	170.45	170.35
4% Ung. Gldr.	104.75	104.70	Russ. Noten	216.65	216.75
4% Oest. „	104.80	105.—	London kurz	20.37	—.—
5% Mexikaner	90.50	90.40	London lang	20.31	—.—
6% „	98.—	97.75	Petersbg. kurz	216.15	216.25
Marienb.-Mlw. St. Act.	86.—	85.50	„ lang	213.90	213.90
			Privatdiscont.	2½	2⅝

Tendenz: Die Börse war auf weiteren Rückgang in Schweizerbahnen bei Eröffnung verstimmt. Als Grund für die Mattigkeit in Schweizerbahnen verlautete, daß die Erklärung über die Frage der Rücklagen bei einzelnen Schweizer Bahnen zu vielfachen Abgaben geführt haben soll. — Der Localmarkt war schwach, zumeist unter dem Druck von Realisirungen. Bahnen schwach, Dortmund-Gronau fest. Fonds still, Türken gedrückt, später Schweizerbahnen besser, Montan erholt wegen Steigerung im Wochenmarkt auf Dividendengerüchte. Größeres Angebot in Disconten bei Zurückhaltung der Geldgeber.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 9. Juni. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 270 Rinder, 8756 Schweine, 1555 Kälber, 1790 Hammel.

Die Rinder wurden bis auf 18 Stück nicht passender Waare verkauft. I. —, II. —, III. 45—49, IV. 37—44 Mk. für 100 Pfd. Fleischgewicht.

Der Schweine-Markt verlief glatt und wurde geräumt. I. 49, ausgesuchte darüber, II. 47—48, III. 45—46 Mk. per 100 Pfd. 20 pCt. Tara.

Der Kälber-Handel gestaltete sich ebenfalls glatt. I. 62—65, ausgesuchte darüber, II. 55—60, III. 48—52 per 100 Pfd. Fleischgewicht.

Am Hammel-Markt blieben nur etwa 200 Stück unverkauft. I. 54—55, Lämmer 56—58, II. 52—53 Mk. per 100 Pfd. Fleischgewicht.

Standesamt vom 9. Juni.

Geburten: Maschinenschlosser August Hoffmann, S. — Schlosser Wilhelm Jook, S. — Schlossergeselle Paul Schulz, T. — Kaufmann Herrmann Brämer, T. — Arbeiter Johann Liedtke, S. — Meister der Königlichen Artillerie-Werkstatt Herrmann Feldkeller, S. — Heizer Johann Jauer, T. — Arbeiter Eduard Streng, S. — Arbeiter Paul Walaszkowski, S.

Aufgebote: Lehrer Hugo George Carl Bindemann zu Dohnasberg und Ida Christfriede Rexin hier. — Arbeiter Johannes Aloysius Majewski und Bertha Therese Tetzlaff, beide hier. — Tischlergeselle Hermann Edwin Ziesmer und Marie Elisabeth Jankowski, beide hier. — Schuhmachermeister Johann Ferdinand Saß zu Fürstenwerder und Florentine Wilhelmine Wockenfoth hier. — Arbeiter Franz Joseph Ast und Louise Rosalie Elfenbein, beide zu Gdingen.

Heirathen: Kaufmann und Zuschneider Bruno Paster und Johanne Just, geb. Ernst. — Gastwirth Ferdinand Eberlein und Anna Großmann. — Malergehilfe Johann Reimer und Elisabeth Gotzmann. — Klempnergeselle Paul Pranski und Martha Senger. — Maurergeselle Bruno Pioch und Auguste Fischbach, geb. Grenzius. — Tischlergeselle Paul Schröder und Elisabeth Budweg. — Arbeiter Emil Wassilk und Meta Perlebach. — Sämmtlich hier.

Todesfälle: S. des Eigenthümers Andreas Brauer, todtgeb. — S. des Arbeiters Josef Schulz, 4 W. — S. des Schlossers Wilhelm Jook, 30 Min. — T. des Arbeiters Theodor Kalles, 7 M. — S. des Arbeiters Albert Schimanski, 5 J. 8 M. — T. des Wagenführers bei der elektrischen Straßenbahn Ambrosius Pruschinski, 10 M. T. des Buffetiers Michael Engler, 2 M. — Wittwe Maria Julianna Bevier, geb. Raykowski, 75 J. — S. des Arbeiters August Last, 10 M. — S. des Arbeiters Paul Warsewski, 4 M. — Unehelich: 1 S.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 9. Juni.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	763	NW	1	halbbedeckt	6
Kopenhagen	762	NW	2	wolkig	11
Petersburg	748	SSW	1	bedeckt	10
Moskau	752	S	1	bedeckt	8
Cherburg	758	W	5	bedeckt	14
Sylt	762	O	1	wolkenlos	11
Hamburg	761	OSO	5	heiter	11
Swinemünde	762	NNO	2	heiter	12
Neufahrwasser	762	ONO	1	heiter	11
Memel	759	NW	4	heiter	10
Paris	756	W	2	Regen	15
Wiesbaden	756	NO	1	Regen	13
München	759	SO	2	Regen	14
Berlin	762	NNO	3	heiter	12
Wien	760	NO	2	bedeckt	14
Breslau	763	O	2	bedeckt	12
Nizza	760	S	1	wolkig	18
Triest	759	still		bedeckt	25

Uebersicht der Witterung.

Eine Zone niedrigen Luftdrucks erstreckt sich von Irland südostwärts nach dem Alpengebiet; andere Depression lagert über dem nordwestlichen Rußland. Bei schwacher östlicher Luftströmung ist das Wetter in Deutschland kühl, an der Küste heiter, im Binnenlande trübe; vielfach ist Regen gefallen, in Süddeutschland zum Theile mit Gewittererscheinungen; Mühlhausen meldet 20 Millimeter Regen. Trübes Wetter mit Regenfällen insbesondere für das Binnenland wahrscheinlich.

Drahtnachrichten.

Blumen-Corso.

J. **Berlin,** 9. Juni. Der gestrige Blumen-Corso nahm einen glänzenden Verlauf. Die gesammte Potsdamer Gesellschaft, hauptsächlich Officiersfamilien, waren in blumenbekränzten Wagen erschienen. Der Wagen der Kaiserin, von zwei Spitzenreitern geführt und von Leibgardisten umgeben, bot einen prächtigen Anblick. Das von 4 Rappen gezogene Gespann war ganz mit Marschall Niel-Rosen bedeckt. In der Equipage hatten auch die 3 jüngsten Kinder des Kaiserpaares Platz genommen. Dem Wagen der Kaiserin folgte der von 4 Schimmeln gezogene Jagdwagen, in welchem der Kaiser in der Uniform der Gardehusaren Platz genommen hatte. Darauf folgten in zweispännigen Wagen die ältesten Prinzen, Prinz und Prinzessin Leopold, der Erbprinz von Hohenzollern. Der Kaiser sah ungemein frisch aus und betheiligte sich rege an der Blumenschlacht.

Nette Gesellschaft.

(**Sofia,** 9. Juni. Rittmeister Boitschew stand im Gefolge des Fürsten Ferdinand und leistete Adjudantendienste. Er war bei Hofe bestens angesehen und hatte längere Zeit ein Liebesverhältniß mit der bildschönen Ungarin Anna Simons, die ungefähr im April aus Sofia verschwand und am 21. April in Philippopel todt aufgefunden wurde. Sie war von einem unbekannten Thäter erdrosselt worden. Bald nach Bekanntwerden des Verbrechens lenkte sich der Verdacht auf Rittmeister Boitschew, wurde jedoch in Folge der Stellung des Rittmeisters von der Hand gewiesen. Die eingeleitete Untersuchung förderte aber Schuldbeweise zu Tage. Es ergab sich, daß der Polizeipräfect in Philippopel, ein intimer Freund des Rittmeisters, sowie ein Gendarm mit dem Verbrechen in Verbindung stehen müsse. Der Gendarm legte bald nach seiner Verhaftung ein Geständniß ab, daß er auf Befehl des Polizeipräfecten an dem Verbrechen Theil genommen habe. Darauf erfolgte die Verhaftung des Polizeipräfecten und des Rittmeisters. Der Schwiegervater des Rittmeisters, Feldprediger Nicola, wurde ebenfalls verhaftet. Das Ereigniß erregt die größte Sensation und man ist auf die Untersuchung sehr gespannt, von der Gerüchte im Gange sind, daß sie großartige Enthüllungen bringen werde.

Der Strike bei der Wiener Tramway-Gesellschaft.

Wien, 9. Juni. (W. T.-B.) Nach einer Verhandlung zwischen den Vertretern der Tramway-Gesellschaft und den Delegirten der ausständigen Bediensteten wurde infolge weitgehender Zugeständnisse der Gesellschaft eine allseitige Einigung erzielt, worauf die Delegirten der Ausständigen im Namen ihrer Auftraggeber erklärten, die Arbeit im vollen Umfange wieder aufzunehmen.

▱ **Wien,** 9. Juni. (W. T.-B.) Die Zugeständnisse der Tramway-Gesellschaft an ihre Bediensteten besteht darin, daß ein sogenannter Unterbrechungsdienst den Bediensteten nur einmal wöchentlich trifft, daß alle Kategorien mit Ausnahme der Conducteure eine tägliche Lohnerhöhung von 10 Kreuzern erhalten, daß alle Bediensteten nach dem zweiten Dienstjahre kündigen können und nach zwölf Dienstjahren definitiv angestellt werden.

Der neue amerikanische Zuckertarif.

Washington, 9. Juni. (W. T. B.) Der Caucus der republikanischen Senatoren hat den Finanzausschuß angewiesen, dem neuen Zuckertarif mit festen Abgaben zuzustimmen, durch welchen der Zoll für allen Zucker, der einen Raffinir-Proceß durchgemacht hat, auf $1^{95}/_{100}$ Cent festgesetzt wird und in welchem bestimmt ist, daß Rohzucker von Java und den Philippinen zu einem Zollsatze zugelassen wird, der um $^{1}/_{10}$ Cent niedriger ist als der Zollsatz für andern Rohzucker.

Washington, 9. Juni. Der neue Zuckertarif bestimmt, daß der Zucker von nicht über 16 Standard holländisch und nicht mehr als 75 Grad Reingehalt einen Zoll von 1 Cent pro Pfund zahlt und daß der Zoll für jeden weiteren Grad um $^{3}/_{100}$ pro Pfund und für Bruchtheile eines Grades in gleichem Verhältniß sich erhöht. Zucker von mehr als 16 Standard fallend und aller raffinirter Zucker soll, wie bereits gemeldet, $1^{95}/_{100}$ Cent pro Pfund zahlen. Der Tarif sieht auch eine differenzielle Behandlung solchen Zuckers vor, der eine Ausfuhrprämie genießt. Der Senat nimmt heute die Berathung des Zuckertarifs und die der landwirthschaftlichen Zölle auf.

J. **Berlin,** 9. Juni. Die „Voss. Ztg." schreibt: Wie der „Egyptische Courier" meldet, ist an den Kaiser Wilhelm von türkischen Officieren folgendes Telegramm gedrahtet worden:

„Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser — Berlin. — Die Unterzeichneten bitten Ew. Majestät, den ehrfurchtsvollsten Dank für Deutschlands Haltung im griechisch-türkischen Kriege niederlegen zu dürfen und flehen um Allerhöchstes Wohlwollen in der egyptischen Frage."

Die „Voss. Ztg." bemerkt dazu: „Hoffentlich bleibt dieses Flehen um Wohlwollen d. h. Eingreifen in die egyptische Frage unerhört, denn die Macher dieser Bewegung sind die französische Colonial Gruppe, an deren Spitze der Abgeordnete Deloncle steht, und der Führer der egyptischen Nationalpartei Mustapha."

Berlin, 9. Juni. (W. T.-B.) Bei der Beförderung der internationalen Post zwischen Cupia und Japodina, die wegen Ueberschwemmung mittelst Kahnes stattfand, schlug ein Kahn in der starken Strömung um. Die Postbeamten und die Ruderer stürzten ins Wasser. Die beiden Ruderer und einer der Postbeamten konnten sich retten. Der Postvorstand Thedor Petrosic ertrank, weiter sind zwei Postsäcke mit Werthbriefen, die er im Pflichteifer nicht loslassen wollte, verloren gegangen. Weder die Leiche noch die Postsäcke konnte man bisher auffinden.

Paris, 9. Juni. (W. T.-B.) Der „Matin" behauptet, Faure habe sich über das russische Reiseproject lediglich mit Hanotaux berathen. Die übrigen Minister seien bisher vom Präsidenten garnicht befragt worden. Der „Figaro" erklärt die Geheimnißkrämerei betreffs des Reiseprojects damit, daß man zögert, die Angelegenheit dem Parlament vorzulegen.

London, 9. Juni. (W. T.-B.) Der Bergarbeiter-Congreß verhandelte gestern die Achtstunden-Frage und nahm den Beschlußantrag des deutsch-französischen und belgischen Abgeordneten an, welcher das Achtstunden-Princip auch auf Männerarbeit übertragen angenommen wissen will.

▱ **Brüssel,** 9. Juni. Die „Independance belge" veröffentlicht einen Sensationsartikel, welcher schwere Zweifel an der Schuld des Hauptmanns Dreyfuß ausspricht. Der Artikel scheint französischen Ursprungs zu sein und legt die Möglichkeit einer Revision des Dreyfuß-Prozesses nahe.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil C. Arthur Herrmann. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Danzig, am Hohen Thor, Circus Semsrott.

Donnerstag, den 10. Juni, Abends 8 Uhr:

Grosse Parforce-Vorstellung

mit neuem auserlesenen Programm.

Preise der Plätze: Sperrsitz 1,50 ℳ, 1. Platz 1 ℳ, 2. Platz 60 ₰, Gallerie 40 ₰. Kinder unter 10 Jahren zahlen halbe Cassenpreise. Militär vom Feldwebel abwärts 1. Platz 80 ₰, 2. Platz 50 ₰, Gallerie 30 ₰. Billets **zu ermäßigten Preisen** (Sperrsitz 1,25 ℳ, 1. Platz 80 ₰, 2. Platz 50 ₰, Gallerie 30 ₰) sind von 11 bis 1 Uhr an der **Circuscasse** und bei Herrn **König**, Cigarrenhandlung, Langgasse Nr. 3, zu haben. Um recht zahlreichen Besuch bittet und zeichnet

Hochachtungsvoll

13992) *A. Semsrott,* Directorin.

Wohlthätigkeits-Concert

zum Besten der Gemeinde-Diaconie zu Langfuhr,

Freitag, den 11. Juni, Abends 7½ Uhr,
im Saale des Herrn **Tite,**

unter gütiger Mitwirkung der Damen Fräulein **Saemann** und Fräulein **Rohleder** und geschätzter Dilettanten.
Die Clavierbegleitung hat Fräulein **Emma Broesecke** freundlichst übernommen.

Programm.

1. Von deiner Güt', o Herr, Duett aus der „Schöpfung", von . . . Haydn.
   (Fräulein **Rohleder** und Herr **Dr. K.**)
2. Waldesgespräch, von . . . Schumann.
   Ich liebe dich, von . . . Grieg.
   Vergebliches Ständchen, von . . . Brahms.
   (Fräulein **Baldus.**)
3. Archibald Douglas-Ballade, von . . . Löwe.
   (Herr **Doblin.**)
4. Ich grolle nicht, von . . . Schumann.
   Der Lenz, von . . . Hildach.
   (Fräulein **Tauch.**)
5. Der Asra, von . . . Rubinstein.
   Schwanenlied, von . . . Hartmann.
   Italia, von . . . Breu.
   (Herr **Dr. K.**)
6. An den Mond, von . . . Schubert.
   Dort unten im Thale, von . . . Brahms.
   Mailied, von . . . Reinicke.
   (Fräulein **Saemann.**)

Pause.

7. a) Nun schreit' ich zum Thore hinaus
   b) Nun liegt die Welt umfangen, aus Jung Werners Leiden . . . } Hendschel.
   Du rothe Rose auf grüner Haid, von . . . Leßmann.
   (Herr **Dr. K.**)
8. Die Haide ist braun, von . . . Franz.
   Letzter Wunsch, von . . . Zarzycki.
   Liebchen ist da, von . . . Franz.
   (Fräulein **Saemann.**)
9. Zieh mit mir hinaus
   Aus meiner Heimath . . . } Hildach.
   Winterlied, von . . . Koß.
   (Herr **Doblin.**)
10. Feldeinsamkeit, von . . . Brahms.
    Maiennacht, von . . . Förster.
    Kinderlied, von . . . Berger.
    (Fräulein **Rohleder.**)

Eintrittskarten für numerirte Sitzplätze à 1 ℳ sind in Danzig in der Musikalien-Handlung von Herrn **Lau,** Langgasse und in Langfuhr bei Herrn **Tite** zu haben.

Den Concert-Flügel hat Herr **Max Lipzcinski,** Jopengasse, aus seiner Fabrik gütigst zur Verfügung gestellt. (14008

Frau Consul **Aldona Brinckman,** Vorsitzende. **Lutze,** Pfarrer, Schriftführer.

Café Beyer.

Heute und folgende Tage

Humoristischer Abend

der altrenommirten

Leipziger Sänger

aus dem Krystall-Palast zu Leipzig.

Eyle, Schmidt, Pastory, Hölty, Rafaeli, Belzer, Eyle jun. (13785

Sonn- und Festtags Anfang ½8 Uhr, Wochentags 8 Uhr. Entree 50 ₰. Kinder 25 ₰.

Billet-Vorverkauf à 40 Pfg. in den Cigarrengeschäften der Herren **Bisetzki,** Kalkgasse Nr. 8, **Wiens Nachfl.,** Heumarkt, **C. Steuck,** 1. Damm Nr. 13, **R. Obst,** Kohlenmarkt Nr. 2, **König,** Langgasse Nr. 2 und Conditorei von **Brunies (G. Braun)** Langenmarkt, **Jul. Meyer,** Nachfl. Langgasser Thor.

Elektrische Straßenbahn.

Abonnements-Passepartoutkarten

zur Benutzung aller im **Innern der Stadt** verkehrenden Wagen, einschließlich der Vorstadt-Wagen bis zu den **äußeren Festungsthoren**

a. für **Erwachsene** . . . . ℳ 6,00 pro Monat
b. für **Schüler**
  1 Kind . . . . . . „ 3,00 „ „
  2 Geschwister . . . . „ 4,00 „ „
  3 Geschwister . . . . „ 5,00 „ „
  4 und mehr Geschwister „ 6,00 „ „

Das Abonnement für Erwachsene ist nicht an den Kalendermonat gebunden, sondern kann an jedem Tage begonnen werden, die Schülerkarten dagegen werden nur für den Kalendermonat ausgestellt.

Verkaufsstelle

im Geschäftslocal der Firma (14011

W. F. Burau,

Danzig, Langgasse Nr. 39.

Restaurant u. Café Bürgerwiesen.

Jeden Mittwoch:

Familien-Kränzchen.

C. Niclas.

Civil-Musiker-Verein Danzig

übernimmt Musikaufführungen jeder Art. Aufträge sind an den Vorsitzenden **W. Wiechmann,** Holzmarkt- u. Schmiedegassen-Ecke, **Restaurant Danziger Musik-Börse,** zu richten.

Sängerheim.

Donnerstag:

Zur Einweihung des neu erbauten Orchesters:

Grosses Extra-Militär-Concert

ausgeführt von der Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 128 unter persönlicher Leitung des Königlichen Musik-Dirigenten Herrn **Heinrich Recoschewitz.**

Anfang 7 Uhr. **Entree 10 Pfg.**

Arthur Gelsz.

Internationales Volksfest

Langfuhr—Kleinhammerpark.

An den beiden Festtagen wurde das Volksfest von **43 000 Personen** besucht.

Mittwoch:

Grosses Kinderfest.

Nachmittags 6 Uhr. [14010

Des Abends:

Illumination des Parkes.

Sie müssen das Volksfest besuchen!

Marine-Krieger-Verein „Hohenzollern".

Sonntag, den 13. Juni

Stiftungsfest

und Ausfahrt per Dampfer nach Plehnendorf, Heubude 2c.
Abfahrt 7 Uhr morgens vom Grünen Thor.) (14024

Billets daselbst.

Vereinsabzeichen und Liederbücher sind mitzubringen.

Der Vorstand.

Gusseis. Stallfenster

Baubeschläge, Ofen- u. Herdguss

empfiehlt sehr preiswerth

Heinrich Aris,

Milchkannengasse Nr. 27 und Holzmarkt 17. (11311



Allein-Vertreter

O. Heinrichsdorff,

76 Poggenpfuhl 76.

Bad Charlottenbrunn

in Schlesien,

klim. Höhenkurort,

469 bis 500 m hoch, herrliche waldreiche Lage. Alkalischer Eisensäuerling, grosse Bade-, Schweizer Molken- und Kefyr-Anstalt. Inhalatorium. Fichtennadelbäder; 3 Aerzte. Kurzeit Mai bis October. Fahrkarten 45 Tage giltig. Auskunft und Prospecte durch die Bade-Verwaltung. (14068

Uns. Kohlensäure-Bierapparate



(13390

halt. d. Bier wochenl. wohlschm. Die v. uns fabr. Bierapp. zeichn. s. d. s. eleg. Ausst. u. prct. Constr. aus Obenst. App. o. Kohls. (Fl. u. Gest. f. ℳ 48. **Gebr. Franz,** Königsberg i. Pr. Illustr. Preiscour. grat. u. fr.

Vereine

Danziger Melodia.

Heute keine Uebung.

Nächster Uebungsabend **Freitag, den 11. Juni.**

Der Vorstand.

Enorm billig. Enorm billig.

Um schnell zu räumen!

Holzmarkt Nr. 27.

Grüner Thee	per Pfund 1,— ℳ
Souchong	per Pfund 1,40, 1,60 „
Theegruß, hochfein, . . .	per Pfund 1,20 „
Kneipp-Malzkaffee	„ „ 35 ₰
Quäker-Oats	„ „ 32 „
Schmalz, Ia., ...	„ „ 35 „
Ia. Maccaroni	„ „ 35 „
Feinstes Waschblau . . .	per Büchse 15 „
Italienische Weine ca. 33⅓ %	billiger als bisher.
Stoppel-Mocca	per Pack 10 ₰
Weber's Feigenkaffee	per ½ Pfund ca. 15 „
Diverse Suppentafeln	à 10 „
Feine Toiletteseife sehr billig.	
Wichse und Putzpomade .	3 Schachteln 10 „
Lederfett	3 Schachteln 18 „

u. a. m.

Holzmarkt Nr. 27.

Ferner billig zu verkaufen:
1 Repositorium und Tombank mit Marmorplatte, 1 Schrank mit 3 Glas-Schiebefenstern und Ausziehplatten, 1 gut erhaltene Decimalwaage mit Gewichten (15 Centner Tragkraft), 1 Petroleumapparat mit drei Krähnen und Pumpe, 1 großer Tisch, 1 Gartenbank, 1 großer und 1 kleiner Doppeltritt, 1 langer Spiegel, 1 gr. Taubengebauer, 1 Gewürzmühle, Standfässer von Brennöl, Thran 2c. m. Messingkrähn., 2 Lyren u. 2 Gasarme.

Zu Spottpreisen

werden die (14031

Galanterie-, Bijouterie- und Lederwaaren ausverkauft.

Zausmer jr., Langebrücke 69, am Krahnthor.



Für den

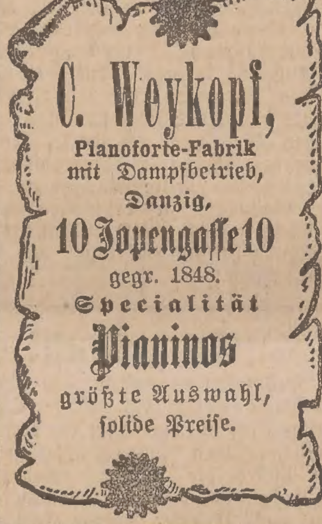
Magen

ist von ganz unübertroffener Wirkung

Capländer Magenwein

¹⁄₁ Fl. 2,50, ⅓ Fl. 1 ℳ

G. Kuntze,
Löwendrg. Paradiesg. 5.



C. Weykopf,

Pianoforte-Fabrik mit Dampfbetrieb,
Danzig,

10 Jopengasse 10

gegr. 1848.

Specialität

Pianinos

größte Auswahl, solide Preise.

Grab-Einfassungen

Kissensteine und Lehnplatten,
mittelst Maschinen hochfein polirt liefert seit Jahren und hält stets vorräthig

A. Kummer Nachflgr.,
Kunststein-Fabrik,
Elbing, (8819
neb. d. kleinen Exercierplatz.

Sonnenschirme,

modernste Genres, empf. auffall. billig. Sonnen u. Regenschirme zum Beziehen und Repariren erbitte baldigst. Stoffe und Stöcke zur gefälligen Auswahl.

Schirmfabrik B. Schlachter,
Holzmarkt 24. (11809

C. J. Gebauhr

Königsberg i. Pr.
empfiehlt sich zur Ausführung von
Reparaturen
von Flügeln und Pianinos eigenen und fremden Fabrikats.

Beste englische Grimsby-Nußkohlen, vortheilhaft für Sparherdfeuerung, empfiehlt in jedem beliebigen Quantum billigst frei Haus (14029

H. Wandel,
Comtoir: Frauengasse 15.

Wirklich reeller Ausverkauf.

Wegen Auseinandersetzung mit meinem Theilhaber
Herrn *A. Friedrich*
und zur **vollständigen Auflösung** meines hier bestehenden

Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäfts

verkaufe ich sämmtliche nachstehend aufgeführten Waaren zu jedem nur annehmbaren Preise. (1383

Es befinden sich am Lager große Vorräthe

Knaben-Anzüge, **Burschen-Anzüge,**
Herren-Jaquet-Anzüge, **Herren- u. Knaben-Anzüge,**
Staubröcke und Havelocks, **Sommer- u. Winter-Paletots,**
Winter-Joppen. **Leichte Sommer-Jaquets.**
Schlafröcke und einzelne Hosen und Westen.

Ferner großes Stofflager zur Anfertigung nach Maaß.

3. Damm 6, 1. Etage. **L. Michaelis,** 3. Damm 6, 1. Etage.

Einsegnungsanzüge in geschmackvoller Auswahl.

Süddeutsche Versicherungs-Bank

für

Militärdienst- u. Töchter-Aussteuer in Karlsruhe (Baden).

Im Monat Mai cr. wurden 787 Versicherungen neu beantragt mit einer Versicherungssumme von 1 225 225 Mk.

In den ersten 5 Monaten des laufenden Jahres fand ein Netto-Zugang von 3726 Anträgen über 5 271 060 Mk. statt.

Versicherungsstand Ende Mai ds. Js. 25 000 000 Mk., jährliche Prämien-Einnahme über eine Million Mark.

Die Gesellschaft schliesst unter den günstigsten Bedingungen

Militärdienst-Versicherungen, durch welche Söhnen beim Eintritt zum Militär,

Töchter-Aussteuer-Versicherungen, durch welche Töchtern zur Verheirathung auf die vortheilhafteste Weise ein bestimmtes Capital gesichert wird,

Allgemeine Aussteuer-Versicherungen, durch welche Töchtern und Söhnen auf vorher bestimmte Zeit ein gewisses Capital gesichert wird,

Alters-Versicherungen für Herren und Damen, die sich zu einer bestimmten Zeit ein Capital sichern wollen.

Da der ganze Gewinn bei der Bank den Versicherten zufällt, so wird durch die Dividende die Versicherungssumme noch bedeutend erhöht. Zu jeder näheren Auskunft, sowie zur Abgabe von Prospecten ist jederzeit gern bereit

Die Subdirection

Ph. Hammerschmidt, Rittmeister a. D.,
Danzig, Vorst. Graben 44 b. (14964

H. Deutschland's

Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Handlung

empfiehlt außer nußbaum und mahagoni Möbeln einfachere Kleiderschränke und Gallerie-Wäschespinde, Sophas und Bettgestelle mit starken Federmatratzen.

No. 79 Breitgasse No. 79.



Wanderer

vornehmstes und bestes Fahrrad,

General-Vertrieb:

Hermann Kling,

Danzig.

Milchkannengasse 23.

(9661

Ponarth. Bier, 36 Flasch. f. 3 ℳ, **hiesiges Bier,** 42 Flaschen f. 3 ℳ empfiehlt

M. Schlicker Nachfolger
C. Liedtke, Frauengasse 20.

Hilfe und Rath

in allen Proceß- und anderen Sachen durch d. fr. Gerichtsschr. **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Eugen Hasse, Kohlenmarkt No. 25 am Stockthurm,

empfiehlt sein großes Lager in

fertiger Herren- und Knaben-Confection

zu billigen, aber festen Preisen.

Herren-Sommerpaletots vom Lager, aus reiner Wolle, eleg. Stoff, a St. 9, 10, 12 ℳ

Herren-Sommerpaletots vom Lager, von hochfein. Stoff, bestehend aus **Granit-Kammgarn-Tricot,** a Stück 15, 18, 21 ℳ

Herren-Anzüge vom Lager, von elegantem Schnitt und sauber gef., aus **reinwoll.** Stoffen, a 10, 12, 15 ℳ

Herren-Anzüge vom Lager, aus hochf. **Cheviot, Kammg., Tricot, Satin,** a 18, 21, 24 ℳ
1. Etage **großes Tuchlager in deutschen, englischen und französischen Stoffen in allen Dessins.**

Herren-Sommerpaletots nach Maaß, aus feinst. Granit u. Sherge, a St. 24, 27, 30 ℳ

Herren-Anzüge nach Maaß, aus hocheleg. Stoff., Satin, **Kammgarn,** engl. Loden, a 30, 36, 40 ℳ

Confirmanden-Anzüge.

Jaquet-Anzüge aus **Tuch, Kammgarn** und **Cheviot,** a 8, 10, 12 ℳ
Knaben- und Kinder-Anzüge, in hocheleganten Mustern, von 2, 3—4 ℳ

Sämmtliche Sachen zeichnen sich durch saubere Arbeit und guten Sitz aus und werden unter persönlicher Leitung meines Zuschneiders unter **Garantie** geliefert.

Nr. 132. Beilage der „Danziger Neueste Nachrichten" Mittwoch 9. Juni 1897.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammersitzung vom 5. Juni.

Wegen einer ganzen Reihe Schwindeleien hatte sich heute der Agent Adolf Barwich von hier zu verantworten. Derselbe ist auf diesem Gebiete kein Neuling mehr. Er hat bisher 11 Strafen wegen Betrug, Urkundenfälschung u. s. w. erlitten, darunter eine vom Kriegsgericht erkannte von 1¼ Jahren Gefängniß. Dieses Mal ist er beschuldigt in der Zeit von October v. Js. bis Februar d. Js. durch 4 selbstständige Handlungen, seinen Freund, den Zimmergesellen Chlechowitz benachtheiligt zu haben, indem er sich heimlich dessen Sonntagsanzug aus der Verwahrung verschaffte und versetzte, desgleichen auch den Ueberzieher und einen Ring des C. Ferner hat er am 23. Februar der Wittwe Wallrandt 25 Mk. abgeschwindelt, indem er ihr vorredete, er wolle ihr für einen Proceß einen Rechtsanwalt besorgen, derselbe verlange aber Vorschuß u. s. w. Endlich wird ihm zur Last gelegt, am 2. und 4. März bei dem Restaurateur Wohlert Zechprellereien verübt zu haben. — Der Angeklagte giebt allen diesen Handlungen eine natürliche Auslegung und will unschuldig sein. Der Gerichtshof überzeugt sich aber aus der Beweisaufnahme von der Schuld des Angeklagten und verurtheilt ihn, ohne Bewilligung mildernder Umstände, zu **1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.**

Beleidigung durch die Presse.

Der verantwortliche Redacteur des hier erscheinenden „Westpreußischen Volksblatts", Herr Anton Dröge, war angeklagt, den Rector bezw. die Schulleitung zu Pr. Friedland in der Nr. 1 des genannten Blattes vom 2. Januar d. J. beleidigt zu haben. In Pr. Friedland verstarb vor mehreren Jahren ein katholischer Arbeiter unter Hinterlassung von vier unerzogenen Kindern. Diese genossen nach dem Tode des Vaters evangelischen Religionsunterricht, bis der katholische Pfarrer des Ortes sich beim Vormundschaftsgericht beschwerte und dieses 1888 anordnete, daß die minderjährigen Kinder dem katholischen Religionsunterricht zuzuführen seien. Dies soll nicht geschehen sein, vielmehr wird behauptet, daß die Kinder verschwunden sind, wie dies in einem umgekehrten Fall (die Pfarrer Stock-Affaire) im Rheinlande geschehen ist. Die Notiz in dem „Westpreußischen Volksblatt" wirft nun dem Schulleiter in Pr. Friedland vor, an der ungesetzmäßigen Behandlung der Kinder mitgewirkt zu haben, es wird ferner die Bemerkung gemacht, daß Westpreußen evangelisirt werden solle und daß man damals bei dem Fall im Rheinlande ein großes Geschrei erhoben habe. Der Angeklagte erklärte, daß er die betreffende Notiz wörtlich aus der „Germania" übernommen habe und einen Wahrheitsbeweis nicht antreten, vielmehr die preßgesetzliche Verantwortung tragen wolle. — Da ein Wahrheitsbeweis nicht erbracht ist, liegt also Behauptung nicht erweislich wahrer Thatsachen vor, wofür Herr Dröge zu **100 Mark Geldstrafe** verurtheilt wird.

Locales.

* **Besichtigung durch den Commandirenden.** Zur Besichtigung der in Thorn garnisonirenden Bataillone der Infanterie-Regimenter v. Borcke, v. d. Marwitz und Nr. 176, sowie des Ulanen-Regiments v. Schmidt trifft der commandirende General Excellenz v. Lentze unter Begleitung des Chefs des Generalstabes Oberstlieutenants v. Zwehl und eines Adjutanten seines Stabes am Sonntag, den 27. Juni d. J., um 12 Uhr 17 Min. Nachts in Thorn ein und nimmt wie alljährlich im Hotel „Schwarzer Adler" Absteigequartier. Die Weiterreise behufs Besichtigung der übrigen Truppentheile des Corpsbereichs erfolgt am Donnerstag, den 1. Juli, um 5 Uhr 50 Min. Nachm. zunächst nach Riesenburg.

* **Der Bezirksverein Danzig des Vereins für Kinderheilstätten an den deutschen Seeküsten** hielt am Sonnabend Nachmittags im Rathhause seine diesjährige Generalversammlung ab. Nach Erstattung des Cassen- und Geschäftsberichts für 1896/97 und nach Vorlegung und Annahme des Etats für 1897 wurde der Versammlung über die durch den Hauptverein in Berlin bewirkte Aenderung des Statuts Mittheilung gemacht. Nach dieser Aenderung fällt das Rechnungsjahr des Vereins für die Folge mit dem Kalenderjahr zusammen, die nächste Generalversammlung ist also im Januar 1898 abzuhalten. Der Schatzmeister berichtete dann über den auf dem Terrain der Kinderheilstätte Zoppot vorzunehmenden Bau eines Portierhauses und einer Isolirstation. Die Wahl des Vorstandes für 1897 ergab folgende Zusammensetzung desselben: Geheimer Sanitäts- und Medicinalrath Dr. Abegg (Vorsitzender), Sanitätsrath Dr. Semon (Schriftführer), Stadtrath C. Rodenacker (Schatzmeister). Aus dem Betriebs-Bericht für 1896/97 ist zu entnehmen, daß während des Sommers 1896 in der Kinderheilstätte Zoppot an 4413 Tagen 120 Pfleglinge untergebracht waren, darunter 15 Kinder, die durch den Danziger Magistrat zugewiesen waren. Von den Pfleglingen waren 57 Knaben und 63 Mädchen, sie standen im Alter von 3 bis 18 Jahren, 85 waren aus Westpreußen (davon 41 in Danzig), 11 aus Ostpreußen, 4 aus Pommern, 4 aus Brandenburg, 6 aus Posen und 10 aus Schlesien. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 36,8 Tage — die längste 105 Tage, die kürzeste 7 Tage. Die Gewichtszunahme berechnete sich im Durchschnitt auf 1609,6 Gramm gegen 1136,6 Gramm des Durchschnitts der vorhergegangenen 3 Betriebs-Perioden. Es wurden 990 warme Soolbäder und 1991 kalte Seebäder verabfolgt. 67 Kinder litten an Blutarmuth und allgemeine Körperschwäche, 35 an Skrophulose, 5 an tuberculösen Knochenerkrankungen, 4 an essentieller Lähmung, die übrigen Pfleglinge an verschiedenen Krankheiten. 85 Pfleglinge wurden als geheilt, 34 als gebessert und nur ein Kind wegen acuter Erkrankung vorzeitig entlassen.

* **Im Kleinhammerpark** und auf den angrenzenden Ländereien ist in den Festtagen eine ganze Budenstadt nach Art der Dresdner Vogelwiese entstanden, und Tausende und aber Tausende sind aus der Stadt und den Vorstädten hinausgepilgert, um dort unter den alten schattigen Bäumen und auf der Wiese das Fest der Maien zu begehen. Was man sich nur an Schau-, Schieß- und Würfelbuden denken konnte, war da über Nacht entstanden. Caroussels ließen ihre eintönigen Weisen ertönen in den Luftschaukeln jauchzten die Insassen, Panorama lockten zum Eintritt, und vor anderen Buden wurde zum Eintritt in die interessanten Cabinette aufgefordert. Im Garten concertirte eine Militärcapelle, während unter den Colonaden die Suhrer'sche Wiener Damencapelle, die erst am Sonntag Morgen von Breslau hier eingetroffen war, lustige Walzer ertönen ließ, in diese Musik mischten sich die zahlreichen Leierkasten und sonstigen Instrumente der Schaubuden, so daß ein wahrer Höllenlärm entstand, der fast noch über den des Dominikmarktes und des Johannisfestes ging. Unter den Schaubuden befindet sich manches Interessante, so z. B. eine Hexenschaukel, eine Thüringischer Radfahrer-Circus, eine St. Gotthard-Tunnelbahn und eine russische Luftschaukel. Letztere fährt ihre Insassen zu einer Höhe von 30 Metern und mehr hinauf. Neger und Wilde sorgen für das unausbleibliche Kriegsgeheul, Tamtam, Trommel, Pauken und Trompeten locken zum Kriegstanz. Die Wasserjungfrau, die Riesendame und die lebenden Räthsel und manche mystische Erscheinung, die sich hinter dem dunklen Vorhang verbirgt, fanden reichen Besuch. Akrobaten führen ihre halsbrecherischen Kunststücke vor, und für 10 Pfennig kann man sogar einen ganzen Ochsen zu Boden schlagen. In den Würfelbuden giebt es recht hübsche Gewinne, wenn man mehr als 12 Augen wirft, und in den Panoramas kann man schauerliche Geschichten sehen, selbst die Hinrichtung des Dirschauer Raubmörders Pestka finden wir in dramatischer Darstellung. An den Schießbuden herrscht gleichfalls ein reges Treiben, und die „50 Pfennig Photographieen" hatten alle Hände voll zu thun. Und zu alle dem ein frischer Trunk, ein blauer Himmel und Lust und Freude bis in die späten Abendstunden. Mit den Festtagen können die Unternehmer der Vogelwiese zufrieden sein. An Besuchern hat es ihnen wahrlich nicht gefehlt. Wie wir hören, soll das Unternehmen noch bis zum 1. Juli im Kl. Hammer-Park bleiben. Hoffentlich wird es stets vom guten Wetter begünstigt sein, dann wird auch der Besuch nicht fehlen.

* **Der Verein öffentlicher höherer Mädchenschulen** für Ostpreußen, Westpreußen und Posen hielt am Freitag und Sonnabend zu Marienburg seine fünfte ordentliche Versammlung ab. Nachdem am Freitag Abend eine Vorstandssitzung und darauf im Gesellschaftshause eine Vorversammlung stattgefunden hatte, vereinigten sich die zahlreich erschienenen Mitglieder am Sonnabend Vormittag um 9½ Uhr in der höheren Mädchenschule zur Hauptsitzung unter der Leitung des Vereinsvorsitzenden Director Dr. Neumann-Danzig. Aus dem vom Vorsitzenden erstatteten Verwaltungsberichte ist hervorzuheben, daß die Mitgliederzahl des Vereins eine wesentliche Veränderung nicht erfahren hat. Den Grund für das Fernbleiben zahlreicher Amtsgenossen wie auch ganzer Schulen vom Vereine sieht der Bericht in der inzwischen erfolgten Entstehung anderer Vereine mit abweichenden Zielen und auch in den bisherigen satzungsmäßigen Aufnahmebedingungen. Abhilfe soll durch eine Aenderung der Satzungen geschafft werden, die dahin geht, daß dem Vereine alle Schulen ohne Rücksicht auf die Zusammensetzung ihrer Lehrkörper beitreten können, die von der Unterrichtsverwaltung als öffentliche höhere Mädchenschulen anerkannt sind. Bezüglich des ersteren Punktes erklärte die Versammlung, daß allen Sonderbestrebungen innerhalb der einzelnen Lehrkörper mit Entschiedenheit entgegen getreten werden müsse. Es folgte der Vortrag des Directors Dr. Rademacher-Bromberg über den Lesestoff auf der Oberstufe der höheren Mädchenschule. Die Versammlung sprach ihre Zustimmung zu den Ausführungen des Vortragenden aus, indem sie zugleich erklärte, daß eine völlige Lösung der Aufgaben des Deutschen Unterrichts an höheren Mädchenschulen nur im Rahmen des zehnjährigen Lehrganges möglich sei.

Director Horn-Marienburg sprach dann über die Frage: Welche Schritte sind zu thun zur Herbeiführung einer festen und angemessenen Besoldung der Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen höheren Mädchenschulen? An die Anträge des Vortragenden knüpfte sich eine eingehende Erörterung, in der die Unzulänglichkeit der bestehenden Verhältnisse allseitig anerkannt wurde, aber über Zeit und Art der erforderlichen Schritte die Meinungen auseinander gingen. Betont wurde u. A., daß die städtischen Patronate zu wesentlichen Mehraufwendungen für die höheren Mädchenschulen nicht mehr angegangen werden könnten, daß vielmehr jetzt auf Gewährung ausreichender Zuschüsse aus Staatsmitteln hingearbeitet werden müsse, nachdem die Lehrer aller anderen Schulen, höherer und niederer, nun eine gesetzliche Regelung ihrer Gehaltsverhältnisse erfahren haben, und nur die Lehrer an höheren Mädchenschulen einer solchen noch ermangeln. Die Versammlung stimmte schließlich den Vorschlägen des Directors Horn mit großer Mehrheit bei, daß auf dem Vertretertage des preußischen Vereins der öffentlichen höheren Mädchenschulen zu Weimar im October d. J. die drei Delegirten des Theilvereins für die alsbaldige Absendung einer Bittschrift an das Staatsministerium und an beide Häuser des Landtags um Erlaß eines die Gehaltsverhältnisse an den öffentlichen höheren Mädchenschulen regelnden Gesetzes eintreten und bestimmte näher bezeichnete Vorschläge machen sollen.

Nachdem die Rechnungslegung für die letzten 2 Jahre erfolgt war, wurde der bisherige Vorstand wiedergewählt. Er besteht aus den Herren Director Dr. Neumann-Danzig (Vorsitzender), Director Dr. Günther-Dirschau (Cassenführer), Director Heinrich-Königsberg, Director Ernst-Schneidemühl und Oberlehrer Dr. Tesdorpf-Königsberg als Beisitzer. Zu Delegirten wurden ernannt die Herren Director Ernst, Director Horn und Oberlehrer Dr. Tesdorpf.

Nach Schluß der Sitzung um 2½ Uhr vereinigten sich Theilnehmer zu einem Mittagsmahl im Gesellschaftshause. An dieses schloß sich gegen Abend eine Besichtigung der Marienburg.

* **Die 5. ordentliche Sitzung des Bezirks-Eisenbahnraths** für die Eisenbahn-Directions-Bezirke Königsberg, Danzig, Bromberg findet bekanntlich am 26. Juni in Königsberg statt. Auf der Tagesordnung steht nach der „Land- und forstwirthschaftlichen Zeitung" u. a. Verlängerung der Giltigkeitsdauer des Ausnahmetarifs für Torfstreu und Torfmull bis zum 1. Mai 1902; Vorlagen über Tarifermäßigung für Thomasphosphatmehl, Hebung der Ausfuhr von Sprit und Spiritus aus Deutschland nach der Schweiz und darüber hinaus, Ermäßigung der Frachtsätze für Getreide von ostpreußischen Stationen nach den Seehäfen; der Antrag, den Personenzug 66 von Allenstein nach Berlin von Allenstein etwa eine halbe Stunde früher als gegenwärtig abzulassen und seine Fahrgeschwindigkeit bis Thorn derart zu erhöhen, daß er in Thorn den Anschluß an den Durchgangszug 72 nach Berlin erhält, und der Winterfahrplan 1897/98.

* **Der Bürger-Verein zu Schidlitz** hielt gestern Abend im Locale des Herrn Kresien seine Monats-Versammlung ab. Der Vorsitzende Herr Rose berichtete über den Morgenspaziergang nach Jäschkenthal-Oliva, sowie über die Verhandlung mit den Anliegern des Bürgersteiges behufs Pflasterung desselben und Einreichung eines bezüglichen Gesuches an den Magistrat, worin sich der größte Theil der Anlieger zur Tragung von einem Drittel der Kosten bereit erklärt. Ferner wurde das Beschwerdeschreiben an die Polizei-Verwaltung, welches sich mit dem Fegen und Besprengen des Bahnkörpers durch die elektrische Bahn beschäftigt, verlesen. Die Versammlung beschloß, die nächste Monatsversammlung am Dienstag, den 13. Juli cr. bei Herrn Sellke (Krummer Ellbogen) abzuhalten.

* **Thierschutzverein.** In der gestrigen Vorstandssitzung wurde mitgetheilt, daß die Vereinsleitung auf Grund des Adreßbuches im Orte Karten mit einer Beitrittseinladung versandt habe, mit dem Erfolge, daß sich 380 neue Mitglieder gemeldet haben. Der Verein zähle jetzt 1000 Mitglieder. Der Vorstand beschließt, das dem Verein gehörende Hundehaus, welches vom Hundefänger zur Aufbewahrung und Verpflegung der eingefangenen Hunde benutzt wird, in Berücksichtigung der veränderten Verhältnisse von Schidlitz nach Altschottland auf das Grundstück des jetzigen Hundefängers Butz zu verlegen und die dazu erforderlichen Abbruchs- und Wiederaufbauarbeiten dem Bauunternehmer Tucholski zu übertragen. Nach längerer Debatte wird ferner beschlossen, mit Butz einen 10jährigen Vertrag wegen des Hundefängergeschäfts abzuschließen. Herr Goll wird mit der Ausarbeitung dieses Vertrages beauftragt.

* **Gefechtsmäßiges Einzelschießen.** Am 30. ds. Mts., 1., 2., 3., 5. und 6. Juli ds. Js., findet täglich von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags in dem Gelände zwischen Festung Weichselmünde und der Ostsee gefechtsmäßiges Einzelschießen mit scharfen Patronen seitens des Grenadier-Regiments König Friedrich I. (4. ostpreußisches) Nr. 5 statt. Die Schußrichtung ist nach der See; die Schußweite beträgt 4000 Mtr. Zu beiden Seiten des Schußfeldes wird je ein Sperrdampfer kreuzen. Auf dem Lande erfolgt die Absperrung durch Posten. Eine Annäherung an die Schußlinie darf nicht stattfinden.

* **Die Frühjahrsschauen** der Binnengewässer im Danziger Werder beginnen am 21. Juni und endigen am 12. Juli.

* **Wettangeln.** Der Danziger Sports-Angler-Club wird am nächsten Sonnabend bei Siegeskranz ein großes Wettangeln veranstalten. Es sind 4 Preise ausgesetzt und zwar 1 für den ersten Fisch, 1 für den größten Fisch, 1 für den schwersten Fisch und 1 für die meisten Fische.

* **Sängerheim.** In dem durch seine prächtigen Gartenanlagen längst bekannten Etablissement „Sängerheim" wird morgen Abend anläßlich der Einweihung des neu erbauten Orchesters ein großes Militär-Concert von der Capelle des 128. Inf.-Regts. veranstaltet werden. Die Anlagen sind durch symmetrisch ausgeführte Anpflanzungen bedeutend verschönert, terrassenförmige gut geebnete Gänge führen zur Höhe, außerdem sind zwei große Veranden erbaut worden, welche dem Publicum auch bei ungünstigem Wetter genügenden Schutz bieten.

* **Inspectionen.** Zur Besichtigung der Escadron des Blücher-Husaren-Regiments hat sich der commandirende General v. Lentze heute Vormittag nach Schlawe begeben. Am Freitag wird die Besichtigung der Bataillone des 18. Infanterie-Regiments und des 2. Bataillons Infanterie-Regiments Nr. 175 in Osterode erfolgen.

* **Schießübung.** Das Feld-Artillerie-Regiment Nr. 36 wird am 21. d. Mts. zur Schießübung nach dem Schießplatze in Arys ausrücken. Die Rückkehr des Regiments erfolgt erst am 17. Juli.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 8. Juni.

Angekommen: „Stella," SD., Capt. Lindberg, von Lysekil mit Steinen. „Antje," Capt. Diekhoff, von Pahlhude mit Cement. „Königin Elisabeth Louise," Capt. Masur, von Hartlepool mit Kohlen und Coke. „Margaretha," Capt. Duken, von Emden mit Kohlen. „C. v. Plathen," Capt. Niemann, von St. Davids mit Kohlen. „Carl," Capt. Lassow, von Wisbeach mit Kohlen. „Der Pommer," Capt. Ressel, von Lynn mit Kohlen. „Margarethe," Capt. Spelde, von Emden mit Kohlen. „Maria," Capt. Behrens, von Copenhagen mit Mais.

Gesegelt: „Rhea," SD., Capt. Grote, von Köln via Lübeck mit Gütern.

Neufahrwasser, den 9. Juni.

Angekommen: „Anna," Capt. Eriksson, von Hamburg mit Mais und dividivi. „Rossini," SD., Capt. Brandt, von Blyth mit Kohlen. „Minna," SD., Capt. Schindler, von Antwerpen mit Gütern. — Ankommend: 3 Schooner.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 8. Juni. Wasserstand: 1,88 Meter über Null. Wind: Norden. Wetter: Hell, windig. Barometerstand: Veränderlich. Schiffsverkehr:

A. Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Ziolkowski	D. Danzig	Zucker	Wloclawek	Danzig
B. Stromauf:				
Wilmisch-kowski	Kahn	Stückgüter	Danzig	Thorn
Schulz	D. Meta	do.	Königsbg.	do.
Capt. Friedrich	D. Anna	do.	Danzig	do.

Versicherungswesen.

Süddeutsche Versicherungsbank für Militärdienst und Töchteraussteuer in Karlsruhe. Im Monat Mai, wurden 787 Versicherungen mit einer Versicherungssumme von 1 255 255 M. neu beantragt, wodurch sich für die ersten fünf Monate dieses Jahres ein Nettozugang von 3726 Anträgen über 5 271 060 M. ergiebt, was gegen das Ergebniß der gleichen Zeit des Vorjahres bereits ein Mehr von rund 1 300 000 M. ausmacht. Der Versicherungsstand Ende Mai beträgt über 25 000 000 M., die jährliche Prämieneinnahme über eine Million.

Handel und Industrie.

New-York, 7. Juni. Weizen eröffnete stetig, zog dann im Preise auf Deckungen etwas an, gab jedoch später in Folge von Realisirungen nach. Noch später eingetroffene Berichte über ungünstiges Wetter führten eine abermalige Preissteigerung herbei. Schluß ruhig aber stetig. — Mais allgemein fest während des ganzen Börsenverlaufs. Schluß ruhig aber stetig.

Hamburg, 8. Juni. Kaffee good average Santos per Juli 38¼, per September 38¾, per December 39¾, per März 40½.

Stettin, 8. Juni. Nach Privat-Ermittelungen im freien Verkehr: Weizen loco 152,00—155,00. Roggen loco 110,00—113,00. Hafer loco 125,00—130,00. Rüböl per Juni 53,50. Spiritus loco 38,00. Petroleum loco —.

Paris, 8. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per Juni 23,15, per Juli 23,40, per Juli-August 23,35, per September-December 22,15. Roggen ruhig, per Juni 14,25, per September-December 13,75. Mehl steigend, per Juni 45,55, per Juli 46,35, per Juli-August 46,65, per September-December 46,55. Rüböl ruhig, per Juni 55½, per Juli 55½, per Juli-August 55½, per September-December 56½. Spiritus ruhig, per Juni 39¼, per Juli 39, per September-December 36, per Januar-April 35¼. Wetter: Bewölkt.

Paris, 8. Juni. Rohzucker ruhig, 88% loco 24¾ a 25. Weißer Zucker matt, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per Juni 25¾, per Juli 25⅞, per October-Januar 27⅛, per Januar-April 27¾.

Antwerpen, 8. Juni. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16⅜ bez. u. Br., per Juni 16⅜ Br., per Juli 16⅜ Br. Ruhig.

Schmalz per Juni 46, Margarine ruhig.

New-York, 8. Juni. (Kabeltelegramm.) Weizen per Juni 75⅞, per Juli 74⅞, per September 70¾.

Chicago, 8. Juni. (Kabeltelegramm.) Weizen per Juni 69⅝, per Juli 69¼, per September 64¾.

Familientisch.

Delphischer Spruch.

Beute wird dir zu Theil, verstehst du's zu werfen und ziehen,
Setzt du das zweite zuerst, nützt es dir, wenn du es schlägst.
Auflösung in Nr. 134.

Berliner Börse vom 8. Juni 1897.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	104.10
" "	3½	104.10
" "	3	97.90
Preuß. consolid. Anl.	4	104.10
" " "	3½	104.10
" " "	3	98.50
Staatsschuldscheine	3½	100.10
Berliner Stadt-Obl.	3½	101.25
" " 1892	3½	101.30
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	100.10
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.90
" "	3	93.25
Ostpreußische "	3½	100.20
Pommerische "	3½	100.50
Posensche, neue	4	102.40
" "	3½	100.20
Westpreußische I. I. B	3½	100.10
" neulndsch.	3½	100.10
Westpreußische I. II.	3	94.—
Preußische Rentenbriefe	4	104.80
" "	3½	100.90

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	74.90
do. kleine 5%	fr.	75.25
do. innere 4½%	fr.	59.25
do. kleine 4½%	fr.	59.40
do. äußere 4½%	fr.	61.25
do. 20 L. 4½%	fr.	62.20
Barlett. L. M. p. St.	fr.	24.50
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	40.80
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	26.90
do. Goldrente L. 500	fr.	22.80
do. do. L. 100	fr.	22.80
do. do. L. 20	fr.	22.90
Griech. Monopol	fr.	29.40
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	29.60
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	93.50
do. do. do.	4½	97.—
Italienische Rente	4	94.20
do do. kleine	4	93.80
do. amortisirte Rente	4	92.75
Mexikaner	6	98.—
Mexikaner 100 L.	6	98.10
Mexik. 1890 100 L.	6	98.10
do. St.-Eisenbahn	5	90.50
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	104.80
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	102.40
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	102.60
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	338.25
do. 60er L.	4	151.60
do. 64er L. p. St.	—	328.50
Poln. Pfandbr.	4½	67.60
do. Liqu.-Pfdbr.	4	67.60
Röm. St.-Anl. I.	4	93.50
do. II—VIII	4	93.50
Rum. fund. Rente	5	103.30
do. do. 400 Mk.	5	—
do. amort. Rente	5	101.20
do. do. 400 Mk.	5	101.25
Rum. amort. de 1892	5	101.30
do. do. de 1893	5	101.30
do. do. de 1889	4	89.25
do. do. de 1890	4	89.75
do. do. de 1891	4	89.25
do. do. de 1894	4	89.20
Russ. Bodencr.	5	122.—
" " gar.	4½	105.50
Türk. Anl. D.	1	22.05
Türk. Adm. 1888	5	91.40
do. conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	112.90
Ung. Gold-Rente	4	104.75
do. Kron.-Rt.	4	100.80
do. G. invest. Anl.	4½	104.10
do. Loose p. St.	—	268.—

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.80
" unkündb. bis 1904	4	104.—
" "	3½	99.60
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	100.50
" " unk. 1900	4	101.80
" " alte 1—45	3½	98.80
" " unk. 1905	3½	101.—
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	101.90
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	100.—
" IV. V. unk. b. 1903	4	102.10
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	101.50
" VII. VIII. unk. b. 1904	4	103.50
" IX. X. unk. b. 1906	4	104.50
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII. VIII. IX.	4	100.75
" " XIII.	4	102.30
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	104.25
Pr. Bodencr. XI.	3½	99.50
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	99.20
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.80
" " XV.-XVIII.	4	102.20
" " unk. b. 1905	4	104.40
" " " "	3½	101.—
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	106.—
" "	4	102.75
" " unk. b. 1905	3½	99.40

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	99.90
"	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	96.30
" " 1874	3	94.20
" Ergänzungsnetz	3	95.30
" " St. I. II.	5	116.80
" " Gold	4	104.20
Ital. Eisenb.-Obl. fl.	3	57.90
Kronpr. Rudolf	4	100.75
Moskau-Rjäsan	4	102.60
" Smolensk	5	105.75
Raab Oedenb.	3	85.80
Northern Pacific I.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	105.—
do. do. 500 fl.	4½	105.—
do. Staatseis. Glb.	4½	102.50

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.

	Divid.	
Aachen Mastricht	2¾	112.—
Gotthardbahn	7,4	156.50
Königsberg-Cranz	6 8	146.10
Lübeck-Büchen	6¾	165.75
Mainz-Ludwigshafen	5,45	118.—
Marienburg-Mlawka	3⅔	86.—
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	153.—
Ostpr. Südbahn	3	98.80
Warschau-Wien	14	—

Stamm Pr. Act.

Marienburg-Mlawka	5	123.75
Ostpr. Südbahn	5	120.—

Bank- und Industriepapiere.

	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	6¼	128.10
Berliner Handelsgesellschaft	9	163.40
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5⅕	113.10
Bresl. Disconto	6½	115.20
Danziger Privatbank	7¼	124.—
Darmstädter Bank	8	157.60
Deutsche Bank	10	203.70
Deutsche Genossenschaftsb.	6	119.—
Deutsche Effectenb.	7	115.25
Deutsche Grundschuld-B.	7	130.60
Disconto-Commandit	10	204.50
Dresdner Bank	8	160.50
Gothaer Grundcred.	4	125.25
Hamb. Cm. u. Discb.	7	136.50
Hamb. Hyp.-B.	8	159.75
Hannoversche Bank	5,3	122.75
Königsberger Vereinsb.	5	109.50
Lübeck. Commb.	7⅔	—
Magdeb. Privatb.	5	107.25
Meining. Hypoth.-B.	6	129.50
Nationalbank f. Deutschland	8½	143.80
Nordd. Grundcr. B.	4½	104.25
Oester. Creditanstalt	11¼	230.50
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	151.50
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	143.30
" Centralbodencred.-B.	9	168.40
Pr. Hypoth. A. B.	6½	133.60
Reichsbankanleihe	7½	159.75
Rhein. Westf. Bodencr.	6	128.80
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	10,8	—
Danziger Oelmühle	0	113.50
" Prior.-Act.	5	112.—
Hibernia	9½	189.—
Große Berl. Pferdeb.	15	407.50
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	123.90
Harpener	6	184.90
Königsb. Pferdeb. Vrzs	7	223.—
Laurahütte	8	166.50
Norddeutscher Lloyd	0	108.50
Stett. Cham. Didier	17	340.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	146.—
Bayerische Prämien-Anleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	107.30
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	138.80
Hamburg. Staats-Anl.	3	136.60
Lübeck. Präm. Anl.	3½	—
Meininger Loose	—	22.25
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	129.60

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.70	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.355	Newy.	—
Napoleons	16.22	Engl. Bankn.	20.355
Dollars	4.185	Franz. "	81.15
Imperials	—	Italien. "	77.25
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.40
" neue	16.21	Oesterr. "	170.60
Am. Not. kl.	4.165	Russ. Bankn.	216.65
		" Zollcoup.	324.40

Wechsel.

Amsterdam u. Rotterdam	8T.	168.74
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.95
Skandinav. Plätze	10T.	112.30
Kopenhagen	8T.	112.30
London	8T.	20.37
London	3 M.	20.31
New-York	vist.	4.1825
Paris	8T.	81.15
Wien östr. W.	8T.	170.25
Italien. Plätze	10T.	77.35
Petersburg	8T.	216.15
Petersburg	3 M.	213.90
Warschau	8T.	216.30

Discont der Reichsbank 3%.

Amtliche Bekanntmachungen

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Joseph Thomas Zeno Zgorzalewicz,** in Firma **C. Treptow** zu Danzig, Langgasse 45, ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

den 23. Juni 1897, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 42, des Gerichtsgebäudes auf Pfefferstadt anberaumt.

Danzig, den 3. Juni 1897. (14050

Zinck,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts XI.

Die zum Bau des Empfangsgebäudes auf Hauptbahnhof Danzig erforderlichen Granit-Werkstücke sollen vergeben werden. Diesbezügliche Offerten sind bis Montag, den 30. Juni 1897, Vormittags 11 Uhr, der unterzeichneten Direction einzureichen. Angebots-Formular nebst Bedingungen sind vom Neubaubüreau des Empfangsgebäudes, Hauptbahnhof Danzig, gegen bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfennig abzufordern. (14061

Danzig, den 27. Mai 1897.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Familien-Nachrichten

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen

Mädchens

wurden hoch erfreut!

Zigankenbergerfeld, den 6. Juni 1897.

Albert Schulze
nebst Frau, geborene **Kantack.**

Als Verlobte empfehlen sich

Clara Patock
Bernhard Urban

Danzig. Hoch-Strieß.
Pfingsten 1897.

Erna Lewandowski
Robert von Kryniecki
Verlobte.
Gnesen, Pfingsten 1897.

Danksagung.

Allen Denen, die sich an dem Begräbniß unserer theuren entschlafenen

Bertha Czwalina

mit so zahlreichen Beweisen herzlicher Liebe betheiligt haben, sprechen wir hiermit unseren innigsten, tiefgefühltesten Dank aus.

Danzig, den 8. Juni 1897.

Die Hinterbliebenen.

Heute Nachmittag 6 3/4 Uhr wurde unsere einzige gute

Rosa

durch den unerbittlichen Tod von ihrem langen und schweren Leiden erlöst.

Dieses zeigen allen Bekannten an in tiefstem Schmerze

Danzig, den 7. Juni 1897

P. Laws nebst Frau und Kindern.

Die Beerdigung findet Freitag, den 11. d. Mts., 2 Uhr, vom Trauerhause aus nach dem Kirchhof zu Stolzenberg statt.

Am 6. Juni, Mittags 12 Uhr, verstarb nach langem schweren Leiden im 49. Lebensjahre mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager u. Onkel

John Tremper

welches im Namen der Hinterbliebenen anzeigt

die trauernde Wittwe
Martha Tremper.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 10., Nachmittags, 3 Uhr, von der Hl. Leichnams-Leichenhalle nach dem St. Johanniskirchhof, statt.

Heute Morgen 3 Uhr entschlief nach kurzem schweren Leiden unser einziger geliebter Sohn und Neffe

Eugen

im Alter von 1 Jahr 9 Monate.

Gr. Mulde, 7. Juni 1897.

Im Namen der Hinterbliebenen
die tieftrauernden Eltern
H. Zielke nebst Frau
Maria, geb. **Brehm.**

Die Beerdigung der

Frau Haesert

findet Donnerstag, den 10. d. M., Mittags 1 Uhr, vom Sterbehause aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme bei dem unersetzlichen, herben Verluste der uns getroffen, sagen wir Allen unsern innigsten Dank

Louise Nooke, geb. **Otto** und Kinder.

Haus in Danzig
zu kaufen gesucht mit beliebiger Anzahl., gute Mittelwohnungen bevorzugt. Gefl. Offerten an

Wilh. Fischer,
Westpr. Hypotheken-Comtoir,
Danzig, Frauengasse 36.

Garten-Grundstück
in der Nähe der Stadt zu pachten gesucht. Offerten unter **W 12** an die Exped. dieses Blattes erbet. [13904

Suche einen Affen
zu kaufen, am liebsten Weibchen. Off. mit Preisang. an **A. Engel,** Vogelsang bei Marienburg.

Suche einen großen, 6 personig., gut erhalten. Spazierschlitten, wenn möglich mit Pelzdecke, zu kaufen. Offert. m. Preisang. unt. **W 216** Exped. d. Bl. erbet.

---

1 Grundstück in gutem baulichen Zustande wird in der Altstadt in der Nähe oder auf dem Kassub. Markt v. Eigenth. zu kaufen ges. Anz. 3-4000 M. Off. u. **W 202.**

Ztg.-Pap. kauft Langebr. 11, Krht.

Ein Satz Gesindebetten
gesucht. Offerten unter **W 214.**

Zeitungen werden gekauft Lange Brücke 5. **Feldbrach.**

☞ Große und kleine Posten Patentflaschen werden gekauft Heilige Geistgasse 100, Bierverl.

Getragene Kleider und Fußzeug wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **W 148** an die Exped. d. Bl.

Gut erhaltene Dielen, zu Dachdrübbdielen pass., zu kauf. gesucht. Off. unt. **W 125** an die Exp. d. Bl.

Geflügelkäfig, transportf. w. z. k. gesucht Altes Roß 8, 1 Treppe.

Verkäufe

Ein fast neues festes

Haus,

vor dem Hohen Thore gelegen, m. Mittelwohnungen und Restauration mit vollem Consens bei guter Anzahlung zu verkaufen. Off. u. **W 130** an die Exp. d. Bl. erb.

Geschäfts-Verkauf.

Fortzugshalber ist eine sehr

gutgehende Meierei mit Brod-Niederlage

preiswerth zu verkaufen. Dieselbe besteht schon seit Jahren und ist eine alte Brodstelle im Vororte von Danzig, mit fester Kundschaft. Offerten unter **W 131** an die Exped. dieses Bl. erbeten.

In **Schidlitz** festes massiv. Haus, Miethe 2100 M., Pr. 24000 M., Anz. 3000 M. zu vk. **Andersen,** Holzg. 5.

Alte Gastwirthschaft, einzige im evangl. Kirchd., 1 1/2 Std. v. Danzig, u. günst. Bed. sof. z. vk. Off. u. **W 101.**

Restaur., b. Lage Dzg., v. Cons., m. g. Einr. u. sämtl. Mob. u. B.-Niederl. z. verp. **N. Neuwald,** Langgrt. 82, 2.

Auctionen

Mobiliar-Auction

Breitgasse 95.

Freitag, den 11. Juni, Vormittags von 10 Uhr ab, werde ich daselbst im Auftrage eine Partie Möbel, Betten und Wäsche, Porzelan, an den Meistbietenden gegen Baarzahlung öffentlich versteigern, und zwar:

1 elegante massiv nußb. Paneelgarnitur (Sopha und 2 Sessel mit Taschen und blauem Plüsch), 2 Schlafsophas, 2 Kleiderschränke (nußb.), 2 Wäscheschränke, 12 Rohrlehnstühle, 12 einfache dunkle Stühle, 1 Regulator mit Schlagwerk, 1 Taschen-Uhr mit Kette, 1 nußbaum Trumeauxspiegel, 2 Sophaspiegel, 1 Schreibtisch mit Marmorplatte, do. Nachttisch und Waschtisch mit Marmor, 1 Speiseausziehtisch, 2 Sophatische, 4 Bettgestelle mit Federmatratze, 1 kl. Rittersopha, 1 Pfeilerspiegel mit Console, 1 Rauchtisch, Schirmständer, 2 eiserne Kinderbettgestelle mit Matratze, 1 Bettschirm mit gr. Gardinen, 2 Paneelbretter, großes Oelgemälde und Glasbilder, 1 Kleiderständer, Wandkleiderleisten, 4 antike Vasen, 1 nußbaum Blumentisch, 1 gelb. groß. Glasspind mit Butzenscheiben, 2 Satz Betten, Porzellan, Glas, 1 große elegante Vase.

Die Auction findet bestimmt statt.

A. Olivier, Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Freitag, den 25. Juni cr., Vorm. 9 Uhr, werde ich in der Leihanstalt d. **Fr. Lewandowski, Breitgasse 85,** d. Pfänd., welche innerh. 6 Mon. weder eingel. od. prol. word. sind, **v. No. 063501 bis 069990 und No. 57553, 061223 in Herren- u. Damenkleid., Betten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Herren- u. Damenuhren, Gold- und Silbersachen meistbietend** versteig. Der erzielte Ueberschuß ist nach **14 Tagen** von der hiesigen Ortsarmencasse abzuholen.

W. Ewald, (13912
von der Königl. Reg. vereideter Auctionator u. Gerichtstaxator,
Altst. Graben 104, am Holzmarkt.

Auction
Hopfengasse Nr. 90,
(Kohlenhof).

Sonnabend, d. 12. Juni cr. Vorm. 11 Uhr, werde ich im Auftrage wegen gebotener Räumung gegen baare Zahlung versteigern:

mehrere Fässer Carbolineum, eine Partie Bohlen, bis 2′ breit, 1 zweiräd. Handwagen, passend für Bauunternehmer, div. Kalklager, eichen. Bäume, mehrere Centner Tischlerleim, Sandpapier, einen stark. zweifl. Thorweg, Hobelbank und Hobel, Ketten, Ziehsägen und div. andere Gegenstände,

wozu einlade und die Herren Bauunternehmer besonders auf diesen Termin aufmerksam mache. (14065

A. Karpenkiel,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator,
Paradiesgasse Nr. 13.

Freiwilliger Verkauf.

Das Gut **Czarlin,** etwa eine Meile von Berent entfernt, im Flächeninhalte von ca. 1000 Morgen guten Ackers, Wiesen, Wald und Torf nebst zwei Seeen in einer Größe von etwa 200 Morgen werde ich am **Montag, den 14. Juni,** von Vormittag 9 Uhr an Ort und Stelle im Gutshofe beim Herrn **v. Lniski** im Ganzen oder einzelnen Parzellen unter günstigen Bedingungen verkaufen. Jeder Käufer hat beim Abschluß des Kaufes 1/10 des Kaufgeldes **sogleich** als **Caution** zu zahlen. Ganz besonders mache ich Käufer auf das Hauptgut 3—400 Morgen mit schönen Gebänden aufmerksam; außerdem sind etwa zehn Grundstücke mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bebaut.

Leopold Cohn,
Danzig, Holzgasse Nr. 29.

Hausverkauf wegen Fortzugs. Das den **Sommerfeld**'schen Erben in **Dirschau** gehörige massive der Neuzeit entsprechend erbaute Geschäfts- und Wohnhaus in bester Geschäftslage der Stadt, Eckhaus zweier Hauptstraßen, welches außer Wohnungen zwei schöne für jedes Geschäft geeignete Läden hat, soll fortzugshalber unter günstig. Bedingungen bei mäßiger Anzahlung verkauft werden. Wegen Besichtigung des Hauses u. Einsicht in die Miethscontracte 2c. wolle man sich an Geschwister Sommerfeld in Dirschau wenden. Verkaufsverhandlungen sind an **S. Sommerfeld,** Magdeburg, Breiteweg, zu richten.

Ein kleines Grundstück, in der Nähe vom Fischmarkt, zu verk. Off. unt. **W 205** an die Exp. d. Bl.

Haus in Langfuhr
zu verk., beste Lage, modernste Einrichtung, gute Mittelwohn., Verkaufsbed. coulant u. günstig, gut. Document wird in Zahl. genomm. Off. u. **W 54** an d. Exp. d. Bl.

Grundstück (mass.) mit Baupl., in welch. sich ein Bierverl. bef., nahe d. Wald, ist krankheitsh. sogl. zu verk. Näh. Oliva, Rosengasse 19.

Ein Grundstück
in der großen Mulde ist zu verkaufen. Off. u. **W 108** an d. Exp.

Geschäfts-Verkauf!

Fortzugshalber verkaufe ich mein sehr gut eingeführtes

Cigaretten-, Cigarren- und Tabak-Geschäft.

Dasselbe eignet sich vorzüglich für junge Anfänger, da es sich bedeutend vergrößern läßt.

M. Quednau,
Langfuhr, Hauptstraße 19, am Markt.

Eventl. ist der Laden, wenn angeht, auf Wunsch sofort zu vermiethen und die ganze Einrichtung billig zu verkaufen.

Wegen Uebernahme des väterlichen Grundstücks möchte ich die **Gastwirthschaft** mit 15 pr. Mrg. Land, neuen Gebäud., f. 18 000 M. bei ca. 3-5000 M. Anz. bald vrk. Off. Off. u. **014048** an die Exp. d. Bl.

Geschäfts-Grundstück Fischmarkt gelegen, 7 Procent verzinslich, Hypothek Bankgeld, bin ich willens sofort zu verk. Off. u. **W 124** an die Exp. d. Bl.

Massives Grundstück, mit Stallung, Vorst. Danzig, m. Gr. u. 1 Mrg. Land, g. Nahrungsst. f. Bäcker, Fleischer, auch pens. Beamte geeig., b. 1500 M. Anz. z. vk. N. b. **Ermler,** Brandg. 5, 3, 4-6 U. N.

Gasthaus mit gr. Gart., gut. Lage, weg. Krankh. bei genügend. Anz. zu verk. Off. nur von Käufern unt. **W 141** an die Exp. d. Bl. erb.

Kleines Landgrundstück zu verpachten Tischlergasse 64, 1 Tr. gradeaus, von 10—1 Uhr.

---

1 gute Gastwirthschaft,
massive Gebäude, etwas Land, bei ca. 4000 M. Anzahl. i. A. zu vrk. durch **Th. Mirau, Danzig, Mattenbuden 22, 1.** (14047

---

1 kl. gutgehendes Galanterie- und Spielwaarengesch. nebst schöner Wohnung, passend für e. Dame, Fortzugs hlb. zu vk. Off. unt. **W 167.**

Meierei Schidlitz 61b l. fr. Migg. Vollmilch fr. i. Haus, a Ltr. 12 Pf. Best. bei Frau **Neumann** das. erb.

Dunkelbrauner **Wallach,** 6 Jahre alt, 5′ 5-6″ groß, hocheleg., flotte Gänge, als Officierpferd, f. schweres Gewicht geeignet, steht z. Verkauf. Off. u. **W 120** an d. Exp.

Weiße Mäuse,
ca. 160 Stück, auch paarweise, hat abzugeben
Carl Pommer, Kneipab 27.

---

4 Kanarien-Zuchthähne sind bill. zu verkaufen Laternengasse 2b.

---

2 frischmilchende Ziegen
zu verkaufen Stolzenberg 667.

Eine frischmilchende Kuh steht zum Verkauf Stadtgebiet, Schönfelder Weg 117, hinten.

Kanarienvogel mit Hecke bill. zu verkaufen Altst. Graben 65, 2 Tr.

Frischmilchende Kuh steht zum Verkauf Müggenhahl bei **Peter Preschke.**

Eleg. fehlerfreie **dunkelbr. Stute,** 5jährig, 5 Fuß 5″, flotter Gänger, **Geschirre, 1 Wagen** (20 Ctr.) zu verk. Näheres bei **Ermler,** Brandg. 5, 3, 4-6 U. N.

Kräftiges Pferd, fehlerfrei, zu verkaufen Baumgartschegasse 18, Hof.

Zwei Finken
sind zu verk. Schneidemühle 12.

---

6 Paar echte Brieftauben und 4 Paar Hochflieger sind billig zu verkaufen Vorstädt. Graben 7.

Ein Hund (Ulmer Dogge) zu verkaufen Pfefferstadt 67.

Langshanhahn, Keichel, gute Legehühner, 1 Gluke zu verkaufen Sandgrube 32, **Gosse.**

---

2 Glucken sind zu verkaufen od. gegen legende Hühner zu vertauschen Töpfergasse 14, 1. Etg.

---

1 Haus, im Mittelp. d. Stadt, i. gut. Bauzust., sich gut rentirend, ist bei ein. Anz. von 7000 M. vom Eigenthümer zu verkaufen. Off. v. Selbstk. unt. **W 213** d. Blatt.

---

2 kl. Grundstücke, 9 %, bei kl. Anz. u. 1 Grundst. m. Gart. in Altschottl. b. 2000 M. Anz. zu vk. Vrst. Gr. 24, 1.

Kleines Grundstück
in gut. baul. Zust., worin gutg. Häkerei betrieb. wird, Rechtstadt gelegen, über 8 % verzinslich, bei 3000 M. Anzahlung, Hypotheken fest, zu verkaufen. Näheres Heilige Geistgasse 58, 2, bei **Wulff.**

Kruggrundstück, hart an der Chaussee gel., eine Ziegelei am Ort und viel Milit., mit 14 Mg. Ld., gut. Bod. ist in gut. Bauzustande mit viel lebend. u. todt. Invent. u. voller Ernte sof. zu übernehm. Preis f. billig. Off. u. **F. 9/6** an die Exp.

Krug-Grundstück mit voll. Consens a. d. Lande, ist für 6500 M. zu verk. Off. u. **E 9/6** an die Exped. d. Bl.

---

1 Frack für eine schlanke Figur ist billig zu verk. Pfefferstadt 61, Hof, 1 Tr.

Schäferei 11, 2 Treppen, sind umzugshalber verschiedene alte **Hausgeräthe u. Kleider etc.,** auch Flaschen zu verkauf. (14079

Violine (Bogen, Kasten) ist für 25 M. zu verk. Kl. Mühlengasse 7/9, 1, rechts.

Concert-Pianino, nußb., wenig gebr., bill. zu vrk. Lastadie 22, pt.

Hohes nußbaumnes Pianino zu verkaufen oder zu vermiethen Poggenpfuhl Nr. 76.

☞ Mehrere alte Möbel, Bodenschränke, Geschirrschränke, Sophas 2c. sind zu verkaufen Bleihof Nr. 2.

---

1 Satz Betten u. eine gr. runde Wanduhr, 14 Tage geh., f. Comt. o. Rest. zu vk. Fleischergasse 87, 1.

Sopha, Ausziehtisch, Spieltisch, Commode, Bankenbettg., Wäschekasten u. vrsch. A. Umstd. halb. zu verk. Langgarten 60, **Richter.**

Sopha (15), Bett (7), bk. Waschtisch (4 M.) b. z. v. Kl. Nonneng. 2, pt. h.

Jopengasse 67, 1 Treppe, ist ein Leder- und ein Ripssopha billig zu verkaufen. (14032

---

1 Sopha, 1 Spiegel, 2 Stühle, gute Betten, 1 helles Wollkleid, 1 braunes seidenes Kleid, 1 Plüsch-Tischdecke zu verkaufen Töpfergasse 14, 3 Treppen.

---

1 Schlafsopha
zu verk. **Hundegasse 126, part.**

Eine gut erh. Plüschgarnitur, eine Servante u. andere Möbel billig zu verk. Breitgasse 69, 1 Tr.

---

1 gut. Sopha f. 25 M. u. birk. Bettgestell mit Matratze, 2 perf., 33 M., beid. ganz neu, 1 schw. Flügel u. 1 Schneid.-Nähmasch. f. 20 M. fortzugsh. zu verk. Hl. Geistgasse 61, pt.

---

1 Sopha, 1 gute Geige, 1 mah. Schreibsecretär und 1 Clavier billig zu verk. Zapfengasse 7 pt.

Ein Satz gute Betten
billig zu verk. Zapfengasse 7 prt.

---

1 g. Sopha, Sophatisch, 3 Stühle und 1 Satz gute Betten zu verkaufen Gr. Oelmühlengasse 7, pt.

Ein Sopha und eine Nähmasch. ist zu verkaufen. Zu erfragen Drehergasse 8, im Rollgeschäft.

---

1 Spieltisch, 2 Stühle, oval. Sophatisch und 1 Bett zu vk. Johannisgasse 55, Th. 2, zu erf. v. 6 Uhr Nchm.

Betten, gr. Messingkr., Waagsch. z. verk. St. Kath.-Kirchenst. 13/14.

Bettgestell mit Federmatratze 15 M., 1 mah. Sopha 24 M., Breitstühle 1 M. zu vk. Poggenpfuhl 26.

Ein starkes vierspänniges Roßwerk und eine Druck- u. Saugepumpe, wenig gebraucht, zu verkauf. Mattenbuden 31, H. (13743

Alter Halbverdeckwagen
mit Patentachsen sehr billig zu verkaufen oder gegen leichteren Wagen zu vertauschen. Offerten unter **013941** an die Exp. d. Bl.

Ein Paar lange Officier-Lackstiefel mit Spor. umständehalber billig zu verkaufen (noch neu) Poggenpfuhl 92, pt., h. (14002

☞ **Guter Ballast** ist abzuholen Langfuhr, Mirchauer **Promenadenweg 19 c.** (14005

Fahrrad,
Rover Pneumatic, Modell 97, neu, leicht gehend, Umst. halb. bill. zu verk. Poggenpfuhl 92 pt. hint.

Bruteier vom **Perlhuhn** hat abzugeb. Gut Leegstrieß bei Langfuhr. [13996

Zwei Regulir-Badeöfen sind zu verkaufen **Kassubischer Markt 10, im Laden.** (14000

Bierkiste, Buttersaß, Holzrouleaux, Wiegeeisen, gr. Marquise zu verkaufen Tobiasgasse 32.

Ein complettes Fenster
mit Doppelfenster ist billig zu verkaufen Heil. Geistgasse 137/8.

Eine neue Decimalwaage mit Unterzug, 6 Ctr. Tragkraft, billig zu verkaufen Schüsseldamm 30.

---

2 Milchkübel zu je 30 Litern sind billig zu verkaufen Breitgasse 22.

Mehrere Vogel-Gebauer
zu verk. Heil. Geistgasse 98, 2.

Guter Cylinderhut, versch. alte Kleidungsstücke zu verk. 2-3 Uhr Nchm. Langfuhr, Hauptstr. 44, 2, l.

Ohra Niederfeld 376 ist ein Beet **Runkelpflanzen** zu verkaufen.

Antike Sachen räumungshalb. zu verkaufen. Heil. Geistgasse 63, parterre.

☞ Mehrere gute Fenster, ein Vogelspind mit 20 Gebauer, ein Vogel-Zuchtgebauer und ein polirtes, großes Flug-Gebauer Langgarten Nr. 49, Keller.

Ein Kinderwagen u. Zimmergeschirr zu verkaufen **Tessmer,** Schellingsfelde, Mittelstraße 41.

☞ **20 bis 25 Centner**
Daber'sche Kartoffeln
(Ctr. 1,40 M.) abzug. weg. Aufg. d. Geschäfts Langgarten 49, Keller.

Regulator, 2 kl. Tische, Stutzflüg., gold. Damenuhr u. Kreuz, 1 Badestuhl zu verk. Gr. Oelmühlg. 11, pt.

Kleine Decimalwaage, Fässer, 200 Zuckersäcke, Messing- und Holzkrähne, Waagschale, Flasch., billig zu verkaufen Altstädtisch. Graben 12/13, Eing. Junkerg.

Alte Dachpfannen und Ziegelbeton zu verkaufen. Heiligenbrunn 21.

Zimmermanns-Handwerkszeug, Patentflaschen, Bodenrummel zu verkaufen Bleihof 8, 2, links.

Die Kartoffelhandlung Tischlergasse 16 verkauft hochfeine Eßkartoffeln, a 5 Liter-Maaß 20 Pf.

Nußb. Einrichtung mit Plüschgarnitur, Schlafsopha u. Bettgestelle zu verk. Heil. Geistg. 53, pt.

---

1 Pfeilerspiegel, 1 Verticow bill. zu verk. Heil. Geistgasse 45, 1 Tr.

Eine alte Schlafcommode, gut erhalten, billig zu verkaufen Kumstgasse 10, 1 Treppe.

Eine gute Drehrolle ist wegen Krankheit zu verkaufen Breitgasse 62.

Eine Roßhaar-Springfeder-Matratze mit Keilkissen billig zu verkaufen Seifengasse Nr. 7.

---

1 Wassertonne m. Deck. u. 1 Waschwanne bill. z. verk. Seifengasse 7.

---

1 Partie Flaschen, w. sich z. Wein od. Obstsaft abfüllen eignen, s. bill. z. vk. Langf., Brunshöferw. 44, pt. r

---

1 Paar Herren- u. Damen-Knopf-Stiefel sind zu verk. **Hühnerberg 15/16, 2 Tr., r.**

---

1 Bierapparat mit 2 Leitung. und Eiskühl. bill. z. verk. Offert. unter **W 142** d. Blatt. erbeten. (14058

---

1 gut erh. **Kinderausziehbettgestell** ist zu verkaufen **Große Hosennähergasse 5 a.**

Ein Kastenwagen mit Federn, ein Break, 7 Personen fassend, zu verk. Scheibenrittergasse 8, **Lyon.**

---

1 fast n. Bettgest. m. Sprungfdm. u. 2 gr. Bild. bill. zu vk. Lastadie 14b, 2 T. Eg. Petrikirchh. Trd. v.

Eine große **Zinkbadewanne** billig zu verkaufen Töpfergasse 19, part.

Von der abgebrochenen Brücke **billig Brennholz** zu verkaufen Heumarkt Nr. 7.

---

2 Pärchen Wellensittiche habe billig abzugeben 1. Damm 17, 2 Tr.

Ein gut erh. Repositorium und Tombank, nußb., ist zu verkauf. Näheres Gartengasse 5, 3 Trp.

Zwei gußeiserne Säulen, 3,12 Meter lang, sowie zwei T-Träger, 7,42 Meter lang, 0,24 Meter hoch, zu Bauzwecken verkäuflich Kaserneng. 1. (14034

Häcksel in beliebigen Quantitäten, a 2,50, in Zigankenberg Nr. 2 zu verkaufen. (14035

Häcksel
verkaufe bei guter Qualität und größeren Quantitäten a Centner 2,75 M. Altstädtischer Graben 23.

Leichtes Tourenrad,
Opel (wenig gefahren) steht zum Verkauf Altstädt. Grab. 36, 1 Tr.

Einige Dutzend neue Kreuzthür. nebst Futter und Bekleidungen zu verkaufen Fleischergasse 38a.

Zimmer-Gesuche

Oliva amliebst. Nähe Carlsberg od. a. Ludolfinerweg, wird v. ein. Herrn auf 5-6 Wochen von Ende Juni bis Anfang Aug. eine gut möblirte Sommerwohnung von einem großen Zimmer oder Zimmer und Cabinet, eventuell mit Mittagessen, gesucht. Offert. mit Preisangabe unter **W 23.**

Kl. frdl. möbl. Zimmer, pt. o. 1 Tr., v. e. Herrn p. 10. od. 15. d. Mts. ges. Off. u. **W 128** an die Exp. d. Bl.

Aelt. Dame sucht in Zoppot möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. Off. mit Pr. u. **W 122** an die Exp.

Junger Herr sucht ein kl. möbl. Zimmer mit sep. Eingang zur vorübergeh. Benutzung für die Nachmittagsstund. bill. zu mieth. Off. mit Pr. u. **W 109** an die Exp.

In Oliva w. e. möbl. Zimm. mit od. ohne Pens. v. 2 Damen ges. Off. mit Preis u. **W 156** an die Exp. d. Bl.

---

1 kl. leere Stube oder Cab., sep. Eing., von ein. Dame z. 1. Juli od. fr. ges. Pr. 6-7 M. Off. unt. **W 163.**

Jg. Dame sucht 1. Juli mbl. Zim. in der Nähe der Breitg. Off. mit Pr. unt. **W 191** an die Exp. d. Bl.

Ein junger Mann sucht anständ. Logis in der Nähe des Olivaerth. Off. u. **W 217** an die Exp. d. Bl.

---

1 kl., helles, heizb. Stübch. mit sep. Eing. zum 15. Juni od. spät. ges. Zu erf. Hohe Seigen 29, 1, vorne.

---

1 Stube u. Kohlengel. v. e. Wittwe ohne Kind. z. 1. Juli zu mieth. ges., am liebst. v. Wirth selbst. Off. **W 190.**

Ein möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer nebst Burschengelaß wird zum 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten unter **W. 152** an die Expedit. d. Bl. erbeten.

Wohnungs-Gesuche

Zwei älterhafte kinderlose Leute suchen zum 1. Oct. eine Wohnung von Stube, Cabinet, ev. 2 Stuben, Küche nebst sämmtl. Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter **W 132** an die Expedition d. Bl.

Rähm oder in d. unmittelbar. Nähe, Zapfeng., Burgstraße, Rittergasse., wird von ein. Herrn zum 1. Oct. e. Wohn. von 2 Zimmern od. Zimm. u. Cab., ev. auch ohne Küche ges. Off. u. **W 22** E.

Kl. Wohn. mit Gart. o. kl. Grundst. w. außerh. zu mieth. o. pachten ges. Off. u. **W 105** an die Exp. d. Bl.

Eine Wohnung
von 3 Zimmern u. Zubehör, mit Balkon od. Veranda, in Langfuhr, Johannisthal oder Zoppot zum 1. Juli zu miethen gesucht. Gefl. Off. u. **W 103** an die Exp. d. Bl.

Junger Beamter (mit Mutter) sucht v. 1. Oct. Rechtst. Wohnung v. 3 Zimm., heller Küche od. 2 Zim. u. Cab. Off. u. **W 136** an die Exp.

---

1 Wohn., Stube u. Cab. od. 2 kl. Z. nebst Zub. z. 1. Juli zu mieth. ges. Off. u. **W 154** an die Exp. d. Bl.

Eine Wohnung mit Häkerei oder Rolle zum 1. Oct. gesucht. Off. u. **W 172** an die Exp. d. Bl.

Wohn. zur Häkerei pass., hier od. außerhalb, gleich od. 1. Juli ges. Off. unt. **W 145** an die Exp. d. Bl.

---

1 Wohn. v. 2 St. u. Cab., part., wird vom 1. oder auch für spät. gesucht. Off. m. Preisang. u. **W 165** an d. E.

Eine Wohnung
von 4 Zimmern nebst Zubehör zum 1. Oct. gesucht. Offerten u. **W 137** an d. Exp.

Wohn., 2 Zim. od. Zim. u. Cab. n. Zub., in anst. Hause, per 1. Oct. v. e. Wwe. zu mieth. ges. Pr. 18 b. 20 M. Off. u. **W 163** an d. Exp. d. Bl.

Kleine Stube und Küche für 2 Leute gesucht. Preis 8-10 M. Off. unter **W 177** an die Exp. d. Bl.

Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör, zum 1. Oct. von sehr ruhigen und anständ. Miethern (2 Pers.) ges. Off. unter **W 176** an die Exp. d. Bl.

---

1. Juli wird v. kinderl. Leut. eine kl. frdl. Wohn., Pr. 8-10 M., ges. Off. unt. **W 151** an die Exp. d. Bl.

Ruhige Leute suchen 1. Juli eine Wohn., Stube u. Zub. Pr. 11-13 M. Off. unt. **W 169** an die Exp. d. Bl.

Von e. anst. Dame u. Tocht. w. e. Winterw. i. Zoppot f. 3-400 M. per Oct. z. mieth. ges. Off. u. **W 115** a. d. E.

---

1 höherer Beamter, alleinstehend, sucht ein herrschaftl. Oberwohn., 3-5 Zimmer, davon 2 mit freier Aussicht nach Norden. Off. mit Pr. unt. **W 158** an die Exp. d. Bl.

Aelt. Wittwe sucht mit ihr. Sohn frdl. Wohnung, n. üb. 15 M., g. gl. w. Geg. Off. u. **W 196** an die Exp. d. Bl.

E. Dame sucht Wohnung, 3 helle Zimm. u. Zubehör zum October. Off. unt. **W 212** an die Exp. d. Bl.

---

1 Wohnung von 3 Zimmern wird in der Weideng. od. deren Nähe per October zu miethen gesucht. Off. unt. **W 198** an die Exp. d. Bl.

Von ruhigen Einwohnern wird per 1. October eine Wohnung, bestehend aus Stube u. Cabinet oder 2 Stuben und sämmtlichem Zubehör in der Nähe des Central-Bahnhofes zu miethen gesucht. Offerten unter **S 472** an die Expedition dieses Blattes.

Wohnungen.

Parterre-Wohnung in Poggenpfuhl,
4 Zimmer, Entree, Keller, Küche, Boden und Nebengelaß vom 1. Juli ab, auch früher, f. 600 M. p. anno zu vermiethen. Näher. **Poggenpfuhl 62,** parterre.

Gr. Wollwebergasse 2, 3. Etg.,
Wohnung, best. aus 4 Zimmern mit Zubehör zu vermiethen. Näh. Langgasse 11, 1 Tr. (12961

Herrschaftliche Wohnung,
2 Zimmer, Cabinet, Küche, Mädchen- u. Speisekammer und Zubehör, 1. Oct. für 400 M. zu vermiethen. Besichtig. 11-1 Uhr. Näh. Gartengasse 3, 3 Tr. links.

Wegen Todesfalls ist **Neugarten 22 b, 1,** eine **herrschaftl. Wohnung** mit Balc., best. a. 5 Zimm. u. reichl. Zub. vom 1. Juli ab zu vrm. Besichtig. tägl. außer Sonnt. v. 10—1 Uhr Vorm.

Siegeskranz, Weichsel-dampfer-Anlegepl., ist e. Sommerwohn., 2 Stub., Küche, Veranda für jed. Prs. zu v. Näh. Langgarten 32, 3.

---

1 Wohn., Stube, Küche, Bodenraum u. Stall, für monatl. 8 M., Troyl 9 zum 15. Juni zu verm.

Frdl. Wohnung, Zimmer, Cab., Küche u. Zubeh. für 15 M., Große Allee (Bergstraße) an ordentl. Leute z. 1. Juli zu verm. Zu erfr. Matzkauscheg. 9, t. Friseurgesch.

Hundegasse 64, zwei eleg. Wohn. sogl. od. spät. zu vm. Preis 1100 u. 1000 M. Näh. das. 2 Tr. (14028

Brodbänkengasse 11 ist eine neu dec. Wohn. (3. Etg.), 4 Zimm., Entr., helle Küche, Keller u. Bod. für 624 M. jährlich zum 1. Juli zu verm. Näh. dortselbst 4. Etage.

Lastadie 23, pt., ist eine frdl. Wohn. von Zimm. u. Cabinet zu verm.

Eine gute Wohnung

nebst Obstgart. u. best. Kartoffelland, 1 Meile von Danzig, gr. Kirchdorf, geeignet für einen Schneider oder Schuhmacher, ist von sofort zu vermiethen. Off. unter **W 195** an die Exp. d. Bl.

E. Wohnung v. gleich od. 15. zu vermieth. Töpfergasse 21, 1 Tr.

Eine kleine Wohnung ist an kinderlose Leute zu vermiethen Jungferngasse 29, 1 Treppe.

Grabengasse 8 herrsch. Wohnung v. 4 Zimmer f. 675 M. z. 1. Oct. z. vm. Näh. Grüner Weg 15, pt., rechts.

Langenmarkt 25 ist eine Wohnung, zum Comtoir passend, zu vermiethen. Näh. 1 Treppe.

Karpfenseigen 12, 1 Tr., ist eine Kellerwohn., 2 Stuben, Küche u. Zubehör, an ruh. Einwohn. zum 15. Juni zu verm. Pr. 12 M. mon.

1 Wohn. zum Comt., Bureau pass. od. auch an 1 Herrn zu vm. Näh. Holzgasse 16, 1 Treppe, vorne.

Eine Wohnung mit Laden, nahe am Bahnhof, vom 1. Juli zu vm. Off. unt. **W 206** an die Exp. d. Bl.

Ein ländliches, herrschaftliches Wohnhaus,

nahe bei Danzig, mit 6 Zimmern und Garten ist preiswerth zu vermiethen. Näheres im Comtoir **Brodbänkengasse 35, hinten.**

Langfuhr, Bahnhofstr. 23, pt. wegen Fortzugs e. gute Winterwohn. z. 1. Septbr. zu verm.

Am Stein 14 ist eine Wohnung v. 2 Stub., Entree, Küche, Keller u. Bodenkamm. z. Oct. zu vm. N. das. 2 Tr. b. Hrn. **Radtke**, v. 10-12 Uhr Vorm. u. 3-5 Nachm.

Zimmer.

Neufahrwasser,

Kleinestr. 13, möbl., freundl. **Part.-Vorderzimmer** sow. kl., möbl. Oberstübchen, beid. a. W. mit Pension, b. zu verm. (13924

Holzm. 6, 3, möbl. Z. m. Pf. sof. z. vm.

Ein unmöblirtes Zimmer mit Nebengelaß, sep. geleg., billig zu vm. Näh. Abegg-G. 16a, 1. (13963

Ein fein möbl. Zimmer m. C. ist von gleich, auch tagew., m. g. sep. Eing., zu v. Breitgasse 2, 1.

Möblirtes Vorderzimmer zu verm. Vorst. Graben 31, 1. (13965

Fein möbl. Zimmer,

separater Eingang, von gleich oder später zu vermiethen Fleischergasse Nr. 9, parterre.

Heilige Geistgasse 35, 2 Tr., eleg. möbl. Zimm. u. Cab. auf Wunsch Burschengel. sof. b. zu v.

Anständ. Leute finden sogl. Logis im Cabinet mit Beköstigung Gr. Rammbau 18, 2 Tr.

Einfach möbl. Zimm. an 1-2 jg. Lt. zu verm. Pfefferstadt 30, 1 Tr.

Ein anst. jg. Mann findet **saub. Schlafstelle** Groß Rammbau 23, 1 Treppe.

Langgarten 69, 1 Treppe, ein gut möblirtes Zimmer, sep. gelegen, zu vermiethen.

1. Damm 14, 2, fein möbl. Zimmer mit Schlafcabinet, sep. gel., p. sof. o. 15. d. Mts. zu vm. A. Wunsch Pens.

Eleg. möbl. Zimmer u. Cabinet sogl. zu verm. Fleischergasse 87, 1.

Altstädt. Graben 105 am Holzmarkt ist ein kl., möbl. Zimm. mit guter Pension an Hrn. zu verm.

Heil. Geistgasse 139, 1, fein möbl. Zimmer und Cabinet ist sofort oder später zu vermiethen.

Gut möbl. Parterre-Vorderz., separat, vom 15. d. Mts. an 1 Hrn. zu verm. Pfefferstadt Nr. 57.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz.

m. Pianino z. v. Johannisg. 66, 2.

Möbl. Zimm. u. Cab. an 1-2 H., auf W. Pens. Vorst. Grab. 7. (14030

1 mbl. Vordrz., sep., ist mit oder ohne Pension zum 1. Juli zu vm. Altstädt. Graben 67, 1, rechts.

Vorst. Graben 53, 2 Tr., separat, fein möbl. Zim., Cab. u. Entr. z. verm. A. Wunsch Burschengelaß.

2. Damm 2, 1 Tr., i. ein freundlich möbl. Vorderzimmer an e. Hrn. von gleich zu vermiethen. (14016

Mattenbuden Nr. 22, 2 ist ein freundlich möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen.

Vorst. Graben 19 ist ein möbl. Vorderz. von gleich oder 1. Juli mit auch ohne Pension zu verm.

Am Jakobsthor 3 ist ein möbl. Parterrezimmer, sep. Eing., an 1 anst. Herrn sofort zu verm.

Poggenpfuhl 26, 2 Tr., ein bill. **möbl. Zimmer zu vermiethen.**

Frdl. Vorderstube ist v. 15. d. M. an eine einzelne Person für 6 M. zu verm. Rammbaum 13, Th. 4.

1 freundl. Zimm. ist an e. anständ. Dame in d. Heil. Geistg. z. verm. Offert. unt. **W 173** Exp. d. Bl. erb.

Ein frdl. Stübchen nebst Küchenantheil, für ein jg. Ehepaar, z. v. Stadtgeb. Bolteng. 421. **Meerettig**

Freundlich möbl. Vorderzimmer von sogleich billig zu haben **Poggenpfuhl 32, 2.**

Holzmarkt 17, 3, sind 2 möbl. Zimmer m. auch oh. Pens. zu vm.

H. frdl. mbl. Stübch. f. 2 j. Leut., a. f. Schneid. pass., mtl. a 5 M. z. verm. Neunaugengasse 3, 1 Treppe.

Bootsmannsgasse 2, 2 Tr., ist eine Stube, Küche u. Keller zum 1. Juli zu verm. Preis 14 M.

Möbl. Zim., gute Pens., f. 38-40 M. zu v. Frauengasse 4, 1. Zu erf. 2 Tr.

Altst. Grab. 74, 1, frdl. mbl. Vordz. m. sep. Eg. an 1 Herrn sof. bill. zu v.

Langgart. 9, 4, ist e. möbl. Vorderzimm. an 1-2 H. mit o. ohne P. z. v.

Fleischerg. 5, 1 Tr., e. gut möbl. Vorderz. mit Cab., sep. E. zu vm.

2 fein möbl. Zimm. sind an 1 od. 2 Herren, 1 Zimm. an 1 Hrn. zu verm. Johannisgasse 41, 1 Tr.

Hundeg. 96, Münchn. Bürgerbr., möbl. Zimm. mit o. oh. Pens. zu v.

Zimmer zu verm. 4. Damm 3, 2.

Ein unmöbl. Cabinet mit separat. Eing. an e. älter. Frau od. Mädch. zu verm. Weidengasse 12b, 2 Tr.

Möblirtes Zimmer u. Cabinet

sofort zu vm. Fleischergasse 66, 1.

Ein möbl. Zimmer, sep. Eingang, an einen Herrn zu vermiethen Faulengasse Nr. 6, 1 Treppe.

Ein junger Mann findet saubere Schlafstelle im eig. Zimmer Häkergasse 11, 3 Tr.

Ein fein möbl. Vorderzimm. an 1 Herrn mit auch oh. Pens. bill. zu verm. Paradiesgasse 16, 1 Tr., v.

Eine kleine Vorderstube ist an e. ältethafte Person z. 15. d. Mts. zu verm. Tischlergasse 22, 1.

Breitg. 120, 1, lks., e. gr. möbl. Z. an e. Herrn sof. zu verm. (14033

Kohlenmarkt 10, e. gut Vorderz. nebst Cab. mit Clavier von sof. zu verm., a. Wunsch Burschgel. (14038

Breitg. 89, 2, gut möbl. Zimmer u. Cab. f. 1-3 H. mit a. ohne Pens. z. v.

Langgasse 54, 3, ist von sofort ein freundl. möbl. Vorderzimmer sehr billig zu vermiethen. (14052

Möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer an 1—2 Herren, ev. mit Pension, zu verm. Breitgasse 121, 2. (14053

Möbl. Zimmer u. Cabinet ist zu verm. 2. Damm 5, 1. (14055

Poggenpfuhl 51, 2, ist ein möbl. Zimmer zu vermiethen. (14057

Möblirtes Zimmer, 1. Etage, mit Pension, per 15. Juni zu vermiethen Heilige Geistgasse 98.

Vorst. Grab. 32, 1, gut mbl. Z. nebst Cab., a. W. Burscheng., zu v.

Eleg. möbl. Vorderzimm.,

separat, ist mit auch ohne Cabinet zu vermiethen Adebargasse 3, 2 Tr., von 11—4 Uhr. (14040

Hundegasse 97, 2 ist ein möbl. Zimmer zu vermiethen. (14027

Ein anständiger junger Mann findet gutes Logis Hohe Seigen 2, 1 Tr., 2. Thüre, links

Junge Leute finden **gutes Logis mit Beköstigung Malergasse Nr. 1, Th. 1.**

2 junge Leute finden gutes Logis, bequem für Werftarbeiter. Näh. Hakelwerk 5, Barbiergeschäft.

Ein jung. Mann find. Logis im sep. Cab. mit auch ohne Beköstig. Böttchergasse 21, 2 Tr. vorne.

Zu saub. Logis in sep. Zimm. wird ein anst. j. Mann als Theiln. ges. Schw. Meer, Gr. Berggasse 21, 1.

Ein anständiger junger Mann findet gutes **Logis** mit Beköstigung Am Stein 15, 3 Tr.

2 anst. junge Leute finden gutes Logis Kl. Nonnengasse 2, prt. h.

Junge Leute finden gutes Logis Hohe Seigen Nr. 5 und 6.

Ein anständiger jung. Mann findet **Logis** **Lastadie Nr. 22, parterre.**

Ein junger Mann findet Logis Katergasse Nr. 17, 1 Treppe.

Ein anständ. Mädchen findet vom 15. oder 1. anst. Logis mit auch ohne Betten Vorst. Graben 6, 4.

Anst. junge Leute finden gutes Logis Niederstadt, Bastion Aussprung 9, 1, Eing. Ecke Hühnerberg

Junge Leute finden frdl. Logis Paradiesgasse 11, 1 Treppe.

Lastadie 10, 2, von sofort saub. Logis mit kräft. Beköstigung für 9 M. per Woche zu haben.

Junge Leute finden gutes Logis mit auch ohne Beköstigung Kumstgasse 21, 2, Th. 11.

1-2 junge Leute finden **saub. Logis** **Hakelwerk 14, 2 Tr. rechts.**

Ein jg. Mann findet anständ. Logis mit Beköstigung Näthlergasse 5, 2 Tr.

Logis mit Beköstigung zu haben **Ketterhagerg. 14, H.**

2 jung. Leute find. gutes Logis Paradiesgasse 31, Thüre B.

1 jung. Mann find. gutes Logis Kleine Mühlengasse 3, Keller.

1 Junger Mann findet Logis Kassubischer Markt 2, 2 Trepp.

Jg. Leute find. gut. Logis Plappergasse Nr. 5, Hof.

Anständige junge Leute finden **gutes Logis** Mattenbuden 7, 2 Treppen.

Anst. Mann findet gut. Logis mit Bek. Schneidemühl 1a, 2, r. **Pieper.**

1 jung. Mann find. gutes Logis Trinitatis-Kirchengasse 4, part.

Junge Leute find. gutes Logis in separatem Zimmer mit Beköstigung Tischlergasse 16, part.

Eine Mitbewohnerin gesucht, gute Herrenkleider zu verkauf. Tagnetergasse 2, Keller.

Eine Mitbewohnerin, ält. Mädchen oder Frau kann sich melden Gr. Nonnengasse 7.

Eine Mitbewohnerin mit Betten kann sich melden Johannisgasse 17, Hof, 2 Trepp.

Pension

Aeltere, alleinst., geb. Dame sucht von sof. Pension mit eig. Zimmer für 50 M. in Zoppot, nahe dem Kurhause. Offerten unter **W 93** an die Exp. (14003

Für eine junge Dame, Lehrerin, wird in Heubude, Zoppot, Oliva oder Langfuhr für die Sommerferien gute Pension gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W 119 an die Expedition d. Bl.

Pensionäre finden Aufnahme **Langenmarkt 36, 3 Treppen.**

Pension.

Für einen ruhigen Kranken, der permanent im Bett resp. im Fahrstuhl sich aufhält, wird auf dem Lande in der Nähe von Danzig eine Pension gesucht. Die ausschließliche Beaufsichtigung und Abwartung des Kranken ist Hauptbedingung. Offerten mit Preisangabe unter **W 224** an die Expedition dieses Bl. (14070

Div. Vermiethungen

Ein kleiner Speicher

mit trockenen, luft. Böden, ohne Unterraum, ist sofort od. später zu vermiethen. Off. unter **K 70** an die Exped. d. Blattes. (11762

Zoppot,

Pommersche Straße 5, im lebh. Geschäftsviertel an d. Chaussee, **Laden** mit Wohnung zu vermiethen. Preis jährlich M. 600. (10762

Laden, beste Lage, sofort zu verm. Melzergasse 6. Näheres 1. Etage. (13936

Gr. Hosennäherg., Lagerk., auch f. Schloss., Klempn. pass., Feueranl. u. Wassl., f. 10 M. sof. N. Dreherg. 22.

Helle Kellerräume von sogleich zu vermiethen Jopengasse 28.

Ein nachweislich rentables Colonialwaaren-Geschäft mit Restaurant ist per 1. Juli cr. zu vermiethen. Offerten unter **W 106** an die Exp. dieses Blatt.

1 gr. Hinterhs. m. 4 gr. Räum., wor. s. viel. Jahr. e. Töpferei betr., auch z. größ. Tischlerei pass., o. zu Lagerräum., wäre m. a. o. Whn. z. 1. Oct. d. J. z. vm. Näh. 4. Damm 9, i. Lad.

Laden,

gute Lage, Matzkauschegasse, v. 1. October zu vermieth. Näh. Altstädt. Graben 26, parterre.

Ein Keller, passend zur Rolle, ist sofort zu vermiethen. Offerten unter **W 174** d. Blattes erbeten.

Remise, 7 M., zu vm. Laueng. 25.

Ein Laden, zu jed. Geschäft passend, ist zu vermiethen Fischmarkt Nr. 31.

1 gr. Geschäftskell. n. ger. Wohn. best. a. 2 gr. h. Zimm. u. Zub., 1 frdl. gr. Wohn., 2 Z. u. Zub. v. 1. Juli z. v. N. Altst. Grab. 71, 2, zu bes. v. 11-12.

Kl. Laden zu vm. Näh. Langebr. 8, Brodbänkenthor im Putzgeschäft.

Vorst. Grab. 33 ist e. Geschäftskell. n. Wohnung v. 1. Juli 97 zu verm. Näher. parterre, b. **G. Perseke.**

Offene Stellen.

Männlich.

Schuhmachergesell. erh. dauernde Beschäft. Altstädt. Graben 83.

Malergehilfen

stellt ein **Rob. Bogatzki, Oliva.**

Malergehilfen, tüchtige Leimfarbenarbeiter, stellt ein **R. Stamm,** Breitgasse 61.

Einen Barbier-Gehilfen u. einen Lehrling stellt ein **A. Schilling, Langfuhr 40.**

Maurer

werden eingestellt bei (14012

E. & C. Körner,

Baugeschäft,

Hundegasse Nr. 112.

Eine der leistungsfähigsten Fabriken sucht zum Vertriebe von **Wringmaschinen** gegen gute Provision Herren, welche mit Eisen-, Eisenkurz- und Haushaltungsgeräthe-Handlungen in Verbind. stehen. Off. u. **L 1361** an **Haasenstein & Vogler A.-G.,** Hannover, erbeten.

Schuhmachergesellen können sich melden Petershagen hinter der Kirche 19, 2 Treppen.

Ein tüchtiger Hausdiener mit guten Zeugniss. zu engagiren gesucht. Näheres Langenmarkt 3.

Tischlergesellen stellt ein **Lehmann,** Neufahrwasser, Sasperstraße Nr. 43.

Jungen Rasirgehilfen sucht **Bruno Datschewsky,** Langgarten Nr. 96.

Ein Tischler-Geselle

erhält Arbeit Langgarten 48, H.

Ein jung. Barbiergehilfe kann den 20. d. M. früh eintreten bei **F. Thaddey,** Barbier, Mewe.

Mehr. Schuhmachergesell. auß. d. Hause können sich m. Jopeng. 48.

Redegewandte ordentl. Leute als **Reisende** für gangbare Artikel finden lohnende Beschäftig. Offerten unter **W 229** an die Exp.

Einen Schmiedeschirrmeister und einen Schmiedegesellen (Zuschläger u. Hufschmied) sucht **L. Kuhl,** Ketterhagergasse 11/12.

Schlossergesellen bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung w. eingestellt Kneipab 7/8. (14042

2 Klempnergesellen auf Bauarbeit u. 1 Lehrling können sich melden **Junkergasse 1a.**

Junge Leute und Knaben fürs Land auf Wochenlohn gesucht Petersiliengasse 7, **A. Schwarz.**

Für mein Eisenwaarengeschäft suche per 1. Juli einen branchenkundigen, gewandten (15074

Verkäufer

Heinrich Aris.

Buchhalter.

Für ein besseres Waarengeschäft wird ein Buchhalter gesucht, welcher täglich 2-3 Stunden thätig sein soll. Off. mit Preisangabe u. **W 223** an die Exped. dieses Blattes erbeten. (14069

1 unverheiratheter, nüchterner **Kutscher** kann sich melden Langfuhr, Taubenweg Nr. 3.

Tüchtiger Schlossergeselle u. Lehrlinge können sich melden **Tagnetergasse 13.**

Hotelhsd. u. Hausd. f. Dzg., Kutsch. Knechte, Jungen f. Berlin u. Prov. Schlesw. ges., Reis. fr. 1. Damm 11.

Schuhmacher auf Kinder- und Mädchenarbeit gesucht. **L. Feige,** Langebrücke 8, am Brodbänkenth.

2 tüchtige, ord. Arbeiter werd. ges. Langenmarkt 11, Keller.

1 tücht. Barbiergehilfen stellt sof. ein **G. Heinrich,** Fischmarkt 43.

Barbiergehilfen stellt sofort ein **A. F. Wankillier,** Ohra 197.

Durchaus ordentlicher zuverlässiger **Kutscher** kann sich melden Holzmarkt 2, Comtoir.

Jüngerer verheirath. Mann gelernter Schlosser, zum Kesselheizen und Kreissägeschneiden ges. Poggenpfuhl 66. Meldungen Donnerst. 10., Morgens 7-8 Uhr.

Suche

einen **unverheiratheten Gärtner** für ein großes **adliges Rittergut** bei sofortigem Antritt, sowie **Hausdiener mit guten Zeugnissen.**

Hardegen Nachflgr.,

Heilige Geistgasse Nr. 100.

1 Tischlergeselle, r. g. Möbelarb., find. b. gut. Lohn d. Beschäftigung Kökscheg. 5, b. **H. Scheffler.** (14022

Suche gutes Personal jeder Art bei hohem Lohn. **M. Wachowski,** 2. Damm 2, 1 Tr.

Zwei tüchtige

seebefahrene Heizer

mit guten Zeugnissen können sich sofort melden bei **H. Merten.**

Laufbursche melde sich Langfuhr, Mirch. Weg 5c, b. **Eick.**

2 tücht. Arbeitsburschen stellt ein **Paul Lindenau,** Maler, Thornscherweg 9, 2 Treppen.

Laufbursche mit guter Handschrift für Comtoir gesucht. Off. u. **W 133** an die Exp. d. Bl.

Ein ordtl. Laufbursche gesucht Langfuhr, Hauptstr. 44, i. Atelier.

Ein ordentlicher kräftiger Laufbursche

kann sich melden 3. Damm 8, im Laden.

Einen sauberen kräftigen **Laufburschen** sucht **Julius Konicki, Nachf.**

Ein ordentl. **Laufbursche** kann sich melden. **Hermann Korzeniewski,** Hundegasse 112.

Ein Zapfbursche f. Münchener Bürgerbräu kann sich melden. Meld. Langenmarkt 11 im Keller.

Für mein Biergeschäft suche ich e. ordentl. kräftigen Laufburschen. **R. Biedenweg,** Faulgraben 1.

Laufbursche gesucht bei **L. Michaelis,** 3. Damm 6.

Ein Arbeitsbursche kann sich melden beim Töpfermeister Poggenpfuhl Nr. 86, parterre.

Ein Laufbursche,

Sohn ehrlicher Eltern, im Alter zwischen 14 und 15 Jahren fürs Comtoir gesucht. Meldungen — nur in Begleitung von Erwachsenen — von 8—10 Uhr Vorm. **Hundegasse 79, 2 Tr.**

Laufbursche melde sich **Breitgasse 20.**

Laufbursche und Lehrling sucht Bonbon-Fabrik Altst. Graben Nr. 12-13.

Laufbursche zur Malerei melde sich Heilige Geistgasse Nr. 63.

Ein kräftiger **Laufjunge** von 15-20 Jahren kann sich melden. **Lyon,** Scheibenrittergasse 8.

Ein Laufbursche wird gesucht Langgasse 15. (14077

Ein Lehrling zur Malerei melde sich **Heilige Geistgasse 93.** (13967

Ein Schreiberlehrling wird gesucht. Off. u. **W 70** an d. Exp.

Ein Lehrling

für Comtoir u. Expedition gegen monatliche Vergütigung gesucht. Offerten unter **W 9** an die Exp. dieses Blattes. (13906

1 Schreiberlehrling

für ein Anwaltsbureau wird von sof. geg. eine monatl. Entschädig. v. M. 10 gesucht. Off. unt. W 126 Exp.

Ein gesitteter Knabe mit den nöthigen Schulkenntnissen für das Malergewerbe findet eine Lehrstelle. Zu e. b. **Max Reinhold,** Fleischerg. 70, zw. 8-9 Uhr Morg.

Sohn achtb. Elt., d. Lust h. d. Fris.-Gesch. zu erl., k. sich m. **A. Simons,** Langgasse 67, Eing. Portechaiseng.

Einen Lehrling sucht

Grosse, Photog., Ketterhagerg. 5.

Suche für meine Schlosserei mit Dampfbetrieb 2 Lehrlinge. **Julius Leimkohl,** Langfuhr (14026

Lehrling stellt ein **Schmidt,** Klempnermstr., Paradiesgasse 2.

Einen Lehrling zur Klempnerei sucht **A. Schneider,** Johannisgasse 58.

Für mein **Eisenwaaren-Geschäft** suche von sofort

einen Lehrling.

Heinrich Aris,

Milchkannengasse 27.

Weiblich.

1 geübte Plätterin per sofort gesucht **Zoppot,** Villa Sedan. (13939

Eine zuverlässige **Kinderfrau** kann sich melden Danzig, Rückfort Nr. 3.

Eine Kinderfrau

rüstig, ohne Anhang, kann sich **sofort** Hundegasse 121 pt. meld.

Anst. Mädchen für d. gz. Tag z. Beaufs. e. Kind. ges. Am Spendh. 5, 2.

Ein älteres Mädchen,

welches schon in der Druckerei gearb. hat, ferner einige jüng. Arbeiterinnen können sich meld. **Hundegasse 52,** im Comtoir.

Gesucht

für Berlin ein bedient. Mädchen, das selbstständig kocht, von gleich oder zum 1. Juli. Anmeld. bei Fr. Dr. **Baum,** Sandgrube 28.

Mädchen, im Hosen- u. Masch.-nähen geübt, können sich melden Pfefferstadt 50, Gartenhaus, pt.

Eine saubere Aufwärterin kann sich für den ganzen Tag melden Poggenpfuhl 82, 2 Tr.

Eine Aufwärterin mit Zeugnissen wird für den Vormittag gesucht Fleischergasse 55, 1 Tr.

Ammen u. Krankenwärter können sich melden. **Bornowski,** Heilige Geistgasse Nr. 102.

1 nettes saub. Mädchen, in Handarbeit geübt, findet eine gute Stelle Häkergasse 6, 2 Treppen.

Saub. Aufwärterin von Morg. 6½ bis Nachm. 4 Uhr bei gut. Lohn gesucht Wellengang 10, 1, rechts.

1 ord. saub. Mädch. f. d. Vorm. z. Aufwart. ges. Vorst. Graben 53, 3.

Eine Aufwärterin für die Vormittagsstunden kann sich melden Langgarten 32, 3 Tr.

Tüchtige Oberhemden-Plätterin gesucht Waschanstalt **Remus,** Heiligenbrunn Nr. 27.

Junge Mädchen in der Schneiderei geübt, können sich melden Wallplatz Nr. 2, part.

14-15 j. Mädchen für d. ganz. Tag melde sich Holzgasse 9, 1 Trepp.

Eine Aufwärterin mit guten Zeugn. kann sich für den Vormitt. melden **Ed. Büttner,** Holzmarkt 22

1 durchaus tüchtig. u. solid. Mädch., welch. auch Kind. lieb hat, kann sich z. sofort. Eintr. meld. Breitg. 18, 1.

Eine Aufwärterin für den Vormittag kann sich melden Adebargasse 3, 2 Tr.

Geübte Taillenarbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung Fleischergasse Nr. 74, 1 Treppe.

Frau zum Wagenputzen

für die Nachtzeit auf dem Depot der elektrischen Straßenbahn in **Langfuhr.** Zu melden im Bureau daselbst. (14015

1 Dienstmädchen mit guten Zeugnissen melde sich Poggenpfuhl 11, 2 Tr.

Suche eine junge Dame

aus guter Familie zur Erlernung der Retouche. **Grosse,** Photograph, Ketterhagergasse Nr. 5.

Sauberes Mädchen als Aufwärterin für den Vormitt. gesucht Langfuhr, Brunshöferweg 43, 2, l.

Arbeitsmädchen suchen Schneider & Comp.

Geübte Mäntelarbeiterin

kann s. meld. Hundegasse 126, pt.

Jg. Mäd., welch. die fein. Damenschneid. gründl. erl. woll., kön. sich meld. Heilige Geistgasse 8, 1 Tr.

Gesucht zwei tüchtige

Gartenarbeiterinnen

Otto F. Bauer, 2. Neugarten 668.

Junge Mädchen die frei u. zahlb. Schneiderei u. akad. Schnitt erl. w., melden sich Junkergasse 1a, 2.

Bei hoh. Lohn suche Mädch. für Dzg., Zopp. u. Berl. sow. j. Mädch. d. n. ged. h. Petersilieng. 7 **Schwarz**

Suche hübsche junge Buffetfräuleins, Köchinnen, Stuben- und Hausmädchen. **S. Klar,** Heil. Geistgasse 33.

2 junge Mädchen

können zur Erlernung der feinen Küche eintreten (14054

Hôtel Englisches Haus.

Ein junges Mädchen aus anständ. Familie kann in meinem Comtoir als **Lehrling** eintreten. Off. unter W192 an die Exp. d. Bl.

1 jg. Mädchen z. Wart. e. Kindes f. d. T. k. sich v. sof. meld. Militär-Schwimmanst., Langgart. a. Wall

Junge Damen können sich zur Erlernung d. fein. Damenschneid. melden Heil. Geistgasse 67, 2 Tr.

Ein junges Mädchen für den Vormittag melde sich Scheibenrittergasse Nr. 6.

2 Maschinennähterinnen auf Herrenjaquets u. Paletots könn. sich melden Heil. Geistgasse 71b, 3.

Eine geübte Mäntelarbeiterin kann sich melden Lastadie 32, 1.

Eine evangelische, musikalische anspruchslose

Kindergärtnerin 1. Cl.

für 4 Kinder, wird fürs Land in der Nähe von Dirschau, von sogleich gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter **R S 33** postlagernd Dirschau bis z. 15. Juni erbeten. (14067

Tüchtige Aufwärterin für Vormittag gesucht Melzergasse 6, 1 Tr., Meldung von 2 Uhr ab.

1 ord. Aufwärterin für den Vormittag kann sich melden Jäschkenthalerweg 17a, part. rechts. (14041

Eine anständ. Aufwärterin für einige Nachmittagsstunden wird verlangt Kohlemarkt Nr. 18/19.

Ein klein. Mädchen für den Nachmittag zu Kindern verlangt Heilige Geistgasse Nr. 9, 3.

1 saubere Aufwärterin für den Nachmittag kann sich melden Große Berggasse Nr. 4.

Eine Aufwärterin kann sich melden Langfuhr 15, parterre.

1 Mädchen v. 14-16 Jahr. f. ein. Dienst z. Aufwarten und Kaffee-Austragen, Fischmarkt 4, Keller.

Bei höchstem Lohn u. freier Reise suche Mädchen f. Berlin u. a. St., für Danzig zahlr. Köch., Stuben-, Haus- u. Kindermdch. 1. Damm 11.

Ein junges Mädchen, in der Damenschneid. geübt, kann sich melden Heil. Geistgasse 58, 2 Tr.

Frau zum Waschen möge sich melden Heilige Geistgasse Nr. 99, parterre.

Eine ältere Aufwärterin für die Morgenstunden kann sich melden Heilige Geistgasse 67, 2.

Ein Mädchen oder alleinst. Frau wird für die ersten Tage d. Woche z. Wasch. ges. Schützeng. 2, Th. 18.

Ein junges Mädchen für den Nachmittag kann sich melden Karrengasse 4, 1 Treppe.

Mädchen, die in Herrenarbeit geübt sind, finden dauernde Besch. Baumgartschegasse 36, 1, v. (14017

Suche Buffetfräulein

für Danzig und außerhalb

Hardegen Nachflgr.,

Heil. Geistgasse 100.

1 Mädchen von 14-15 Jahren zu e. Kinde auf 2 Stund. Nachm. gesucht Goldschmiedegasse 8, 3.

Ein Mädchen für den Nachmittag (mit Zeugniß) wird gesucht Petri-Kirchhof 8, parterre.

Für mein Schankgeschäft suche per 1. Juli cr. ein ordentliches, fleißiges Ladenmädchen. Offert. unter **W 112** Exp. d. Bl. (14023

Aufwärterin von sogleich von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags melde sich Bischofsg. 25.

Suche

Köchinn. und Stubenmädchen sowie Hausmädchen, Kindermädchen und Kinderfrauen, Kochmamsells, Mamsells für kalte Küche, auch solche die eben ausgelernt haben, eine **Stütze** für eine **Bahnhofs-Restauration** sow. **gute Stützen für's Land,** die kochen können.

J. Hardegen Nachflg.

Heilige Geistgasse 100.

Köchinnen, Mädchen für Alles, Kinderfrau sowie Buffetfräulein sucht **B. Rieser,** Breitgasse 27.

1 Mädchen für den Nachm. zur Wartung der Kinder sofort gesucht Schloßgasse 1, 2 Treppen.

Damen,

welche gegen hohen Rabatt den Verkauf von in Packeten abgewogenem **Thee** *der Firma* **E. Brandsma, Amsterdam** *zu übernehmen geneigt sind, werden gebeten, sich an die Filiale für Deutschland:* **E. Brandsma Köln** *a. Rh., wenden zu wollen.*

Ein **junges Mädchen,** in der Schneiderei geübt, wird gesucht Thornscherweg 8, part. links.

Ein junges Mädchen zum Aufwarten für den ganzen Tag melde sich Breitgasse 121, 1.

1 Mädchen v. 14 Jahr. wird zu ein. Kinde für den Nachmittag gesucht Burggrafenstraße 12, parterre.

1 Ladenmädch. fürs Schuhgeschäft kann sich melden Jopengasse 48.

Ein kath. Mädch. v. 14-15 J. kann sich für den Nachm. melden Burggrafenstraße Nr. 9, 1 Tr.

S. anst. j. Mdch. z. Erl. d. Kurz- u. Wollw.-Gesch., w. g. Verg. kl. hsl. Arb. übern. Off. u. W 188 a. d. Exp.

Tüchtige Wäschenähterinnen für bessere Hemden u. Negligéesachen können sich mit Probearbeit melden bei **Ertmann & Perlewitz,** Holzmarkt 25/26.

Mädchen auf Herrenarbeit geübt, finden dauernde Beschäftigung Tischlergasse 26, 2.

Frau zum Reinmachen

gesucht 2. Damm 10, Laden.

Ordentliches junges Mädchen als Aufwärterin für den ganzen Tag gesucht 2. Damm 18, 3 Tr.

Ord. Mädchen, nicht unter 16 J., für Nachm. zum Aufwrt. gesucht Langebrücke 8, Brodbänkenthor.

Ladenmädch. für Seifen-, Mat.- u. Schankgeschäfte ges. 1. Damm 11

Stellengesuche

Männlich.

Nebenbeschäftigung

sucht

Joh. Probstmeyer, Bautechniker, Pfefferstadt 12, 2 Treppen.

Ein junger Mann sucht Stellung zum Bedienen der Gäste oder als Diener. Off. u. **W183** an die Exp.

Ein Sohn anständiger Eltern bittet um eine Tischler-Lehrstelle Schüsseldamm 37, 1 Treppe.

Ein Maurer sucht eigene Arbeit von klein. u. groß. Reparaturen Fleischergasse 81, Geschäftskeller.

Int., verh. Mann, 35 J. alt, Tischl., ärztl. verb. schwere Tischlerarb. z. m., s. u. besch. Anspr. leicht. Stell. a. Cass., Bote, od. a. in gr. Fabr. ev. gr. Möbelg. Anstell. Off. u. W 203 Exp.

Junger Canzlist, sucht, gestützt a. g. Zeugn., v. gl. o. 15. Juni Stellung. Off. u. **W 215** Exped.

Ein kräftiger Laufbursche bittet um Stelle Ochsengasse 7b, 3 Treppen.

Weiblich.

Geübte **Nähterin,** welche für feine Häuser arbeitet, wünscht beschäft. zu werd. 1. Damm 4, Hof.

Saub. **Plätterin,** w. mehrere Jahre plättet, wünscht beschäftigt zu werden 1. Damm 4, Hof.

Anständ. ehrliches Mädchen wünscht eine Aufwartestelle, Dienergasse 7, 2 Tr., 1. Thüre.

Eine Frau bittet um Stellen zum Waschen und Reinmachen Kumstgasse 10, Hof, unten.

Ein anst. Mädchen im Nähen gut geübt, bitt. um dauernde Beschäft. Zu erfr. Pferdetränke 4, 1 Tr., r.

2 ordtl. Mädch. bitten um **Aufwartestellen** Brabank 6, Hof, letzte Thüre.

Eine Hilfsarbeiterin sucht bei e. Schneiderin dauernde Beschäft. Off. unt. **W 129** an die Exp. d. Bl.

Eine anständige Frau bittet um eine Aufwartestelle für den Vormittag Gr. Nonnengasse 10, 1.

Ein älteres Mädchen bittet um eine Aufwartestelle Kumstgasse 23, 1 Treppe, vorne.

1 anständ. junges Mädchen mit gut. Schulbild. wünscht das feine Fleisch- u. Wurstw.-Gesch. zu erl. Off. unter **W 107** an die Exp. d. Bl.

Für ein 17 jähriges Mädchen aus anständiger Familie wird Stellung als Stütze gesucht. Familienanschl. erwünscht. Off. unt. **W 110** an die Exp. dieses Bl.

1 Frau mit g. Zgn. b. um Beschäftig. i. Waschen u. Reinm. auch f. Zoppot Pfefferstadt 43, Eing. Böttcherg.

Geübte Schneiderin wünscht Beschäftigung in od. außer dem Hause Kleine Wollwebergasse 9.

Anst. Frau mit guten Zgn. bittet um eine St. Comtoir zu reinigen. Offerten unter **W 149** an die Exp.

Eine tüchtige Flaschenspülerin bittet um Beschäftigung. Zu erfr. Baumgartschegasse 7, Hof.

Eine Handnähterin, a. Herrenarbeit geübt, sucht Beschäftigung. Off. u. **W 161** an die Exp. d. Bl.

Kindergärtnerin 1. Cl.

mit Conc. z. Unterricht u. besten Empfehl. sucht sofort Stellung Zoppot, Wäldchenstraße 2, 2 Tr.

Eine kathol. polnisch sprechende Dame sucht vom 1. Juli Stellung als Wirthschafterin. Offerten unter **W 155** an die Exp. d. Bl.

Suche für meine Tochter

Stellung

in anständigem Hause, auch auswärts. Familien-Anschluß erwünscht. Offert. unt. **W 140.**

1 jg. Frau bittet um Aufwartest. für Vrm. Mottlauerg. 2, H. 1. Th.

Ein junges Mädchen bittet um eine Aufwartestelle Näh. Häkergasse 13, 3 Tr. vorne.

1 saub., ehrl. Wittwe wünscht eine Stelle z. Wasch. u. Reinm. auch z. Ansh. der Wirthsch. Häkerg. 11, 3.

Kochmams., anst. Buffetmädchen empf. das Bureau 1. Damm 11.

1 jg., anst. Mädchen, das schon in e. Druckereigearb. h., s. ähnl. Besch. Zu erfr. Baumgartscheg. 24, 1, lks.

1 ordentliche Frau sucht Stelle zum Waschen und Reinmachen Spendhausneugasse 13, 2 Trepp.

Jg. Mädchen bittet um e. Vorm.-Stelle Gr. Nonneng. 8a, part.

Eine Frau bittet um Stück- u. Monatswäsche, welche im Freien getrocknet wird Schidlitz 74a, 2.

Tücht. Bernsteinkleverin wünscht Beschäftig. auf gr. Arbeit, Ord. u. Oliv. Off. u. W 138 an die Exped.

Anst. Mädchen b. um e. Aufwartestelle f. die Morgen- u. einige Nachmittagsst. Altst. Graben 63, 1 Tr. l.

Eine ordentl. Frau bittet um eine Aufwartestelle f. den ganzen Tag Große Schwalbengasse 4.

Gebild. ält. Fräulein (in Schneid. sehr geübt) sucht z. 1. Juli Stell. b. e. Dame a. Gesellsch. n. außerhalb. Off. u. W 187 an d. Exp. d. Bl. (14059

Kindergärtnerin 2. Cl. mit besten Zeugn. sucht in Danzig od. nächst. Umg. Eng. Off. u. W 171 an d. Exp.

Aufwärt. s. Stelle für d. Nachm. Zu erfr. Kl. Schwalbengasse 1a, 2. Thüre links, von 1 Uhr Nachm.

Gebild., selbstth. Frau (Wittwe) 32 Jahre, sucht Stellung

als Haushälterin

am liebst. in ein. ev. Pfarrhause. Off. unt. W 184 an die Exp. d. Bl.

1 anst. Mädch., d. d. bürgerl. Küche erlernt hat, s. v. 15. Juni g. Dienst. Off. unt. W 185 an die Exp. d. Bl.

Ein anständ. Mädchen, auf Lager-Herrenjaquets geübt, sucht Besch. Off. unt. W 160 an die Exp. d. Bl.

Unterricht

Gesang-Unterricht,

Oper und Concert, Meth. Galliera Cesare, Mailand u. Maestro Vannucini, Florenz, ertheilt (13270

Hans Rogorsch,

Opernsänger, Holzmarkt Nr. 17, 2. Etage, Sprechst. 11—12 Uhr Mittags.

Seminaristin wünscht Nachhilfestunden zu ertheil. Offerten u. W 113 an die Exped.

2 Damen und 1 Herr wünschen **Fahrradschul-Unterricht** zu nehmen. Offerten mit Preis W 123 an die Expedition d. Exp.

1 Clavierlehrerin v. Pardow'sch. Conserv. in Berlin, hat noch einige Stund. zu bes. Töpfergasse 14, 2.

Obersecundaner d. Gymn., d. sch. m. Erf. unterr. h., s. zurückgeb. Sch. Nachhilfest. z. erth., w. d. gr. Fer. a. a. d. Westerpl. Off. W 193 d. Bl.

Capitalien.

Hypotheken-Capitalien und Baugelder

offerirt billigst **Conrad Müller,** Langgarten 40, Gartenh. Sprechstund. 9-10 Uhr Vm., 2-3 Uhr Nm.

1100 Mk. werden auf ein Haus mit etwas Land in Westlich Neufähr bei Danzig zur ersten Stelle zu 5 % gesucht. Offerten unter W 64 an die Exp. d. Bl. (13969

25- bis 30 000 Mk. Baugeld zur 1. St. zu Juli ges. Off. unter W 98 an die Exp. d. Bl.

Hypotheken-Capitalien

offerirt (14063

bei höchster Beleihungsgrenze

Paul Bertling,

Danzig, **50 Brodbänkengasse 50.**

36 000 Mark werden auf ein Geschäftshaus zur 1. Stelle von sof. ges. Reeller Werth des Grundstücks 95000 M. Off. u. W 147 an die Exped. d. Bl.

300 Mark auf Wechsel und gute Sicherheit auf 6 Monate gesucht. Offerten u. W 150 an die Exp.

Mk. 1000 von sofort gesucht. Off. u. W 170 an die Exp. erbet.

Wer leiht einem gut situirt. Geschäftsmann z. Vergröß. sein. Geschäfts geg. Sicherh. u. gute Zins. 300 Mk. auf sechs Monate? Off. unt. W 144 Exp.

Langfuhr zur 2. sicheren Stelle **8—10000 Mark** gesucht. Off. unt. W 159 an die Exp.

6000 Mk. von gleich od. später auf erste städt. Hypothek zu verg. Off. u. W 180 an d. Exp. d. Bl.

20 Mk. werden bis z. 1. August geg. hohe Zinsen u. Sicherh. ges. Off. u. W 117 an die Exp. d. Bl.

2000 Mark gegen hohe Zinsen u. Sicherstell. von sofort auf 2 Monate gesucht. Off. u. W 164 an die Exp. d. Bl.

30000 Mark sind sogleich oder per 1. Juli a. c. auf ein ländliches Grundstück zur ersten Stelle zu begeben. Offert. u. W 134 an d. Exp. d. Bl. (14025

2500—3000 Mk. werden auf e. Haus mit ½ Morgen Land in Heubude zu 5% z. 1. Stelle sogl. gesucht. Off. u. W 182 an die Exp.

Suche zum 1. October auf meine Besitzung **9000 Mk.** z. 1. Stelle. Off. u. W 143 an die Exp. (14019

Wer vermittelt Geld? Off. unt. W 162 an die Exp. d. Bl.

100 Mark zu 6% auf eine Lebensversich. u. and. Sicherh. ges. Off. u. W 146 an die Exp. d. Bl.

600 bis 900 Mark werden zur 2. Stelle auf ein Grundstück in Ohra gesucht. Off. unter W 118 an die Exp. dies. Bl.

700-1000 M. noch fehl. Baugeld mit Eintrag. zu 6% auf e. gr. Grdst. v. sogl. ges. Auch d. Agent. g. Prov. Off. unt. W 127 an die Exp. d. Bl.

2500 Mark sind vom Selbstdarleih. a. 2. Juli zur sich. 2. Stelle zu 5% zu vergeb. Off. mit gen. Ang. unt W 104 a. d. E.

Suche 10—11 000 Mk. zur 1. sicheren Stelle vom Selbstdarleiher. Off. u. W 100 an d. Exp.

500 Mk. werden gegen Sicherheit auf ein Jahr zu leihen gesucht. Off. u. W 99 an die Exp.

4000 Mk. sind zur 1. Stelle zu vergeben. Off. u. W 102 an d. Exp.

Möchte eine **Hypothek** von **18 500 Mk.** zur 2. St. zu 5% cediren. Off. u. W 96 an die Exp.

Möchte eine **Hypothek** von **5000 Mk.** zur 2. St. zu 5% cediren. Off. u. W 97 an die Exp.

Für Zoppot suche zur 1. resp. 2. Stelle **Capitalien. Arnold,** Rendant des Vorschuß-Credit-Vereins Zoppot. (13968

7500 M. zweitstell. zu 5 Proc. vom Selbstdarl. zu vergeben. Off. mit gen. Ang. u. W 209 an d. Exp. d. Bl.

10 000 M., gleich od. 1. Juli, zur ersten Stelle gesucht. Offerten unter W 204 an die Exped. d. Bl.

Zoppot. Suche auf mein Grundstück **11 000 Mk. z. 1. Stelle.** Off. u. O 14066 an die Exp. d. Bl.

7000 Mk. zur 1. Stelle auf ein städt. Grundstück zu vergeb. Off. unt. W 211 an die Exp. d. Bl.

5500 M. zur 2. Stelle auf e. hiesig. Grundst. v. gleich od. 1. Juli ges. Off. unt. W 210 an die Exp. d. Bl.

20 000 Mk. zu **4 Proc.** als 1. Hypothek auf massives Geschäftshaus, Centrum, gesucht. Directe Offerten von Selbstdarleihern unter W 199 an die Exp. d. Bl.

3000 Mark zur 1. sicheren Stelle a. ländliches Geschäftsgrundstück gesucht Off. u. E 96 an die Exped. d. Bl.

3—4000 Mk. zur 3. sicheren Stelle, zu 6% gesucht. Off. unter W 200 an die Exped. d. Bl. (14072

20000 Mk. zur 2. sicheren Stelle ges. Zinsen nach Uebereink. Off. u. W 201 an die Exp. (14071

Verloren u. Gefunden

Ein grünes Portemonnaie

mit gelbem Beschlag, Inhalt: **Silbergeld, Eisenbahnbillet Berlin-Zoppot, zwei Berliner Badebillets,** heute Vormittag auf dem Fischmarkt **verloren.** Abzugeben gegen Belohnung **Große Berggasse Nr. 16, 1, r.**

Verloren! 1 goldener Ring mit rothem Stein ist auf dem Wege vom Spendhaus bis zur Promenade u. Bahnhof verloren word. Abzug. Am Spendhaus 5, 2 Tr. Finder erhält Belohnung.

1 P. gelbseid. Handschuhe sind am 1. Feiert. v. Schützenh. bis Breitg. verl. Gg. Bel. abzug. Breitg. 54/55.

Eine zahme **dunkle Taube** ist **fortgeflogen.** Wiederbringer erhält gute Belohn. Pfefferst. 14.

Am 6. d. Mts. a. d. Westerplatte **1 schw. Ledertasche** stehen gebl. Abzg. geg. Bel. Mauseg. 5, im Lad.

Portemonnaie (Geld u. Badebill.) v. Olivaerth. b. z. n. Wege am 7./6. verl., abzug. Töpfergasse 32, 2.

Ein für jed. Fremden werthloser **Coupon der Preuss. Renten-Versicherungsanstalt** ist verl., geg. Bel. abzugeben **Langgasse 37, 1.**

Eine Brille auf d. Wege von Reitbahn bis Langenmarkt verloren, abzugeb. Langenmarkt 25, 3.

Canarienvogel zugepflogen Langenmkt. 23, 1

Am 2. Pfingstfeiertage ist in Heubude, Albrechts Hotel, eine **gold. Damenuhr nebst Kette** verloren. Gegen Belohnung abzug. Schüsseldamm 13, a. Hof.

Gold. Trauring gefund. Abzuh. Bischofsgasse 39. Lodd.

Ein Corallen-Bouton ist am 6. Juni, Vormittags, verloren w. Abzugeben Hohe Seigen 34.

Ein goldener Trauring auf den Namen **L. Groth** lautend, gefunden. Abzuholen Ohra-Niederfeld Nr. 281. **F. K.**

Am 1. Feiert. v. Wallpl. b. Hauptbahnh. e. unvoll. Stick. (Frühst.-T.) verl. word., abzg. Wallplatz 12c, 2.

Ein vorläufig mit Bleischr. adress. Brief nach Amerika, enthaltend eine Photographie 2c., ist auf dem Wege v. Schüsseldamm z. Kaiserl. Werft verl. worden, gegen gute Bel. abzug. Schüsseldamm 21, 2 G.

1 Arbeitsbuch ist verloren. Abzugeben Jungferngasse 27, bei **Wetzling.**

Derjenige, der den Regenschirm a. Sängerheims Höhe 2. Feiertag, aufgenomm. hat, w. geb., ds. Weideng. 4a, Kell., abzg.

1 dunkelbrauner Hund mit Maulkorb hat s. eingefunden Kl. Walddorf 12. Abzuholen geg. Insert.- und Futter-Kosten daselbst.

1 gelbe Batistblouse von 2 Kind. auf d. Schaufenst. v. **Finkelde,** Langgasse, lieg. gel., abz. Schmiede. 22, 1.

Eine kurze goldene **Uhrkette** ist am 8. Abends von der Promenade bis Heumarkt verloren. Abzug. geg. Bel. Heumarkt 8, 1.

Sonnabend den 5. dss. Mts. **4 Schlüssel** verloren. Bitte abzugeben Allmodeng. 6, Th. 16.

1 Kinderarmband gefunden, abzuhol. Jopeng. 36, 3.

Ein gelber Kinderschuh mit Ponpon ist a. Sonntag verl. Abzugeben Breitgasse Nr. 43, 2.

Ein Pince-nez am 1. Feiertag im Frd.-Wilh.-Schützenh. lieg. gebl. Abzugeb. Altst. Graben 58, 2 Tr., r.

1 silberne Uhrkette mit einer Münze mit polnischem Druck verl. Abzug. Häkergasse 22, 2 T.

1 gold. Trauring, gez. **J. M. R.** 13. 4. 96., ist am Strande in Heubude verloren. Geg. Bel. abzug. Tobiasgasse Nr. 4, parterre. Vor Ankauf wird gewarnt.

Auf d. Wege Danzig-Goldkrug-Oliva 1 Wagenthürdrücker verl. Azg. b. **L Kuhl,** Ketterhagerg. 11, 12

Junger braun. Neufundländer ist entlaufen. Gegen Belohnung abzug. Gasth. Legan b. **Machwitz.**

Eine Verfügung des Oberlandesgerichts Marienwerder ist auf dem Wege vom Altstädt. Graben über den Holzmarkt verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Hühnerberg 10b, pt., l.

Im Kleinhammerpark ist ein Häkelzeug verloren worden. Abzugeben Gr. Mühlengasse 8, pt.

Ein gold. Manschettenknopf u. ein roth. Ohrbouton vl. Geg. Belohn. Schüsseldamm Nr. 47 abzugeben.

1 schwazer Hund hat sich eingef. Geg. Futterk. abzug. Neugarten Nr. 37, Hinterh. bei **Markowski.**

Am 1. Feiertag im Kgl. Garten in Oliva a. e. Bank ein Taschent. (gez. **E. E.**) lieg. gebl. Geg. Bel. abzug. Holzmarkt 20 i. Bonbonl.

Eine Damenuhrkette (Nickel) am Sonnabend, den 5. d. M. vom Kassub. Markt bis zur Jopengasse verloren. Es wird geb., dieselbe Hinterm Lazareth 6, 1 Tr., abzug.

Vermischte Anzeigen

Zahn-Atelier

für völlig schmerzlose Zahn-Operationen, Plomben u. Gebisse jeder Art mit auch ohne Platte. **Arthur Mathesius,** Gr. Wollwebergasse 2, neben dem Zeughaus. Sprechst. täglich 8 bis 6 Uhr.

Mein Atelier für künstliche Zähne Plomben, schmerzloses Zahnziehen 2c., befindet sich seit **1. April Gr. Wollwebergasse 10.**

M. Henning.

Heirathen, reiche Part. werd. unt. Verschwiegenh. nachgew. Off. oh. Ang. d. Nam. werd. nicht beantw. Off. unt. W 197 an die Exp. d. Bl.

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Altst. Graben 90, 1.

Ein älterer arbeitsamer Handwerker, evang., sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, Wittwen nicht ausgeschlossen. Ernstgemeinte Offerten nebst Photogr. bitte bis zum 12. d. Mts. unter W 189 in der Exp dieses Bl. niederzuleg. Discret. Ehrens.

Bei unserer Abreise von Danzig nach Halle a/S. sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl.

Danzig, den 9. Juni 1897.

Heinrich Rathje, Polizei-Sergt., und Frau **Eugenie** geb. **Knuth.**

Damen, die in Zurückgezogenheit leb. woll., find. **bill. Pension** bei der Hebeamme **C. Fischer, Töpfergasse 20,** Holzmkt. Ecke.

1 Dame, w. in Zurückg. leb. w., f. frdl. Pension bei Heb. **Kaminski,** Große Allee, Bergstraße 2, part.

7 Mann Einquart. auf 13 Tage f. zu vergeb. Meld. m. Preisang. bei **Bauer,** Langgarten 33, Hof.

Alte Polstermöbel werd. sauber renovirt u. bezog. durch **G. Migge,** Tapezirer, Gr. Mühlengasse 20.

Feine Wäsche wird sauber und gut geplättet Niedere Seigen 8, 1 Treppe, rechts, bei **Geschke.**

Jede Malerarbeit wird billig u. sauber ausgeführt. Tapeten kleb. 25 ₰ Häkergasse 10, 2 Tr., links.

Wäsche w. sauber gewaschen u. geplättet **Langfuhr, Brunshöferweg 45, pt.**

Maler-Arb., Tapetenkl. sauber u. d. a 25 ₰, H.-Anstr. b. Oel- u. Leimf. Grabg. u. Kr. g. u. d. Johannisg. 27.

Jede Buchbinderarbeit wird gut und billig ausgeführt. **H. Soetebeer, 2. Damm 4.**

Jede kl. u. gr. Maurerarbeit, auch an Dächern, wird gut u. bill. ausgeführt. Off. unt. W 95 an d. Exp.

Perf. sehr erf. Modistin der feinen Damenschneid. empf. sich in u. auß. d. Hause u. nach ausw., auch auf das Land. Off. u. W 76 a. d. E. (13999

Jede Anfert. von neuen **Polstermöbeln,** sowie auch Umarb. alter Polstermöbel, Marquis., Gardin.-Rouleaux, Linoleum anerkannt praktisch u. haltbar ausgeführt. Zeugn. vorh. Altst. Graben 103, 3.

20 Mark Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, welcher mir die Diebe, die in den Pfingstnächten aus dem **Treder**'schen Neubau — Blumenstraße Langfuhr —

3 in Stroh verpackte Ringe Blei-Druckrohr im Werthe von 60 M. und eine Partie Kehlleisten und gespundete Bretter im Werthe von 15 M. entwendet haben, der Art nachweist, oder den Verbleib angiebt, daß die Thäter bestraft werden können. (14021

Danzig, 8. Juni 1897.

R. Herrmann, Sandgrube 3

30 Mark.

Für 30 M. wird ein feiner **Sommer-Anzug nach Maaß** in vorzüglicher Ausführung und tadellosem Sitz geliefert **Portechaisengasse 1.**

Für 30 bis 36 M. wird ein saub., gut sitzender Kammgarn- oder Cheviot-Anzug angef., sowie jede Reparatur, Wenden, Besetzen, pünktlich und billig geliefert. **F. Hellingrath,** Poggenpfuhl 72.

Schuhmacherschwärze,

1 Weinfl. 15 ₰, 1 Ltr. 20 ₰, 3 Ltr. 50 ₰ empfiehlt 6246) **Carl Seydel, Heil. Geistgasse 22.**

Neue englische **Matjesheringe,** eingesalzene Breitlinge, sowie recht schöne fette Salzheringe empfiehlt (13833 **E. Hirsch,** Drehergasse 7.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts, Heilige Geistgasse 31.

Größte Auswahl v. Schuhwaaren

der Frühjahrs- und Sommer-Saison **zu jedem annehmbaren Preise.** Für Schuhmacher Gelegenheitskauf von Sohlleder, Oberleder, und Leisten gegen Casse. (13490

Aerztlich empfohlen. Höchste Auszeichnungen.

Grenzacher Mineralquelle

Curanstalt und Soolbad.

Grenzach, Oberbaden.

Gesundheitswasser ersten Ranges, unerreicht in Heilkraft bei Magen-, Leber- und Nierenleiden, Gallenstein, Frauenkrankheiten, gegen Dickleibigkeit und Herzfett. Zu beziehen durch die Hauptniederlage **F. Staberow, Poggenpfuhl Nr. 75, Danzig.** Prospecte gratis. (14014)

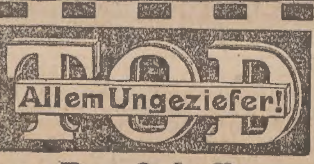


Zur ersten Classe 197. Lotterie (14046

habe noch **Loose** abzugeben.

C. Schmidt,

Kgl. Lotterie-Einnehmer, Danzig, Langgasse 44.



Dr. Orloffs

Wanzentieger

sicherstes, unschädlich, unübertroffenes

Wanzen-Vertilgungsmittel

in Fl. à 25 ₰, 50 ₰ u. 1,25 M., Camphor, Naphtalin, Insectenpulver, Zacherlin, Terpentin und Patschouliblätter empfiehlt (12013 zu den billigsten Preisen

Carl Seydel, Heil. Geistgasse 22.

Ein Wellenbad



ähnlich dem Seebade bietet nur **Dittmann's Wellenbadschaukel** D. R.-P.; dieselbe dient auch zu allen anderen Bädern. — Niederlage bei

H. Ed. Axt, Langgasse 57/58.



Brasiltabak (echten Landshuter Schmalzler) anerkannt vorzügliches Fabrikat, per Pfund zu M. 1.40 M. 1.60 und M. 1.70 in Blasen von 6 Pfd an franco, in Staniol mit 5, 10 oder 20 Pfg.-Packchen von 3 Cartons an franco gegen Nachnahme, empfiehlt die

Landshuter Brasiltabakfabrik Weitzenauers Nachf.

Landshut No. 45 (Bayern).

Empfehle feine **Gras- und Kochbutter,** sowie saure und süße Sahne, Milch, zwei Mal täglich, von 7 Uhr Morgens frisch zu haben und sämmtliche Käsesorten. Meierei und Vorkosthandlung von **Lewandowski,** Allmodengasse 4. [13681

Wer an (Fallsucht) **Epilepsie** Krämpfen u. anderer nervösen Zuständen leidet, verl. Broschüre darüber. Erhältl. gan. franco durch d. Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M.

Tapeten kauft man am billigsten aus dem **Elbinger Tapeten-Versandgesch.** in Elbing. Musterbücher franco. Bitte Vergleiche anzustell. (9494

Jede in meinem Fach vorkommende Arbeit wird in u. auß. d. Hause saub. u. billig angefertigt. **Kriewald,** Sattler u. Tapezier, Dienergasse 7.

Graue Haare

erhalten sofort ihre frühere Farbe wieder bei Anwendung der amtlich untersuchten und ärztlich empfohlenen **Franz Kuhn'schen Haar-Färbemittel.** (Von Mk. 1,50 bis Mk. 5,00 — in blond, braun und schwarz.) Nur echt und sicher wirkend mit Schutzmarke und verlange man daher stets die Fabrikate der Firma **Franz Kuhn,** Parfümerie, Nürnberg. In Danzig bei **Ernst Selke,** Friseur, 3. Damm 13, **H. Volkmann,** Fris., Matzkauscheg. 8, u. **Carl Lindenberg,** Kaiserdrog., Breitg. 131/32.

Ein gross. Post. Schuhwaaren, etwas fehlerhaft, (14083

Damenstiefel von Leder, auch von Zeug . . . . 2,50 M.
Damen-Zeugschuhe von . 1,75 „
Herren-Gamaschen von . 4,00 „
Männer-Arbeitsschuhe v. 2,50 „
Kinder-Hausschuhe von . 0,50 „
an, stehen zu verk. **Jopengasse 6.**

Einen Posten steif., farb. Herrenhüte, ältere Formen, p. Stck. 1 M. **S. Deutschland,** Langgasse 82.

Vorzügl. reinschm. gebrannt. Kaffee a Pfd. 1 M., do. a Pfd. 95 ₰, **reines Schweineschmalz** a Pfd. 45 ₰, Woriner Quadrat-Käse a Stück 40 ₰, nur bei **Georg Hawmann,** Schüsseld. 15. (13238

Elb. Märzenbier, hell a Fl. 10 ₰, 11 Flaschen 1 M., Actienbier 3 Fl. 25 ₰, 12 Fl. 1 M., hies. Bier, h. od. d., 4 Fl. 30 ₰, 14 Fl. 1 M., a. fr. H., Putzigerb. 3 Fl. 25 ₰, Biere z. Abh. 3 Fl. 20 ₰, 15 Fl. 1 M. empfiehlt **J. Paczoski,** Poggenpf. 92, B. Gr. E.

Neue engl. Matjes-Heringe, hochf. Geschmack, Stck. 5, 7—10 ₰. **Lachmann,** Altstädt. Graben 87.

Selbst gebrannte Kaffees

stets sauber und frisch von 80 ₰ bis 2 M. a Pfund empfiehlt

M. J. Zander,

Breitgasse 71.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82